120000 Abonnenten | Nr. 266. 26. Jahrgang. Dortmund, Sonnabend, 27. September 1913. | Abonnenten 120000

Erscheint wöchentlich sieben Mal.
Bezugspreis: 70 Pfg. monatlich.
Mit der Wochenbeilage „Dortm. Lustige Blätter" nur 10 Pfg. mehr.
Bei der Post mit den Beilagen: monatlich 90 Pfg.
Berliner Bureau: Berlin SW., Markgrafenstraße 19.

Telephon-Anschlüsse: Nr. 313: Geschäftsstelle. Nr. 403: Redaktion, Expedition und Druckerei. Nr. 404:
Redaktion und Expedition: Reinoldistraße 19.
Sprechstunden der Redaktion: Mittags 12 bis 1 Uhr; abends 6 bis 7 Uhr.
Rechtsauskunft: Mittags 12 bis 1 Uhr: abends 5 bis 7 Uhr.

Annen Nr. 483. (Gebr. Krampen).
Aplerbeck Nr. 306. (H. Kümper).
Castrop Nr. 181. (Frau H. Reinhardt)
Herne Nr. 124. (Joh. Bonhage.)
Hörde Nr. 305. (W. Loos.)

Soest Nr. 485 (Ww. Fr. Kurke & Co.)
Schwerte 144 (Ph. Weisenbach)
Unna Nr. 444. (R. Timmermann.)
Wanne Nr. 1358. (E. Triebel.)
Witten Nr. 744. (R. Hartung.)

Insertionspreis: 30 Pfg. die Kolonelzeile, für amtliche und auswärtige Inserate 35 Pfg., Arbeitsmarkt 25 Pfg., Reklamen die Kolonelzeile 1 Mark. Erfüllungsort Dortmund. Der etwa gewährte Rabatt erlischt bei Konkursen, Zwangsvergleichen und gerichtlichen Klagen. Für die Aufbewahrung und Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte, sowie für die Aufnahme von Inseraten an bestimmt vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Garantie übernommen.

General-Anzeiger

für Dortmund und die Provinz Westfalen.

Für die Redaktion verantwortlich: August Suffrian, Dortmund; für Inserate u. Reklamen: Jul. Reitemeier, Dortmund.

Druck und Verlag: „General-Anzeiger Dortmund", G. m. b. H.

Größte und verbreitetste Zeitung im westfälischen Industriegebiet. Unparteiisches Organ für Jedermann.

Sechstes Blatt.

Die heutige Nummer enthält sechs Ausgaben und das vierseitige Unterhaltungsblatt, zusammen

26 Seiten

Verschärfung des Konjunkturrückganges auf dem Eisenmarkte.

In den letzten Wochen hat die Situation auf dem westdeutschen Eisenmarkte sich unstreitig noch weiter verschlechtert. Die Erwartungen, die man im August an die damals wieder einsetzende lebhaftere Kauftätigkeit auf dem **Stabeisenmarkte** geknüpft hatte, sind nicht in Erfüllung gegangen. Die leichte Erholung auf dem Stabeisenmarkte hat nicht lange angehalten und bald wieder einer erneuten starken Zurückhaltung Platz gemacht, sodaß die Stabeisenpreise, die eine Zeitlang sich schon wieder über ihren tiefsten Stand gehoben hatten und eine gewisse Stetigkeit zeigten, abermals langsam abgebröckelt sind. Gegenwärtig ist Stabeisen zu ungefähr 95 bis 98 Mk. zu erhalten, während beim Export kaum mehr als 94 bis 95 Mk. erzielt werden.

Angesichts des immerstärker werdenden Arbeitsbedürfnisses der Werke, nicht nur in Stabeisen, sondern auch in fast allen anderen Walzwerksprodukten, erscheint es nicht ausgeschlossen, daß der **Stabeisenpreis noch weiter nachgeben** wird, zumal durch die abermalige Ermäßigung der Halbzeugpreise auch die reinen Walzwerke, die zum Teil bereits dazu übergegangen waren, die Erzeugung einzuschränken, wieder eher in der Lage sind, auch zu den niedrigeren Preisen Aufträge hereinzunehmen. Wenn dadurch die ohnehin nur geringen, an den Markt kommenden Bedarfsmengen noch schärfer als bisher umstritten werden, so dürfte, ebenso wie auf dem Blechmarkte, auch auf dem Stabeisenmarkte die **rückläufige Bewegung der Preise noch weitere Fortschritte** machen.

Auf dem **Blechmarkte** gestalten sich die Verhältnisse, obwohl die Preise für Grobbleche auf den noch nicht dagewesenen niedrigen Stand von etwa 104 Mark und die für Feinbleche bereits unter 120 Mark zurückgegangen sind, immer ungünstiger. Namentlich in Grobblechen macht sich bei den Werken infolge der durch die Inbetriebnahme der zahlreichen neuen Grobblechwalzwerke hervorgerufenen Zunahme der Produktion ein immer empfindlicher werdender **Mangel an Beschäftigung** geltend, der die Werke nach und nach zu mehr oder weniger großen **Betriebseinschränkungen** zwingt. So hat beispielsweise das **Blechwalzwerk Schulz Knaudt** in Huckingen bei Duisburg dazu übergehen müssen, einen **Teil des neuen Stahlwerks stillzulegen,** weil es dem Unternehmen nicht mehr möglich ist, die Produktion seines Stahlwerkes in vollem Umfange in seinen Walzwerksbetrieben weiter zu verarbeiten.

Diese Betriebseinschränkung ist wesentlich einschneidender als in der Tatsache der Entlassung von etwa fünfzig Arbeitern durch das Werk, bei einer Gesamtbelegschaft von 1100 Mann, zum Ausdruck kommt, da man nach Möglichkeit **Arbeiterentlassungen** dadurch zu vermeiden sucht, daß man an einer Stelle überflüssig werdende Arbeiter in andere Betriebe verlegt. Bei den **Hahnschen Werken,** die sich gleichfalls, in noch stärkerem Maße als Schulz Knaudt zu Arbeiterentlassungen haben entschließen müssen, liegt der Grund dafür hauptsächlich in dem Mangel an Arbeit für das Universaleisenwalzwerk, nicht aber in der schlechten Lage des Röhrenmarktes, die sich nicht so sehr in zu geringer Beschäftigung als in den außerordentlich stark gedrückten Preisen äußert.

Wenn im allgemeinen bisher auch Arbeiterentlassungen in der Eisenindustrie in größerem Umfange noch nicht vorgekommen sind, zu denen man sich ja überhaupt nur sehr ungern versteht, weil, namentlich für die Walzwerke, die Erhaltung eines geschulten Arbeiterstammes, selbst in Zeiten schlechten Geschäftsganges, von recht erheblicher Bedeutung ist, so ist doch die Befürchtung nicht von der Hand zu weisen, daß es, wenn die Absatzverhältnisse nicht bald besser werden, schließlich doch zu umfangreicheren Arbeiterentlassungen kommt. Sehr bezeichnend für das Nachlassen der Beschäftigung bei den Werken ist die Tatsache, daß auf den großen Werken verschiedentlich schon **jetzt** Eisenbahnmaterial für Lieferung im ersten Quartal 1914 gewalzt wird.

Ueberhaupt ist die stärkere Zuweisung von Aufträgen für den **Eisenbahnbedarf die einzige Lichtseite die der Eisenmarkt** aufzuweisen hat und die lebhafte Beschäftigung in Eisenbahnmaterial, die nicht nur den großen Stahlwerken, sondern auch zahlreichen Werken der Fertig- und Kleineisenindustrie, die für den Eisenbahnbedarf arbeiten zugute kommen, bildet immer noch eine gewisse Stütze für den Markt. Daneben sind natürlich auch diejenigen Werke, die **Kriegsartikel** herstellen hierin sehr stark beschäftigt. In allen anderen Fertigerzeugnissen dagegen, namentlich in **Röhren und Drahtverfeinerungen,** läßt der scharfe Wettbewerb um die zur Vergebung kommenden Aufträge eine Besserung der äußerst ungünstigen Preisverhältnisse für absehbare Zeit als ausgeschlossen erscheinen. Das **Trägergeschäft,** das in der letzten Zeit wegen der erwarteten **Preisherabsetzung** durch den Stahlwerksverband vollständig ruhte, hat nunmehr, nachdem der Verband die Preise für das dritte Quartal um 5 Mark die Tonne herabgesetzt hat, eine gewisse Belebung erfahren, da die Verbraucher, ihren mit Rücksicht auf die erwartete Preisherabsetzung nach Möglichkeit zurückgehaltenen Bedarf eindecken. Mit einer stärkeren Zunahme des Trägerabsatzes ist aber trotz der Preisermäßigung wohl nicht zu rechnen, weil das **Darniederliegen der Bautätigkeit** einer nachhaltigen Besserung des Trägergeschäftes entgegensteht. In der **Kleineisenindustrie** liegen die Verhältnisse ähnlich wie in der Großindustrie. Diejenigen Werke, welche Kriegsartikel herstellen, oder für den Eisenbahnbedarf arbeiten, sind ausreichend mit Arbeit versehen, während alle anderen Zweige, namentlich solche, die Baubedarfsartikel herstellen und auch die Velberter Schloßfabriken, über unlohnende Preise und ungenügende Beschäftigung klagen.

Was die **Rohstoffmärkte** anlangt, so treten auch auf ihnen die Folgeerscheinungen der allgemeinen Depression auf dem Eisenmarkte immer deutlicher in Erscheinung. Am wenigsten fühlbar macht sich der Konjunkturumschwung bisher auf dem **Erzmarkte.** In heimischen Erzen haben die Gruben bis zum Jahresschluß, teilweise wohl auch noch darüber hinaus ihre Produktion verkauft. Ueber die Preisfestsetzung für das nächste Jahr verlautet noch nichts, man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß auch das **Siegerländer Eisensteinsyndikat** vom 1. Januar 1914 ab sich zu **Preisherabsetzungen** wird verstehen müssen, da schon heute Minette Erze für nächstjährige Lieferung billiger angeboten werden. — Auf dem **Roheisenmarkt** haben sich die Absatzverhältnisse allmählich auch schon wesentlich ungünstiger gestaltet; die Aufnahmefähigkeit des inländischen Marktes läßt nach, und bei der Ausfuhr ist der Roheisenverband entsprechend den gesunkenen englischen Roheisenpreisen natürlich zu **Preisgeständnissen** gezwungen. Dadurch, daß der Roheisenverband aber der Ausfuhr stärker nachgeht, kann er, wenn auch unter Preisopfern, den Versand immer noch auf einer befriedigenden Höhe halten. Die Inlandspreise liegen bekanntlich noch bis zum Jahresschluß fest und nachdem das **Kohlensyndikat** beschlossen hat, die **Kokspreise** bis Ende 1913 auf der bisherigen Höhe zu halten, wird, trotz der weiteren Ermäßigung der Halbzeugpreise möglicherweise auch der Roheisenverband in seiner am 30. d. M. stattfindenden Hauptversammlung die Festsetzung der Verkaufspreise für das erste Halbjahr 1914 noch einmal **vertagen.**

Man kann aber wohl damit rechnen, daß sowohl Kohlensyndikat als Roheisenverband schließlich doch vom 1. Januar ab eine Ermäßigung der Koks- und Roheisenpreise eintreten lassen werden. — In **Halbzeug** wird der Absatz, der in der letzten Zeit im Inlande noch mehr als im Auslande nachgelassen hatte, wohl wieder etwas lebhafter werden, weil die inländischen Verbraucher, die in der Erwartung einer **weiteren Preisermäßigung** für das letzte Jahresviertel sich auf Zusatzkäufe bis Ende September beschränkt hatten, jetzt ihren Bedarf bis zum Jahresschlusse decken werden. Aber selbst ein etwas stärkerer Inlandabsatz dürfte zum großen Teil durch die anhaltende Abschwächung auf dem Exportmarkte wett gemacht werden, sodaß die Gesamtverfassung des Halbzeugmarktes auch weiterhin **wenig befriedigend** sein wird.

Liegen so die Verhältnisse auf dem Eisenmarkte heute ohne Zweifel im allgemeinen recht unbefriedigend, sodaß die Aussichten für die nächste Zukunft noch sehr unfreundlich erscheinen, so läßt sich doch die **weitere Entwicklung** der Marktlage heute **garnicht übersehen.** Die langsame **Besserung der Verhältnisse auf dem Geldmarkte,** die sich gegenwärtig durchzusetzen scheint, läßt die **Hoffnung** nicht unberechtigt erscheinen, daß im kommenden Jahre der Geldstand flüssiger und billiger werden wird, was die unumgänglich notwendige Vorbedingung für die Neuentfaltung der industriellen Unternehmungslust und eine Belebung des Baugeschäftes ist. Man erwartet denn auch vielfach in industriellen Kreisen für das nächste Frühjahr eine Besserung der Konjunkturverhältnisse, vorausgesetzt, daß zu Anfang des neuen Jahres die Hoffnungen auf eine durchgreifende Erleichterung des Geldmarktes in Erfüllung gehen werden.

Politische Uebersicht.

— **Wahlaufruf der Fortschrittlichen Volkspartei in Baden.** Die Fortschrittliche Volkspartei veröffentlicht heute ihren Wahlaufruf, der einleitend an die große Volksbewegung im Jahre 1813 erinnert und dann hervorhebt, daß das von dem Druck veralteter Einrichtungen befreite Volk damals allein imstande war, die Fesseln der schmählichen Fremdherrschaft zu brechen, daß die **Durchführung des freiheitlichen Gedankens** im politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben unseres Volkes seither Deutschland groß und das badische Land zu einem führenden Staatswesen gemacht habe. Die alten bewährten Fahnen sollen darum nicht verlassen werden. Im Wahlaufruf wird das Programm im einzelnen entwickelt und unter anderem ausgeführt:

Wir sind und bleiben Gegner der sozialdemokratischen Bestrebungen, soweit sie auf Beseitigung unserer Staats- und wirtschaftlichen Ordnung gerichtet sind, aber künstlich das **Volk in zwei Lager** zu zerreißen, die sich feindlich gegenüberstehen, dazu werden wir nie und nimmer zu haben sein. Wir lehnen deshalb die Kampfesweise der Parteien des schwarz-blauen Blockes gegen die Sozialdemokratie ab. Die wahren Feinde der Religion und der Monarchie sitzen dort, wo man mit den heiligsten Begriffen und den alteingewurzelten Gefühlen des badischen Volkes ein frivoles Spiel treibt. So gilt unser **Kampf in erster Linie den Parteien der Rechten, den Konservativen und dem Zentrum.** In Bayern, Württemberg und Elsaß ist es ihnen gelungen, maßgebenden Einfluß im Staatswesen zu gewinnen. Jetzt wollen sie in Baden unser freiheitlich gesinntes Volk unter das Joch der Reaktion zwingen. Das wird ihnen nicht gelingen; unser schönes Baden soll eine Burg der Freiheit bleiben."

Eigener

Depeschendienst des General-Anzeigers.

Serbische Erfolge gegen die Albanier.

Belgrad, 27. Sept. Nach dem Eintreffen der ersten Verstärkungen, besonders der Artillerie, ist es den serbischen Truppen gelungen, ein weiteres Vorbringen der Albanier zu verhindern. Vor Struga wird gekämpft. In Dibra sind aus Elbassan noch 5000 Albanier angekommen, welche auf Ochrida marschieren. Bei Mawrowo wurden die Albanier mit großen Verlusten in die Flucht geschlagen. Die dortigen Truppen rücken vor. Auch bei Kitschewa wurden die Albanier zurückgedrängt. Für Ochrida ist die nötige Unterstützung abgegangen. Bisher betragen die serbischen Verluste gegen 300 Tote und Verwundete. Gestern wurde den ganzen Tag bei Diakowitza, wo starke Albaniertrupps versammelt sind, gekämpft. Dibra wird von den Albaniern befestigt.

Erhebung der Westthrazier.

Wien, 27. Sept. Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, hat der dort weilende Präsident der provisorischen Regierung Westthraziens, Ulema Baleh, Depeschen aus Guelschina erhalten, wonach 11 000 nach Anatolien ausgewanderte Männer unter Zurücklassung ihrer Familien wieder zurückkehrten, um im Milizheer gegen die Bulgaren zu kämpfen. Diese seien bereits über

die Grenze Altbulgariens zurückgeworfen

und haben viele Gefangene, Waffen und einige Kanonen verloren.

Im Kientopp durch die Dortmunder Woche.

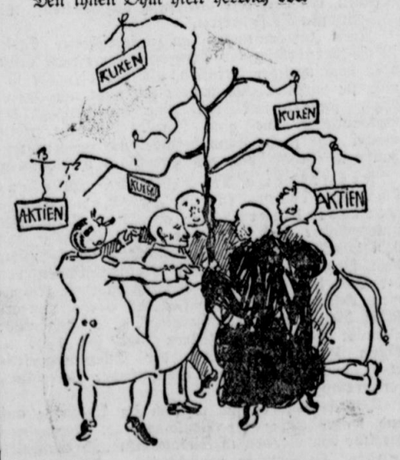
Die Dortmunder Geldmachmännchen.

Knipps, der Film ist eingespannt,
Bitte, schau'n Sie an die Wand!

Wie war in Dortmund es vordem
Mit Geldmachmännchen so bequem;
Denn braucht man Geld, so ging man schlank
Hin zu der Niederdeutschen Bank,
Wo man über Nacht
Uns ein Konto macht!
Das lief gar behende
Man nannt es Korrente,
Erst klein nur
Zum Schein nur,
Dann kam es zu Kräften
In Börsengeschäften.
Und eh ein Faulpelz danach frug,
Stand er mit hunderttausend schon zu Buch.



Die Herrn Beamten streckten sich
Nicht nach der Deck, sie reckten sich
Zum Börsengiftbaum kühn empor,
Den ihnen Ohm hielt herrlich vor.



Herr Laue und Schmitt
Hantierten auch mit.
Man suchte nach Kunden
Nach möglichst gesunden,
Die Tanten,
Verwandten
Mal später beerbten
(Das heißt, wenn sie sterbten.)
Eh sich's versah der Spekulant
Stand er zu Buch bei Ohm mit allerhand.

Beim Malermeister war nicht not,
Er dacht: Mal sich der Teufel tot!
Die Börse, die bestreiche ich,
Und Ohm der hilft mir sicherlich.
Zwar wars mit dem Geld
Bei ihm schlecht bestellt,
Doch Ohm sprach: Nicht nötig
Wir sind dir erbötig!
Sie hoben
Und schoben
Den Mann in das spätere
So wichtige Delkredere.
Und eh der Maler noch was spürt,
War er von Kopf zu Fuß bereits lackiert.

Dem Referendar gings ebenso:
Mit seinem Wechsel wars so so,
Weshalb er zu Herrn Ohm hinschweift
Wo er das nötige begreift.
Das ging so geschwind
Wie die Mühle im Wind
Just hat er noch Kuxen,
Da verliert er die Buxen,
Das Hemde
Wird fremde
Dem Hintern, dem kahlen —
Er kann ja nicht zahlen.
In einem stillen sanften Rutsch
War sein Gehalt auf hundert Jahre futsch.

Beim Kaufmann ging es auch so zu:
Er saß bei Ohm in guter Ruh
Und kaufte sich dort viel Papier
Woran, sagt Ohm, er nichts verlier.
Sie schwefelten fein
Dieses Konto ein
Und rollten und schoben
Mit Winden und Kloben
Prozente;
Man gönnte
Dem Konto Gebühren,
Es aufwärts zu führen.
Und eh der Kaufmann noch erwacht,
Da hat er leider Pleite schon gemacht.

Einst hatt' ein Schieber Kuxenpein,
Kein Mensch fiel mehr auf Kali rein;
Indessen, da er leben mußt
Ward er Herrn Ohm sich an die Brust.
Er brachte ganz schlank
Die Kuxen zur Bank
Wo man sie dann führte
Wie's Ohm inspirierte
In spätere
Delkredere.
An Wert unermeßlich,
Nur heute unpäßlich.
So kam das Schieberlein zu Ehr
Er stand in Ohms Bilanz als Millionär.



Neugierig war der Staatsanwalt
Und machte sich bemerkbar bald.
Legt Schlingen hin in stiller Nacht
Die Geldmachmännchen kommen sacht:
Das war ein Graus
Wollt jeder raus;
Sie gleiten vom Trittchen
Und plumpsen ins Kittchen;
Sie fallen
Mit Schallen,
Sie schwärmen und schreien
Und vermaledeien;
Und keiner wollt' es gewesen sein,
Als das Gericht nun leuchtete hinein.



O weh, nun sind sie alle fort
Und mancher sitzt an stillem Ort;
Man kann nicht mehr so spekuliern
Die Bänker wollen Gelder spürn;
Wer nix an de Füß
Der gilt als mies,
Man schubst aus der Tür ihn
Und kauft kein Papier ihm;
So traurig
Und schaurig
Nach glücklichen Zeiten
Gehts heute den Leuten;
Ach, daß es noch wie damals wär,
Doch kommt die schöne Zeit nicht wieder her!

reise
ützen
7.50
2.25
1.95
erg
ch.
-
eh- und
Verkau
eraden.
Gutsbesitzer E. Mibd
n 14. Oktober, morge
ofe das sämtliche leben
Alter von 5 bis 10 J
dreijährigen Wallach,
teils hochtragend, t
tragende Rinder, 3 W
ühner, 3 komplette wi
ölligen Wagen, 1 gel
Pferdegeschirre, 4 E
nit Zinkfaß, 1300 Li
Mähmaschine, 6 kom
rstirpator, 2 Zug eise
plitten, Pferderechen,
Trieur, 1 Jauchepump
hschneider, 1 Dezim
tterkirne, Schwengel u
1 Maschinenschleifste
e Dachziegel, 1 Baden
en Viehtopf, verschiede
Bettstellen, Sofas, Tis
ampen und eine Men
enstände.
r und Kredit verkaufe
wird um 11 Uhr bega
eh 2 Tage nach erteil
den Bahnhöfen Ver
in 20 Minuten von d
erreichen.
Brüggemann
luktionator.
inrichtungen
eiswert zu verkaufen.
a. d. General-Anzeiger
Hosen
Tuch- u. Buxkin-Hos
Arbeitshosen
Diensthosen
Knaben- u. Kinderhos
u sehr billigen Preise
A. Eick & Comp
Balkenstr. 36—3
Pianos
aufen Sie am vorteilhafte
nd billigsten im
Pianoforte-Magazin
Schulze zur Wiesch & C
ortmund — Krüger-Pa
Fernsprecher 3766.
Miet-Pianos unter Anr
ung der Miete bei spät
auf nach Vereinbarung
roßer Auswahl.
Herrenzimmerkrone
Handarb., hochap., 4eck.,
Reklamestück, dir. aus der Fab
6.75 Mk. Zu besicht. im Fab
nusterlager Dortmund, Bei
raße 14, 2½—7 Uhr.
Sofas, Garnituren, Cha
longues, Matratzen, Auflag
Spiegel, Teppiche, Bettw
legen, Damaste, Kleinmöb
Kinder- und Sportwagen
auf Teilzahlg. u. geg. bar bill.
N. Fuchs
Dortmund, Ostenhellweg 41.

Italien, Frankreich und der Dreibund.

Mailand, 27. Septbr. Der „Corriere della Serra“ sagt zu dem Bericht des römischen Korrespondenten des „Berl. Tagebl.“, es sei ein Irrtum, anzunehmen, daß der Feldzug der italienischen Presse gegen die Triester Statthaltereierlasse die Auflösung des Bündnisses mit Oesterreich und den Anschluß an Frankreich bezwecke. Clemenceau habe die italienische Presse zur Erörterung der Beziehungen zwischen beiden Ländern eingeladen und diese habe einfach geantwortet. Was Oesterreich-Ungarn angehe, so habe der „Corriere della Serra“ den Charakter der Empfindung, welche die österreichische Politik hierzulande ausgelöst habe, klar ausgedrückt, die

Verteidigung des italienischen Volkstums

in Oesterreich auf seine Fahne geschrieben. Keinesfalls solle die öffentliche Meinung Italiens gegen Oesterreich gehetzt werden, sondern Oesterreich solle sich veranlaßt sehen, seine Italiener höher zu schätzen und zwar auch im Interesse des Dreibundes.

Telegramm des Kaisers an Oberstleutnant von Winterfeld.

Paris, 27. Sept. Wie aus Grisolles gemeldet wird, hat Kaiser Wilhelm von Rominten aus an den Oberstleutnant von Winterfeld folgendes Telegramm gerichtet:

„Ich vernehme mit größter Freude, daß es Ihnen ein wenig besser ergeht und hoffe, daß Sie mit der Hilfe Gottes genesen werden.“.

Frau von Winterfeld äußerte sich sehr bewegt über die Aufmerksamkeit und Zuvorkommenheit der Bevölkerung und der Behörden von Grisolles. Zahlreiche Einwohner erkundigen sich täglich nach dem Befinden ihres schwer verletzten Gatten und bringen ihm Blumen und Weintrauben.

Grisolles, 27. Sept. Der gestern morgen ausgegebene ärztliche Bericht über das Befinden des Oberstleutnant von Winterfeld meldet, daß die Lage seit gestern unverändert ist. Die Temperatur betrug morgens 36,9, der Puls 96, die Atmung 22. Die Erscheinungen in der Lunge sind unverändert, die Schlaflosigkeit hält an.

Folgenschwere Feuersbrunst in Canada.

Quebec, 27. Sept. Heute früh brach hier in einem Miethause Feuer aus. Acht Kinder eines Mannes mit Namen Ulric Trudel verbrannten, während die Eltern und zwei andere Kinder schwere Brandwunden erlitten.

Spanien geht nach San Franzisco.

Madrid, 27. Sept. Der spanische Ministerrat beschloß, die Einladung der Vereinigten Staaten zu einer amtlichen Beschickung der Weltausstellung in San Franzisco anzunehmen.

Das Erfurter Reservistenurteil.

Erfurt, 27. Sept. In dem Aufruhrprozeß gegen die vom Oberkriegsgericht zu Erfurt am 7. September d. J. verurteilten fünf Reservisten und Landwehrleute aus dem Regierungsbezirk Erfurt hat der oberste Gerichtsherr des 11. Armeekorps, kommandierender General Frhr. v. Scheffer-Boyadel, gegen das Urteil des Oberkriegsgerichts Revision beim Reichsmilitärgericht eingelegt.

Das Mirakel in der Breslauer Jahrhunderthalle.

Breslau, 27. Sept. Vollmüllers „Mirakel“ erlebte gestern in Breslau seine Uraufführung in der Jahrhunderthalle. Der Kathedrale mächtiger Kuppelbau ist für eine solche Aufführung wie geschaffen, Reinhardts Meisterhand der Regie brauchte nur wenig nachzuhelfen, um die Illusion vollständig zu machen, daß alle, Darsteller wie Publikum, sich in einer Kirche befinden. Die Terrassenbühne des Hauptmannschen Festspiels war zu einem Altar geworden. Im Hintergrunde erhob sich in der Empore die Riesenorgel der Halle, zu beiden Seiten flankiert von den mächtigen Kirchentoren. Inmitten der Bühne thronte die Himmelskönigin, von übernatürlichem Lichte umflossen. Gleich die erste Kirchenszene war außerordentlich packend: die bunte Volksmenge in ekstatischer Huldigung um das wundertätige Marienbild geschart, in dramatischer Steigerung bis zur Erfüllung des Wunders, der Heilung des Lahmen, den Max Nemez außerordentlich realistisch verkörperte. Die folgenden Szenenbilder standen den ersten an Wirkung nicht nach.

Das bis auf den letzten Platz ausverkaufte Haus von etwa 6000 Zuschauern verfolgte die

Bilder von echter Natürlichkeit

und die dramatischen Szenen mit gespanntem Interesse. Die einzelnen Rollen des Stückes waren sämtlich gut besetzt. Humperdincks wundervolle Musik schwebte über dem ganzen, in jähem, aber natürlichem Wechsel von tiefster Frömmigkeit zu schwüler Sinnlichkeit. Glänzend waren die Chöre. Das Publikum brach nach dem ersten Teil und besonders am Schluß in rauschende Beifallsstürme aus und rief die Künstler wiederholt hervor.

Ein neuer deutscher Dauerflugrekord.

Berlin, 27. Sept. Auf dem Flugplatz Johannisthal griff gestern der junge Luftfahrzeugpilot Bruno Langer auf seinem Luftfahrzeug Pfeil-Doppeldecker mit 100 PS Mercedesmotor den seither von Viktor Stöffler inne gehabten deutschen Dauerrekord mit Erfolg an. Langer schraubte sich sofort nach dem Start zu einer Höhe von 750 Metern, von der er aber bald bis auf 250 Meter herunterging, da es oben sehr böig war. Am nachmittag sah man Langer in einer Höhe von 150 Metern über den Platz fliegen. Meistens streifte er mit seinem Luftfahrzeugdoppeldecker in der Umgebung des Platzes herum und berührte dabei Berlin, Tempelhof und den Müggelsee. Um 6 Uhr sah man ihn plötzlich

in einem steilen Gleitfluge

aus großer Höhe herunterkommen und zwei Minuten später landete Langer glatt vor dem Schuppen der Luftfahrgesellschaft. Langer war im ganzen 9 Stunden 1 Minute und 57 Sekunden in der Luft. Er erhält dafür die monatliche Rente der Nationalflugspende in Höhe von 2000 Mk. und außerdem für den Neunstundenflug einen Geldpreis von 9000 Mk.

Mülhausen i. Elsaß — Berlin im Eindecker.

Berlin, 27. Sept. Der Aviatikpilot Ingold, der gestern von Mülhausen i. Els. kommend auf dem Flugplatze in Mockau landete, ist um 3 Uhr 56 Min. nachmittags nach Johannisthal aufgestiegen und traf kurz vor ½5 Uhr wohlbehalten hier ein. Unterwegs hatte er mit ziemlich starkem Gegenwind zu kämpfen. Er legte seinen Flug in durchschnittlicher Höhe von 2000 Metern zurück.

Von Warschau bis Berlin.

Berlin, 27. Sept. Der Flieger Viktor Stöffler, der an der Johannisthaler Woche teilnehmen soll, ist gestern morgen um 7 Uhr in Warschau aufgestiegen, um auf dem Luftwege hierher zurückzukehren. Der günstige Ostwind trieb den Pfeildoppeldecker mit einer Geschwindigkeit von 125 Klm. in der Stunde vorwärts. Stöffler überflog Posen und Frankfurt a. d. O., ohne eine Zwischenlandung vorzunehmen, und konnte schließlich um 11 Uhr 56 Min. wohlbehalten in Johannisthal landen. Stöffler hat zur Bewältigung der 500 Klm. langen Strecke eine reine Flugzeit von vier Stunden gebraucht. Dem Flieger war von den Anstrengungen des weiten Fluges nicht das geringste anzumerken.

Er sah frisch und munter aus und erzählte mit viel Humor den interessierten Zuhörern von seinen Erlebnissen in Rußland. Er sprach sich in Worten lobenden Dankes über die Gastfreundschaft der russischen Offiziere aus und schilderte besonders eingehend seine dreistündige aufregende Nebelfahrt auf der Hinreise kurz vor Warschau. Auf den Irrfahrten im Nebel nahm er, um sich zu unterrichten, eine Zwischenlandung vor und landete wenige Meter vor einem Pulverschuppen mitten im Warschauer Festungsgelände. Sogleich war er von russischen Offizieren und Mannschaften umringt, mit denen er sich notdürftig zu verständigen suchte. Das Flugzeug wurde beschlagnahmt, aber nach kurzer Zeit auf Betreiben des russischen Aeroklubs wieder freigegeben.

Die Offiziere luden ihn dann zum Frühstück ein, ebenso gab die Stadt Warschau zu seinen Ehren ein großes Festmahl. Als er vor wenigen Tagen zum erenmal zum Rückflug aufstieg, hatte sich trotz der späten Stunde — es war 12 Uhr nachts — ein nach Tausenden zählendes Publikum auf dem Warschauer Flugplatz eingefunden, um dem Abflug beizuwohnen, der bekanntlich mißglückte. Heute früh hatte Stöffler seinen Aufstieg streng geheimgehalten. Er legte die Strecke Warschau-Berlin, von prächtigem Rückenwind begünstigt, ohne Zwischenlandung zurück. Stöffler hat den Preis der National-Flugspende von 100 000 Mark errungen, wenn seine Leistung bis zum 31. Oktober d. J. nicht überboten wird.

Schweres Fliegerunglück in Johannisthal.

Berlin, 27. Sept. Auf dem Flugplatze Johannisthal stürzte gestern abend der Oberleutnant z. S. d. R. Schultz mit einem Torpedoeindecker aus etwa 70 Meter Höhe ab. Der Flieger wurde mit einem schweren Schädelbruch und schweren inneren Verletzungen tot unter der vollständig zertrümmerten Maschine hervorgezogen. Ueber den bedauerlichen Unfall gehen uns noch folgende Einzelheiten zu:

Als es gestern nach dem ziemlich böigen und unruhigen Nachmittag etwas ruhiger in der Luft war, erschienen sehr viele Maschinen auf dem Platze, die ständig in etwa 50 und 150 Meter Höhe ihre Kreise beschrieben. Auch Oberleutnant z. S. Schultz stieg mit einem Torpedoeindecker, mit dem er sich demnächst um die Prämie der Nationalflugspende bewerben wollte, zu einem ersten Probefluge auf. Trotzdem ihm von dem Besitzer des Eindeckers geraten war, die Maschine, die er nicht kannte, zunächst nur über den Platz zu rollen, stieg Oberleutnant Schultz vom alten Startplatz aus sofort bis auf 50 Meter Höhe in die Luft.

Nachdem er ungefähr den Platz halb gerundet hatte, kam er in etwa 60 Meter Entfernung geflogen und ging in der Kurve an der Ballonhalle nieder. Trotzdem der Apparat in der Dunkelheit sehr undeutlich zu sehen war, konnte man genau beobachten, wie die Maschine stark seitlich hin- und herschwankte und außerdem infolge ihrer scheinbaren Hinterlastigkeit auffallend hing. Oberleutnant Schultz, der offenbar befürchtete, mit der überaus schnellen Maschine in die Ballonhalle hineinzufliegen, machte plötzlich

eine noch schärfere Kurve

und sauste dabei, als ihn von der Seite eine Böe traf, senkrecht zu Boden. Mit einem lauten Krach schlug die Maschine auf und lag vollständig platt auf der Erde, während der Umkreis mit unzähligen Splittern übersäet war. Als der Flugplatzarzt an die Unfallstelle kam, konnte er nur noch den sofort eingetretenen Tod konstatieren.

Die Betrügereien in der Neuköllner Stadthauptkasse.

Berlin, 27. Sept. Zu einem dreisten Betrugsmanöver eines städtischen Angestellten, dem man in der Neuköllner Stadthauptkasse auf die Spur kam, erfahren wir noch folgendes: Der 25 Jahre alte Walter Krentz ist seit fünf Jahren beim Neuköllner Magistrat diätarisch im Rechnungsbureau beschäftigt; er hat auch bereits sein Examen als Magistratsassistent abgelegt. Krentz hat schon im Juli d. Js. einen Betrag von etwa 300 Mk. abgehoben und zwar auf Grund gefälschter Rechnungen.

Zu unserer Mesothorium Sammlung.

14. Gabenverzeichnis zur Mesothorium-Sammlung.

Firma Hettlage u. Co., Dortmund	M	100.—
Personal der Firma Hettlage u. Co.	„	50.—
Helber: Nicht der Mode, sondern des edlen Zweckes halber	„	3.—
Anne Dietrich	„	1.—
Männer-Gesangverein „Waldesluft“, Altenderne, Gahmen	„	21,90
Georg Wulf, Dorstfeld	„	3.—
Möpchens Lotte	„	1.—
Aug. Ziermann, Dortmund	„	—.50
Theodor	„	—.30
Laßt nur die Dunkelmänner schreien, Den Aermsten darf man nur — verzeihen	„	3,05
Otto Beckmann	„	1,20
Fritz Beckmann	„	1,20
Male Beckmann	„	1,20
Georg Cremer	„	—.50
Lieske, Köln	„	1.—
	M	188,85
Dazu die früheren Beträge	„	4104,90
Gesamtbetrag bis jetzt	M	4293,75

Die Direktion der Walhalla hat sich in liebenswürdigster Weise bereit erklärt, am Mittwoch, 1. Oktober eine große Wohltätigkeitsvorstellung zum Besten unserer Mesothorium-Sammlung zu veranstalten. Es ist ein besonders reichhaltiges Programm aufgestellt worden.

Weitere Gaben dringend erbeten an den „General-Anzeiger“, unter der Bezeichnung „Mesothorium-Sammlung“.

Um die Fälschungen zu verdecken, ließ sich Krentz Stempel anfertigen, mit denen er die Rechnungen versah. Diese gingen dann im Rechnungsbureau durch seine Hände.

Er versah die Rechnungen mit den Revisionsvermerken und fälschte dann die Unterschriften der städtischen Revisoren und mehrerer Stadträte. Nachdem er auf diese Weise dann die Rechnungen selber angewiesen hatte, sandte er sie nach der Stadthauptkasse, klebte sich einen falschen Bart an und assierte den Betrag gegen Quittung ein. Gestern nachmittag wollte er wiederum 13,88 Mark als Bevollmächtigter eines Fuhrherrn für geleistete Fuhrdienste abheben. Er hatte das Geld bereits einkassiert, als sich der falsche Bart verschob. Mehrere Beamte erkannten nun zu ihrem Erstaunen Krentz, der aber sein

Betrugsmanöver entrüstet leugnete.

Die Kriminalpolizei wurde nun sofort benachrichtigt und Krentz durch einen Kriminalkommissar verhaftet. Diesem gegenüber prahlte Krentz zunächst mit seinem umfangreichen Grundbesitz und seiner Eigenschaft als Reserveoffizier, gestand aber nach längerem Leugnen seine Verfehlungen ein. Krentz ist der Sohn eines Charlottenburger Fuhrunternehmers, der seit kurzem Reserveoffizier beim Gardefußartillerieregiment ist. Er gibt an, durch eine größere Schuldenlast und das Drängen seiner Gläubiger auf die schiefe Bahn gedrängt worden zu sein.

Die Flandersbacher Mordaffäre.

Berlin, 27. Sept. Die Staatsanwaltschaft in Elberfeld, die sich von neuem mit der Affäre der wegen Anstiftung zum Morde an ihrem Ehemann wahrscheinlich unschuldig im Zuchthaus schmachtende Besitzersfrau Hamm aus Flandersbach zu befassen hatte, hat seltsamerweise ein Eingreifen in die Angelegenheit abgelehnt. Vom Berliner Polizeipräsidium waren der Staatsanwaltschaft die Akten mit einem Gutachten des Polizeirats Braun übersandt worden, das mit den Worten schloß, daß Frau Hamm unschuldig sei und daß es

das Ansehen der Justiz und des Staates

schwer schädigen würde, wenn Frau Hamm noch weiter im Zuchthause bliebe. Selbst dieses umfangreiche und klare Gutachten, das eine vernichtende Kritik der Tätigkeit des früheren Kriminalkommissars von Treskow, der die Ermittelungen s. Zt. führte, enthält, hat den Ersten Staatsanwalt in Elberfeld nicht veranlassen können, zu gunsten der nach der Ansicht des Polizeirats unschuldigen Frau einzugreifen.

Der Staatsanwalt, der am Sonnabend der vergangenen Woche mit Herrn von Treskow in Elberfeld eine Unterredung hatte, hat die Angriffe gegen die Tätigkeit des früheren Kriminalkommissars nicht für berechtigt anerkannt. Von Treskow hat nach Ansicht des Staatsanwalts seine Ausführungen in der Schwurgerichtsverhandlung auf das objektiv vorliegende Beweismaterial gestützt, sodaß die Geschworenen die Möglichkeit gehabt hätten, seine Ausführungen auf ihre Richtigkeit nachzuprüfen. Es sei nicht anzunehmen, so meint der Staatsanwalt, daß von Treskow bei den Geschworenen einen Irrtum hervorgerufen habe. Auch der Bericht des Polizeirats Braun und das Gutachten der staatlichen Nahrungsmitteluntersuchungsstelle konnten ihn nicht veranlassen, den

Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens

zu stellen. Neue Beweismittel dafür, daß es sich überhaupt nicht um einen Mord handle, habe Polizeirat Braun nicht erbracht, er spreche vielmehr lediglich eine subjektive Meinung aus. Der Staatsanwalt empfiehlt schließlich den Verteidigern der Frau Hamm, den Rechtsanwälten Dr. Werthauer und Dr. Heyers, falls sie sich der Ansicht des Polizeirats Braun anschließen, von ihrer Seite aus einen Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens zu stellen.

Der Elberfelder Staatsanwaltschaft wäre es sicher ein leichtes gewesen, sich beim Polizeirat Braun schriftlich oder mündlich nach den

Grundlagen seiner Angriffe

zu erkundigen. Vielleicht wäre der Staatsanwaltschaft dann mitgeteilt worden, weshalb s. Zt. das Disziplinarverfahren gegen Herrn von Treskow eingeleitet worden war. Vielleicht wäre dann auch gesagt worden, aus welchen Gründen neuerdings Ermittelungen über die Zeugentätigkeit des früheren Kriminalkommissars angestellt wurden. Es handelt sich doch immerhin um das Schicksal einer nach Ansicht eines erfahrenen und im Dienste erprobten Polizeibeamten, der von der Unschuld der Frau überzeugt ist. Es ist nur zu wünschen, daß die Elberfelder Staatsanwaltschaft die erforderlichen Nachforschungen baldigst anstellt und dann nach genauer Prüfung dafür Sorge trägt, daß die Strafhaft der Frau Hamm unterbrochen wird. Vielleicht stellt dann die Staatsanwaltschaft selbst den Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens.

Das Urteil im Landesverratsprozeß.

Berlin, 27. Sept. Das Oberkriegsgericht des 3. Armeekorps erklärte sich gestern nach zweitägiger Verhandlung gegen den Sergeanten Wölkerling vom Gouvernement Thorn wegen versuchten Landesverrats an Oesterreich in öffentlicher Sitzung für unzuständig, verurteilte dagegen den Angeklagten unter teilweiser Aufhebung des früheren Urteils wegen Landesverrats an Rußland auf Grund der §§ 1 und 3 des Reichsgesetzes vom 3. Juli 1893 zu 15 Jahren Zuchthaus, Entfernung aus dem Heere, 10 Jahren Ehrverlust, Zulässigkeit von Polizeiaufsicht, 14 000 Mk. Geldstrafe oder noch 8 Monaten Zuchthaus, Beschlagnahme aller bei dem Ehepaar Wölkerling gefundenen Gelder, Sparkassenbücher und Hypotheken und Beschlagnahme der beim Angeklagten gefundenen photographischen Apparate und Zeichnungen. Bei der Begründung des Urteils wurde wie bei der Verhandlung wegen Gefährdung der Staatssicherheit die Oeffentlichkeit ausgeschlossen.

Eisenbahnräuber in Amerika.

Newyork, 27. Sept. Banditen hielten einen Schnellzug in der Nähe von Bibville an, sprengten im Postwagen die Geldschränke mit Dynamit und erbeuteten 400 000 Mark.

Cottondale, 27. Sept. Drei Räuber brachten gestern bei Cottondale einen Zug zum Halten und bedrohten Zugpersonal und Reisende mit Revolvern. Nachdem sie 20 000 Mark geraubt hatten, koppelten sie die Lokomotive los und fuhren auf dieser davon.

Vermischtes.

Berlin, 26. Sept. (Leichenfund in Lichtenberg.) Heute mittag, kurz nach 1 Uhr, wurde die 42jähr. Prostituierte Anna Roller in ihrer Wohnung im Hause Gabelsbergerstraße 13 tot im Bette aufgefunden. Die sofort benachrichtigte Kriminalpolizei stellte den Tatbestand fest, vermochte aber Verletzungen an der Leiche nicht zu finden. Die Untersuchung ergab, daß es sich wahrscheinlich um Tod durch Herzschlag handelt. Das sofort entstandene Gerücht von einem neuen Frauenmord scheint daher unbegründet zu sein.

— (Ueber die Erkrankung der Gattin König Manuels) wurde ein Bulletin veröffentlicht, das nach einer Münchener Meldung des Wolffschen Telegraphenbureaus folgenden Wortlaut hat:

„Königin Auguste Viktoria, die mit ihrem Gemahl, dem König Manuel, ihre Flitterwochen in München zu verleben gedachte, ist vorübergehend an Influenza erkrankt und wurde, trotzdem keine besondere Gefahr vorhanden ist, auf Anraten der Aerzte in das Krankenhaus gebracht. Diese Erkrankung hat die Reisedispositionen des jungen Paares geändert. Die geplante Reise nach Richmond, dem Schloß des Königs Manuel, wird bis auf weiteres unterbrochen. Die Königin wird sich, sobald es ihr Gesundheitszustand erlaubt, mit ihrem Gatten nach Sigmaringen begeben, um dort ihre Genesung abzuwarten. Die Prinzessin ist fieberfrei.“

Nach Informationen an unterrichteter Stelle ist die Erkrankung der Prinzessin zwar nicht ernst, aber doch weniger harmlos, als der offiziöse Bericht sie darstellt. Es handle sich nicht um Influenza, sondern nur um eine Entzündung der Beckenorgane, die eine längere Bettruhe nötig mache. Die junge Frau befindet sich im Krankenhause in Behandlung des Proefftors v. Romberg.

Frankfurt a. M., 26. Septbr. (Riesenschwindeleien eines falschen Bergwerksdirektors.) Der angebliche Bergwerksunternehmer und Direktor Adolf Schmidt aus dem Wiesbadener Vorort Sonneberg wurde unter dem Verdacht betrügerischer Manipulationen von der Staatsanwaltschaft Wiesbaden in Haft genommen. Ueber die Machenschaften des Verhafteten erfährt die „Frankfurter Zeitung“ u. a. folgendes: Schmidt war in den Jahren 1901 und 1902 in China Lagerhausverwalter der Schantunggesellschaft, wurde aber wegen verschiedener Verfehlungen entlassen.

Danach hielt er sich vielfach im Auslande auf und wußte unter der Vorspiegelung, Bergwerksdirektor von Gruben in Südamerika und Westfalen zu sein, Geldbeträge von deutschen Finanzleuten und Magnaten im Betrage von 20 000 bis 60 000 Mark zu erschwindeln. 1907 begab sich Schmidt wieder ins Ausland und hielt sich längere Zeit in einem Schweizer Sanatorium auf. Im März dieses Jahres leistete er in Berlin den Offenbarungseid, infolge der Klage eines Mineningenieurs, den den für rund 10 000 Mark für sein Bergwerk engagiert hatte. Schmidt setzte seine Werbungen fort und suchte wieder namhafte Beträge für die Aequator Mining und Development Corporation in London zu erlangen, von der er als deutscher Agent ebenfalls wegen Unregelmäßigkeiten entlassen worden war. Die Aktien, die Schmidt noch von dieser Gesellschaft besaß, sollen auf Grund des Urteils eines englischen Gerichts mit Arrest belegt sein.

Die Schädigungen durch Schmidt, die sich über ganz Deutschland erstrecken, gehen in die Hunderttausende. Schmidt, der aus kleinen Verhältnissen stammt, hatte außerordentliche Gewandtheit und sicheres Auftreten. Schon am 5. November 1910 wurden in einem Inserat eines Münchener Rechtsanwalts alle diejenigen gesucht, die mit Schmidt wegen Gründung von Bergwerksgesellschaften und sonstigen Unternehmungen in Verbindung getreten waren.

Vollweiler (Oberelsaß), 26. Sept. (Auf dem Schacht Rudolf,) der von der Rheinisch-Westfälischen Schachtbaugesellschaft hergestellt wird, sind gestern nachmittag 4 Arbeiter aus Ortschaften in der Umgebung durch Herabstürzen des Förderkorbes getötet worden.

Westfalen-Rheinland.

Kemminghausen, 26. Septbr. (Gemeinderatssitzung.) In der letzten Gemeinderatssitzung gelangte die Gemeindekassen-Rechnung für das Rechnungsjahr 1912 mit den Belägen zur Vorlage. Sie schließt ab in Einnahme mit 8165,04 Mk. und in Ausgabe mit 7936,87 Mk. Man erteilte dem Rendanten Entlastung.

Gerthe, 26. Sept. (In dem Grubenbetriebe) der Zeche Lothringen geriet der 16 Jahre alte Pferdetreiber Albert Wazianeck mit dem Kopf zwischen zwei Förderwagen. Der junge Mann erlitt schwere Quetschwunden, die seinen Tod zur Folge hatten.

Wattenscheid, 26. Sept. (Mord auf offener Straße.) Eine schwere Bluttat ist heute nachmittag auf der Hochstraße verübt worden. Der eben vom Militär zurückgekehrte Bergmann Albert Unterhalt aus Gelsenkirchen war beim Kartenspiel mit seinem Arbeitskollegen Paul Steinert aus Wattenscheid in Meinungsverschiedenheiten geraten. Als Unterhalt nach einiger Zeit die Wirtschaft verließ, lief ihm Steinert nach und stieß ihm ein verborgen gehaltenes Messer mit voller Wucht in die Brust. Der Stahl drang Unterhalt mitten ins Herz und tötete ihn auf der Stelle. Der Mörder flüchtete, konnte aber eingeholt und verhaftet werden.

Köln, 26. Sept. (Ueber die Ursache der gestrigen Katastrophe) in der Porzer Dynamitfabrik wird folgendes mitgeteilt: Die in dem Werk angestellte Paula Schnell wollte einige hundert Stück Amorzespapier, das zur Zubereitung von Zündblättchen dient, in den betreffenden Raum bringen, in dem diese hergestellt werden. Sie hat ihre Kollegin Steinberg, ihr diese Papiere vom Arm zu nehmen. In diesem Augenblick rutschte ein Stoß Papier vom Arm.

Das Papier geriet in Brand, worauf die Arbeiterin Schnell das brennende Papier in eine offene Kiste warf, in der etwa 3000 Stück Amorzesblätter aufbewahrt wurden. Das Feuer teilte sich diesen Blättern mit, es entstand eine starke Stichflamme, die eine mit fertigen Zündblättchen gefüllte Kiste, deren fünf nebeneinander standen, erfaßte. Im Nu standen sämtliche Kisten in Flammen. Die Mädchen riefen den Meister Linke zur Hilfeleistung herbei, der sofort Anstalten zur Löschung traf, als plötzlich die in der Nähe lagernden Pakete mit 800 Gros Amorzes vom Feuer erfaßt wurden und explodierten.

Die Explosion war von furchtbarer Wirkung. Linke wurde durch den ungeheuren Luftdruck auf die Trümmer der eingestürzten Trümmer der eingestürzten Wand des sogenannten Trockenraumes geschleudert. Sämtliche Kleider waren ihm vom Leibe abgerissen; er erlitt schwere Schädelverletzungen, das linke Bein wurde ihm unterhalb des Knies weggerissen, und das rechte Bein wurde völlig zerschmettert. Er ist gestern an den Folgen der schweren Verletzungen gestorben.

Das getötete Mädchen heißt Sybilla Mombauer. Ihr war der Schädel zertrümmert worden, so daß sie sofort getötet wurde. Der Zustand der 17jährig. Katharina Ihnenfeld ist bedenklich. Die Zahl der Schwerverletzten dürfte zehn betragen. Wie hoch sich die Ziffer der Leichtverletzten stellt, ist noch nicht zu sagen, da die meisten Leichtverletzten der Stätte der Gefahr entliefen und sich bisher noch nicht gemeldet haben.

Sport.

Rennen zu Maisons-Laffitte. 1. Rennen: 1. Maslette, 2. Faine, 3. Sigrid Arnolson. Tot. 216, Platz 50, 44, 23. — 2. Rennen: 1. Ambre 2, 2. Theve, 3. Oreas. Tot. 35, Platz 26, 19. — 3. Rennen: 1. Normandy Boy, 2. Etheree 2, 3. Fidelia. Tot. 116, Pl. 37, 14, 20. — 4. Rennen: 1. Listmann, 2. Monotrie, 3. Mont d'Or. Tot. 371, Platz 73, 16. — 5. Rennen: 1. Desir 2, 2. Quorum, 3. Germanie 2. Tot. 70, Pl. 21, 84, 33. — 6. Rennen: 1. Rural, 2. Abel, 3. Garde a vous. Tot. 69, Platz 19, 17, 25.

Handel und Verkehr.

Hohenlohe-Werke A.-G., Hohenlohehütte. In der demnächstigen Generalversammlung wird der Aufsichtsrat, der nach dem Ausscheiden der Herren Ernst Hofmann und Graf Hermersberg nur noch aus den Herren Justizrat Lobe, Generaldirektor Linke, Generaldirektor a. D. Scheller und Dr. Georg Heimann bestand, wie der Frankf. Ztg. geschrieben wird, eine erhebliche Erweiterung erfahren, in der auch die seit Juli vorgegangenen Veränderungen zum Ausdruck kommen werden. Vor allem dürfte Fürst Christian Kraft zu Hohenlohe-Oehringen selbst eintreten, ferner werden die Herren Direktor Mankiewitz und Direktor Schlitter (Deutsche Bank), Kommerzienrat Albert Pincus (i. Fa. Jacquier u. Securius), Direktor Jean Bucher (Schlesischer Bank-Verein) in den Aufsichtsrat gewählt werden und außer ihnen noch ein Bergfachmann oder deren zwei.

Kunerona

Feinste Pflanzenbutter.



Vorzüglich zum Braten, Backen und Kochen. Des delikaten Butter-geschmackes wegen besonders beliebt zum Brotaufstrich. Pfund 90 Pfg.

Bedeutend billiger wie Butter, überall zu haben. Man achte jedoch auf die blaue Würfelpackung mit dem Palmkletterer.

Kunerolwerke Bremen.

Alleinige Erzeuger von Kunerol, feinstem Pflanzenfett aus Kokosnüssen, und Kunerona, feinster Pflanzenbutter-Margarine.

Vertreter Hugo Lexau, Dortmund, Mallinckrodtstraße 276, Telephon 3281 u. 4947.

Moderne Ulster und Paletots

Grösste Auswahl in allen Stoffarten
Neueste Schnitte :: Billige Preise

A. Eick & Comp.

Dortmund Balkenstrasse 36-38
beim Bezirks-Kommando.

Familiennachrichten

Geboren: Ein Mädchen: Hauptmann von Donop, Bonn. — Ein Knabe: Heinr. Meyer, Köln. — Steuer-Inspektor Reiffen, Bonn.

Verlobte: Lilli Müller m. Helmut Schilling, Essen-Coban. — Selma Bonner mit Louis Piepenstock, Hagen-Schalksmühle.

Vermählte: Kurt Teetzmann mit Herta Heyer, Sodingen. — Alfred Wolters mit Irene Schwartz, M.-Gladbach. — Willy Greeff mit Hanni Meese, Barmen. — Otto Dallwig mit E. Buchhola, Edea-Essen. Gust. Tiemesmann mit Emmy Schmuck, Hombruch. — Rud. Ohl mit Hilde Langner, Court-Sagen. — Wilhelm Flothmann mit Helene Schernekau, Bochum-Löttringhausen.

Gestorben: Frau Herm. Esser, 71 J., Godesberg. — Frau Klara Koepe, 80 J., Dorsten. — Witwe Heinrich Kroos, 69 J., Essen. — Willy Kücke, 48 J., Elberfeld. — Otto Mittweg, 55 J., Godesberg. — Julius Roeckerath, 37 J., Davos-Köln. — Peter Grün, 52 J., Essen. — Kurt Lange, 19 J., Haspe. — Ernst Göbel, 11 J., Bochum. H. Braunheim, 27 Jahre, Bochum-Hamme.

Hans Kummer
Else Kummer
geb. **Krügner**
Vermählte.
Dortmund (Arndtstr. 2), den 27. Septbr. 1913.

Heute nachm. 4½ Uhr starb nach langem Leiden infolge Herzlähmung mein lieber Bruder, Schwager und unser guter Onkel, der

Kaufmann Carl Syberg

im Alter von 31 Jahren, was wir hiermit tiefbetrübt anzeigen.

Dortmund, den 25. September 1913.

Wilhelm Pott u. Frau geb. Syberg,
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Montag, 29. d. M., vormittags 10½ Uhr vom Sterbehause, Stolzestrasse 22, aus statt. Hausandacht ½ Stunde vorher.

Heute abend 9½ Uhr wurde mir mein lieber, treuer, unvergesslicher Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Berginvalide

August Hillebrand

im Alter von 59 Jahren sanft durch den Tod entrissen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Kirchhörde, Hombruch, Stockum, Lünen, Flinzbach, Hannover, Elberfeld, 25. Sept. 1913.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 28. Sept., nachmitt. 3½ Uhr, vom Sterbehause, Provinzialstrasse 8, aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Nachricht erhalten haben, so diene diese als solche.

Gestern mittag 12¼ Uhr entschlief nach kurzem schweren Leiden infolge Herzlähmung meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Friedrich Kuhlmann
Emma geb. Sewering,

im Alter von 36 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hombruch, Barop, Dortmund, Lünen und Witten, den 25. September 1913.

Die Beerdigung findet Samstag, den 27. Septbr., nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehause, Hombruch, Luisenstr. 19, aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Nachricht erhalten haben, so diene diese als solche.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Mittwoch, 24. Sept., abends 7 Uhr meinen innigstgeliebten Mann, unsern treusorgenden Vater, Sohn, Schwager, Bruder und Onkel, den

Steiger
Gustav Cordon

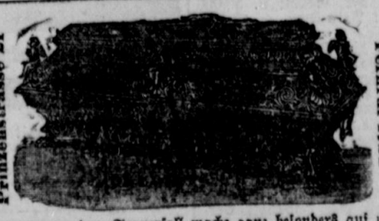
durch Unglücksfall im Alter von 42 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Marten, Dortmund, Danzig, den 26. Sept. 1913

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 28. Sept., nachmitt. 3½ Uhr vom Sterbehause Marten, Bismarckstr. 21, aus statt.

Egbert Peter
Prinzenstrasse 21



Fernruf 1724

Bei vorkommendem Trauerfall mache ganz besonders auf mein reichhaltiges

Sarglager

in Metall-, Eichen-, Pitchpine- und Tannen-Särgen für Erd- und Feuerbestattung aufmerksam. 42782

Kindersärge in allen Größen und schönster Ausstattung u. billigsten Preisen.

Kreuzbrunnen, Ferdinandsbrunnen:
Fettsucht, Hämorrhoiden, Magenleid., Chron. Darmträgheit, Frauenleiden.
Rudolfsquelle: Spezifikum gegen Gicht, Chron. Katarrhe d. Harnwege, Nieren- und Blasenleiden.

Marienbad häusliche Trink-Kuren

Marienbader echtes Brunnen-Salz, Brunnen-Pastillen.
Broschüren durch Mineralwasser-Versendung
Engros-Versand:
Chr. Unkelbach, Düsseldorf, Karlplatz 21

Bürgerliche Kranken- und Sterbegeld-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit, Berlin.

Mitglieder obiger Kasse, die wegen Auszahlung des Krankengeldes Differenzen hatten, werden um Angabe ihrer Adresse gebeten an **Frau Kley,** Weiherstr. 59.

Zahle demjen. g. Belohn., welch. uns d. Urheber der Stickeleien u. Verleumd. so nachweist, daß wir diesen gerichtlich belangen können. **Wilhelm Schneider,** Saarbrückerstraße 9, 3. Etg.

Betreffende Dame, welche Mittwoch i. d. Straßenbahn von Brünninghausen nach Black Fr.-W. einem junga. Mädch. 20 **Mk. wechselte u. dabei 10 Mk. zu viel gab,** wird ersucht, sich das Geld abzuhol. Unkosten abzuholen. **Kirchhörde 117.**

Die Beleidigung, d. ich gegen die Ehefrau Bergm. Fritz Schlüter ausgestoß. h., nehme ich mit Bedauern zurück u. warne vor Weiterverbr. **Josef Blome, Dortmund.**

Die Beleidigung, die ich gegen die Eheleute **Heinrich Bach** ausgesprochen habe, nehme ich hiermit als unwahr zurück. **Heinr. Löffler, Langenbreer.**

Hiermit nehme ich die Beleidigung, die ich ausgesprochen habe gegen den Kolonieverwalter **Joseph Schneider zu Kaiserau** zurück. **H. Wegmann, Kaiserau**



Trauringe
in bekannter Güte von Mk. 3.— bis 50.— empfiehlt
Friedr. Strunck,
19 Westenhellweg 19

Rechts-
Auskunft
sicher und verschwiegen, Rat und Beistand bei
Prozessen
Anfertigung von Schriftsätzen hierzu, wie in allen gerichtlichen und **außergerichtlichen Angelegenheiten**
Beitreibung v. Forderungen.
Aussergerichtl. Beseitigung von Zahlungsschwierigkeiten,
A. Hering
Königl. Gerichtsvollzieher a. D. Rechtsagent und Auktionator
Dortmund, Markt 1.
Sprechzeit 8—12½, 3—7
Sonntags v. 10—12 Uhr.

Krätze,
Juckend. Ausschlag wird unter Garantie in 3 Tagen mit d. echt. Krätzeseife **Pura** geheilt. Geruchlos. Kur ohne Berufsstörung, ganz unschädlich. Paket 1 Mk. für Kinder, für Erwachsene **1.90** Mk., für veraltete Fälle **2.90** Mk. Dazu **Blutreinigungstee „Pedin“,** Paket 60 Pf. u. 1 Mk. Niederlagen in Dortmund im **Kräuterhaus,** Wißstrasse 20, **Löwendrog.,** Westenhellweg 142, **Münster-Drogerie,** Münsterstr. 46 **H. Hoffmann,** Drogerie, Oesterholzstr. 71, Hohestr. 39; in **Brambauer:** M. Genner, Drogerie.
Nach auswärts Versand per Nachnahme. 48080

Von Montag ab befindet sich unser Büro
Betenstrasse Nr. 12
(Haus Utermann)
Rechtsanwälte Justizrat Dr. Gottschalk I u. II.

Geschlechts-,
Haut- u. Blasenleiden, vorzeit. **Schwäche** 2c., **Blutproben** auf **Syphilis.** Chemotherap. Heilverf. **Dr. med. Horvath,** appr. an der Wiener Universität
Ehrlich-Hata 606
Dortmund, Auf dem Berge 4.
Von **10—1** und **4—8** abends. — Sonntags **10—1.**
Minderbemittelte berücksichtigt. 51554

Dermatotherap. Ambulatorium Klebs
für **Spezialbehandlung** sämtlicher
Geschlechts-
Haut-, Blasenkrankheit., nerv. Schwäche Syphilis, Blutuntersuchung, Ehrlich-Hata 606.
Dortmund Brückstr. 20, 1. Et.
(Seiteneingang).
Sprechst. von **10—1** u. **4—8** abends. Sonntags **10—1.**

Die billigste Bezugsquelle in
Cigarren
ist unstreitig die Cigarren-Grosshandlung
F. W. Grafweg, Dortmund
Rheinischestr. 51½ Teleph. 4936.
Offeriere als Schlager helle blütenweiss brennende Vorstenlanden 100 Stück nur 2.40 Mk.
Ostindische Pflanzer
4×25 gebündelt 100 Stück 3.60 Mk.
Große Auswahl in 50 und 100 Stück-Packungen, alles gute reelle Marken, darunter die feinsten Sandblattdecken und hervorragende Qualitätsfehlfarben zum Aussuchen pro Kiste von 1.50 bis 5.00 Mark.
Meine hervorragende Prinz Heinrich-Cigarre
mit Havanna-Mischung, per 50 Stück nur 2.40, 100 St. 4.70 M.
Fürst Bismarck mit Ring
50 Stück nur 2.70 Mark.
Aufgepasst! Höchste Leistung!
La Caoba
Sumatra-Sandblatt mit feinster Felix Havanna-Mischung
per 50 Stück Kiste nur 3.30 Mk.
Meine altbekannten Marken wie
Cuba-Pflanzer Hamburger Keule Senator Zigarillos
3.80 Mk. 4.00 Mk. 2.90 Mk. 2.00 M.
Enorm billiger Cigaretten-Verkauf.
100 Stück 1½ Pfg. nur 55 Pfg, 100 Stück 2½ Pfg. Club. Ruhrstolz Nr. 50, Sport je nur 1 Mk., 100 Stück 3½ Pfg nur 1.20 Mk., 100 Stück 5 Pfg. nur 1.80 Mk.
Weiter empfehle: Eckstein Nr 5, Da Capo, Attab, My Darling, Kleine Sachsen, Salem-Aleikum, Sibylla, Constantin, Pipstadt, Rothändle, Battenberg, Edinbourgh, Sultima, Matrapas, Revue, Josetti, Rose, Juno, Prinz Heinrich, Adler Turf, Holzendorf, Zuban, A. B. C. Sleipner, Kios, Waldorf-Astoria, Vineta Creme, Süße Mädels, Nada, Prinze of Wales.
Kautabak konkurrenzlos billig
dicken, 28 Rollen 1.95 Mk., mittel, 33 Rollen 2.15 Mk. dünnen, 40 Rollen 2.55 Mk.
Nur Rheinischestr. 51½

Möbel
zu billigsten Preisen unter **jahrelanger Garantie** gegen **Bar**
und auf **bequemste**
Teilzahlung.
Bei Barzahlung: Hoher Extra-Rabatt!
Für Verlobte selten günstige Einkaufsgelegenheit!

Küchen Pitsch-pine und gestrichen, mit und ohne Linoleum, sauberste Verarbeitung
Schlafzimmer hochmod., mit u. ohne Spiegelschrank, beste Qualität
Wohnzimmer in allen Preislagen und jeder Zusammenstellung
Speisezimmer in echt Eiche und Nussbaum poliert.
Einzelne Möbel wie: **Kleiderschränke Bettstellen, Waschkommoden, Nachtkonsolen, Büfetts, Vertikows, Sofas, Umbauten, Spiegel, Tische, Stühle, Küchenschränke, Anrichten, Kleinmöbel, Teppiche, Gardinen, Federbetten etc.**

Möbel-Haus ersten Ranges
Ewald Hohrath
Kuckelke 1 an der Reinoldikirche — **Dortmund** Ecke Ostenhellweg — Brüderweg 1 Ecke Friedhof.
Verlobte verlangen sofort Kataloge gratis. Postkarte genügt. — — Anfrage: **Telefon 2148.**
Billigste und beste Bezugsquelle.
Beachten Sie bitte meine 10 Schaufenster.

Großer Preis-Abschlag.
5 Pfd. prima Suppenfleisch **3.50,** à Pfd. 75 Pfg.
5 Pfd. prima Bratfleisch **3.75,** à Pfd. 80 Pfg.
5 Pfd. feinster, magerer Bratschinken **4.00,** à Pfd. **85** Pfg.
5 Pfd. feinstes, mageres, durchw. Schweinefl. **4.00,** à Pfd. **85** Pf.
5 Pfd. fste. Nacken-, Lummer- u. Kotteletts. **4.75,** à Pfd. **1.00**
Prima frisch Gehackt. à Pfd. **70** Pf.
Bernh. Everding,
Hombruch, Bahnhofstr. 9.)

Tilsiter Käse
schöne schnittfr. Ware, netto 9 Pfd. 3,50 Mk. W. Sievers, Kalthof b. Königsberg O.-Pr.

50
Waschmaschinen
sofort **sehr billig** gegen Kasse und auf Kredit zu verkaufen. 37712
August Mellmann
Dortmund
Ostenhellweg 42/44.

Leiden
Sie an Asthma, Husten, Bettnässen, Würmern, Ausschlag all. Art, Lungenleid., Blasenleiden, Blutarmut, Bleichsucht, Weißfluß usw. usw.? Frauenbehandl. sep. **Frau J. Hugo, Dortmund,** Münsterstraße 118, — Auskunft umsonst, —

Unsere verehrl. Inserenten bitten wir wiederholt, die Annoncen, besonders die kleineren,
gleich bei Aufgabe zu bezahlen.
Annahmestellen:
Reinoldistr. 19
Sonnenstr. 74, Ecke Hohestr.
Rheinischestr. 52
Münsterstr. 44
Märkischestr. 50.

כשר
Pflanzenbutter Margarine
Herrscherin im Reiche der Pflanzenbutter ist
Gewira



In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.
Alleinige Fabrikanten
Kaisalin-Werke G.m.b.H.
Pflanzenbutterfabrik Neuss a. Rh.
Man verlange Reklamemarken und Album.

Ausstellung
von
Oefen :: Kamine
in unsern **bekannten erstklassigen Fabrikaten.**
Neueste Konstruktion! Moderne Ausführung!
Eine Besichtigung unseres Lagers möchten wir jedem Käufer in seinem eigenen Interesse empfehlen.
Geschwister Kopfermann,
Dortmund **Brückstr. 24.**

Patent-Büro
Fr. L. Wolff, Ing.
DORTMUND
Hansastr. 4 Fernruf 8471
Auskunft frei.

Patentanwalt
Dipl.-Ing. **RIECHERS**
Dortmund, Ostenhellweg 30.
— Tel. 3534. —
Vereidigter Sachverständiger bei dem Landgericht Dortmund

PATENTE
Gebrauchsmuster, Warenzeichen erwirkt und verwertet
Emil Fromholz, Ingenieur
Dortmund
Fernruf 7056. Rheinischestr. 38.

Gütertrennung
bes. auch für nach 1900 und f. Brautl. zutreff., innerh. 3 Tagen
Carl Schlingmann,
Dortmund, Lübeckerstr. 20, F 2612

Zurückgekehrt
Frau Ella Rossner
Josephstr. 1, 3. Et., a. Hohenwall

Institut f. Frauenbehandlung
Krankheiten n. Dr. Thure Brandt Sprechstunden v. 9—12 u. 3—7

Frauenbehandlung
nach Dr. Thure Brandt
Anna Müller, Dortmund
Hiltropwall 9.
Sprechstunden: Vorm. 10—12, nachm. 2—6 Uhr. Telefon 2632.

Frau H. Stahl
Balkenstr. 27
— Fernruf 8485. —

Frauen-Behandlung
nach 36828
Dr. Thure-Brandt.

Masseuse
Weißenburgerstraße 17, I. Etage.

Masseuse ärztlich geprüft
Westenhellweg 138, 2. Et.

Masseuse ärztlich geprüft.
82734 **Am Rondel 7.**

Gewandte **Massage** von ausgebild. Dame, Bäder 2c. **Königswall 25.**

Masseuse
Weißenburgerstr. 61, pt.

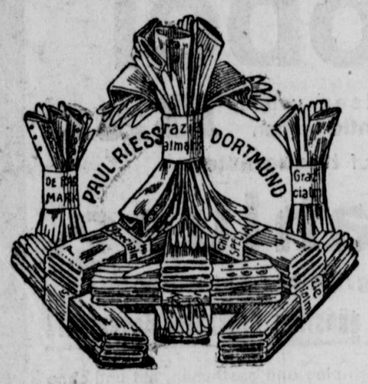
Masseuse f. in u. außer dem Hause. Hansastraße 99, IV, Seit.-Eing.

Danksagung.
Gebe gern Auskunft, wie meine Tochter, welche schwer an Epilepsie, Fallsucht, Krämpfe, Nervenleiden gelitten, in kurzer Zeit gänzlich geheilt ist. Jak. Emrich, Niederstaufenbach, Post Rosenbach, Bayern. (Rückporto beifügen.) 57548

Grosser Handschuh-Verkauf

Samstag — Sonntag — Montag — Dienstag — Mittwoch

Mit Recht erobern sich meine grossen Handschuh-Verkäufe, die zu Beginn jeder Saison stattfinden, weitere Kreise. In diesen Tagen bringe ich zu sensationell billigen Preisen wunderbare Qualitäten Handschuhe. — Meine langjährigen Beziehungen zu den ersten Fabrikanten der Branche ermöglichen es mir Aussergewöhnliches zu leisten. Wenn Sie die Preise beachten und die Qualitäten geprüft haben, werden Sie Ihren Bedarf nur bei mir decken. — — — —



Glacé-Handschuhe
für Damen
grau, braun, beige, hellfarbig, alle Grössen
Paar **95** Pfg.

95 Pfg

Waschleder-Handschuhe
für Damen
chamois und weiss
Paar **95** Pfg.



Echte Waschleder Handschuhe
für Damen, Marke „Karlsbad", 2 Perlmutterknöpfe, chamois und weiss . . Paar **2.75**

Echte Mocha-Handschuhe
für Damen, mit 2 Perlmutter-Druckknöpfen, in den neuesten Farben . . . Paar **3.75**

Uebergangs-Handschuhe, besonders elegant und haltbar

„Louisine" dauerhafter Herbst-Handschuh mit imit. dänischem Futter . . . . . Paar **65** Pf.

Damen-Handschuh beste arab. Rehleder-Imitation, in den neuen Herbstfarben, bisquit, sämisch, rotbraun, grau und braun . . Paar **1.25**

„Marke Spezial PR" Damen-Handschuh mit Seidenfutter, in allen Modefarben, erstklassiges Fabrikat . . . . . Paar **95** Pf.

Damen-Handschuh beste arabische Rehleder-Imitation, mit schwarzer Aufnaht, in den neuesten Farben . . . . . Paar **1.45**

Damen-Glacé Lammleder
2 Druckknöpfe, weiss u. farbig, gute haltbare Ware . . Paar **1.95** **1.65**

Spezialmarke „Toscana"
2 Druckknöpfe aus bestem Lammleder, mit eingestepptem Daumen, in Extra-Ausstatt., alle Modefarben und schwarz . . Paar **2.45**

Allein-Verkauf für Dortmund



Allein-Verkauf für Dortmund

Während des Handschuh-Verkaufs bringe ich den besten Ziegenleder-Handschuh für Damen
Marke „Prima Donna"
für Mk. 3.25 per Paar — 3 Paar Mk. 9.50
sonstiger Preis Mk. 3.75 per Paar.

Ziegenleder-Handschuh
f. Damen, erstkl. Fabr., 2 Druckknöpfe, vorzügl. Schnitt, weiss, schwarz und alle Farben Paar **2.75** **1.95**

Beste Qualität **Franz. Ziegen-Suède**
für Damen, 3 Perlmutterknöpfe, in feinen Strassenfarben Paar **2.90** **1.75**

Herren-Mocha-Suède in grau, beige u. braun, mit 1 Druckknopf od. zum Knöpfen, Paar **1.95**

„Geisha" langer schwedischer Handschuh für Gesellschaft, weiss . . . . . Paar — 12 Knopf **2.90** — 16 Knopf Paar **3.90**

Herren-Glacé
Ia. Lammleder, engl. Art . . . . . Paar **1.95**

Spezial-Einkaufsstätte

Paul Riess

35 Westenhellweg 35

Verschiedenes

Futterkartoffeln abzugeben. Münsterstr. 84, Fischhandlg.

Habe noch mehrere **Sechsaer Kartoffel** abzugeben. **Cl. Hülshörster**, Altermühlenweg 67.

Die **Provinzialheilanstalt Aplerbeck** kauft 800 Zentner gute **Speisekartoffeln**. Lieferung hat vom 10. Okt. d. Js. frei Anstalt zu erfolgen. Bahnanschluß vorhanden. Bahnamtlich. Gewicht maßgebend.
Angebote mit Proben sind bis Donnerstag, den 2. Oktober frei nach hier einzusenden. (55645

Futterkartoffeln
liefern billigst.
H. Althoff & Sohn,
Westerbleichstr. 58.

Zwetschen z. Einmach. 100 Pf. m. Verp. 6.00 M. franko p. Nachnahme. **Eickmeier, Helpup, Lippe.**



Geflügel
1913er Frühbr., lief. unt. Gar. leb. Ank. tierärztlich unters. 10 gr. fed.-volle **Gänse** 35 M. 10 **Riesengänse** 38 M., 15 gr. **Enten** 30 M. 20 **Zuchthühn.**, schöne Rasse, Farbe nach Wunsch, beste Eierleger, 3-4 Monate alt, 26 M. Probek. 6 **Zuchthühn.** 8 M. A. Streusand, Berlin 55, Goldaverstr. 79.

10 Waggon Runkeln
pro Zentner 80 Pfg., franko Station Dortmund gibt ab **Pellengahr**, Gut Vinckenwald bei Vorhelm.

Gute Esskartoffeln
Gute Industrie-Kartoffeln
Gute Magnum bonum-Kartoffeln
bei Abnahme von mindestens 200 Zentner Mk. 1.70 pro Zentner bahnfrei **Trittau**. — Fracht bis Dortmund 40 Pfg.
Gutsverwaltung Hamfelder Hof bei Trittau i. Holst., R. Rüscher.

Pastoren-Tabak!
10 Pfd.-Paket Mk. 4.50 frk. Nachn.
Nordhaus & Mühlhan, Osnabrück 5,
Tabakfabrik mit elektr. Betrieb.

Tiefgekühlte u. pasteurisierte
Vollmilch
hat nach dem Industriegeb. noch abzugeb. **Milchzentrale Drensteinfurt i. W.**

Ia. frisches **Pökelfleisch**
Beine, Rückgrat-, Rippen-, Kopf- u. dergl. Stücke vers. in Kübeln o. Dosen v. etwa 25, 35 u. 50 Pfd. zu 28 Pfg. das Pfd. unt. Nachn. **Westf. Fleischwarenfabrik m. b. H. in Rheda in Westf.** Gegr. 1879.

Ia. Pflaumenmus
10 Pfd.-Eimer Mk. 2,25 gegen Nachnahme.
Heinr. Suhr, Lenhausen.

Tilsiter Käse
schön und schnittfg versendet in Postkoll. von 9 Pfd. à 50 Pfg. franko geg. Nachnahme **Molkerei Wodzellen. Ostpr.**

Feinsten süßen 57841
Speisequark
versendet täglich frisch per Ztr. 16 Mk. geg. Nachnahme **Dampf-Molkerei Hostmar, Kreis Warendorf.**

Heiraten

2 Freunde, kath., u. evgl., in d. 30er J., vermögend, wünschen passende **Heirat.** Schr. Anz. u. **O. D. 2751** an den Gen.-Anz. Dortm.

3 heiratslust. Ober-Matrosen v. S. M. S. „Schlesien" such. d. Bek. 3 lebenslustig. Damen v. 17—20 J. zwecks spät. **Heirat.** Ernstgem. Off. mögl. mit Bild unt. M. S. 5857 a. Gen.-Anz. Dtm.

Ja. Mann, 29 J. alt, kath., m. fest. Eink. b. Krupp, Annen, wünscht m. Mdch. v. 25—30 J. i. Verk. zu tr. zw. **Heirat.** Offert. u. **J. B. 101** postlagernd Witten.

Kath. Frl., 30 J., hier zu Besuch, geb., v. angenehm. Aeuß., häusl. u. wirtschaftl., mit sehr mt. Ausst. u. spät. 7—8000 Mk. Vermögen, wünscht Bekanntsch. eines Herrn in sich. Pos. zwecks **Heirat.** Nichtanonyme schr. Anzeb. unter **F. B. 2769** an den Gen.-Anz. Dortmd.

Heirat!

Bessere Beamtenwitwe, 50 Jahre alt, kinderlos, 45 000 Mark Vermögen und 6 Zimmer-Einrichtung, sehr häuslich und einfach, sucht zwecks Heirat die Bekanntschaft eines nur aufstituierten Herrn. Anonym zwecklos. Schr. Angebote unter **R. R. 2736** an den General-Anzeiger, Dortmund.

Heirat.
Bess. geb. Fräulein, alleinst., 28 J. alt, 40 000 Mk. Barverm., geschäftstüchtig, sparsam u. häusl. erz., wünscht, da sehr zurückgezog. lebend, die Bekanntsch. ein. ehrenh. solid. Herrn mit gut. Exist. **zwecks Heirat.** Diskretion Ehrens. Anon. wird nicht beantw. Schr. Anz. u. **M. H. 2775** a. d. Gen.-Anz. D.

Witwer in 50er Jahren, Schmied, sucht eine kinderl. Witwe od. ält. Fräul. zw.
Heirat
kennen zu l. Off. u. **B. S. 2745** an d. Gen.-Anz. D.

Junge, bess. Handwerker, mit einig. 1000 Mk. Verm., w. zw. **Heirat** Bekanntsch. ein. einf. Fräul., am liebst. v. Lande, im Alt. v. 18-26 J. Off., mögl. m. Bild, u. **C. D. 5850** a. G.-A. Dtm.

Zwei selbst. Geschäftsleute 23 bis 26 J., suchen 2 intelligente lebensfrohe Damen zwecks späterer
Heirat.
Verm. von 10—20 Mille erw. Gew. Vermittl. verb.
Schr. Anz. mit Photogr. u. **O. F. 2 hauptpostl. Soest.**

Heirat
Suche für mein. Bruder eine treue Lebensgefährtin. Selb. ist 27 Jahre alt, besitzt ein flottgeh. Geschäft. Nähe Dortmund. Vermögen erw. Schr. Anz. u. **B. K. 101** postlag. Recklinghausen-Süd.

Heiraten Sie nicht
bev. Sie üb. zukünft. Vers. u. Fam., üb. Vermög., Ruf, Charakter usw. genau durch Detektiv-Auskunftei „Metus", Dortm., Brückstraße 28, Telephon 3771, informiert sind.

Bäckermstr., 32 J., Junggeselle, evgl., mit gutgeh. Geschäft sucht Dame zwecks
Heirat.
nicht unt. 25 Jahren. Vermögen erwünscht. Anonym zwecklos. Schr. Anz. u. **S. D. 5875** an Gen.-Anz. Dortm.

Bess. Beamter, 40., z. Z. 5000 Mk. Gehalt u. 50 000 Mark Vermögen, ev., Junggeselle, v. gr. statt. Fig., sucht die Bekanntsch. einer vermög. Dame zw. **Heirat.** Offerten unt. **R. R. 100** postl. **Wetter (Ruhr)** bis 30. September unter genauer Anz. d. Verh. Verm. verb. Anonym zwecklos.

Reell!
Beamter, 28. J., Witwer, m. bess. eig. Haushalt, vermögend, große Stat., in Lebensst., Jahresein. 2600 Mk., wünscht die Bek. ein. evgl. ges. Mädchens oder Witwe ohne Anhang mit bar. Vermög. zw. sp. **Heirat.** Ernstgem. Offerten mit Bild u. M. 150 **hauptpostl. Witten-Ruhr** bis 1. 10. 13. erbeten.

Herzenswunsch!

Ungeahnt schnell w. Sie glückliche Gattin sein sob. Sie unser hochinteress. Buch **über „Die Kunst, geliebt zu werden und Männerherzen zu fesseln" gelesen.** Preis nur 80 Pfg. mit Porto, auch in Briefm. **Versandhaus „Lebensglück", Dresden-A. 1/84.**

Verloren - Gefunden

Gold. Damenuhr mit Kette verlor. a. d. Wege Schubertstr. üb. Nordmarkt zur Brunnenstr. Abzugeb. geg. Belohn. Brunnenstr. 24, I. l.

Goldener Manschettenknopf
verloren. Geg. Belohng. abzugeben beim Portier im Römischen Kaiser.

Kilometerzähler gefunden. 84466) Grünstraße 10, II.

Von Dienstag auf Mittw. Nacht von 1—2 Uhr. Ecke Kirchen- u. Baumstr., sind mir 2 **rote Kutschwagenkiss. u. 1 graue rot gestr. Decke** gestohlen word. Wer Ausk. geben kann, erh. a. Belohn. **Wilhelm Poggemeier,** Kurfürstenstraße 35.

Kinder-Leiterwagen gefunden. Kaiserstr. 223.

Deutscher Schäferhund, auf den Namen Prinz hörend, **entlaufen.** Wiederbring. erhält gute Belohnung. **Karl Funcke, Wittbräucke** bei Herdecke.

Kriegshund entlaufen, hört auf den Namen „Lux". Abzugeben Lindenhorststraße 22 b, 4. Stock.

20 Mark Belohnung für Wiederbring. **Schäferhund** (Rüde), dunkelgrau, auf d. Rücken etwas angeschoren, Dienstag entlauf. Vor Ankauf w. gewarnt. Mallinckrodtstr. 212, Friseurgesch.

Junger Schäferhund zugelaufen. Gegen Erstattung d. Unk. abzuh. **Altmann, Oberbecker,** Neue Kolonie 111 a.

Uhr

Schuh

1.95

3.75

Schuh

1.95

1.75

Schuh

1.95

eg 35

die gleichfalls ausgesprochene Neigung zum Hellen verraten und auf genügend kleine Lichtstärkenunterschiede mit entsprechenden Kriech- und Fliegbewegungen reagieren. Ebenso ist es bei den Bienen durch die Farben der Blumen angezogen werden. Die Annahme, daß die Bienen durch die Farben der Blumen angezogen werden, hält der Vortragende für falsch.

Bei allen bisher untersuchten wirbellosen Tieren sind die Grenzen des Spektrums jedenfalls annähernd dieselben wie bei den total farbenblinden Menschen. Daraus ergibt sich, daß auch die bei jenen niederen Tieren von dem Lichte im Sehorgan ausgelösten physischen Regungen und physischen Vorgängen oder Sehqualitäten entsprechen, die mit den in unserem eigenen Sehorgan durch ähnliche Lichtreize ausgelösten Vorgänge zu vergleichen sind. Falsch ist daher die Lehre, die in den Organismen nur empfindungslose, chemische Maschinen sehen will. Die Auffassung, die auch den niederen Tieren eine Helligkeitsempfindung zuschreibt, erscheint vielmehr wohl begründet. Lange Zeit hindurch war das Leben der Tierwelt auf das Wasser beschränkt, erst mit dem Uebergang zum Luftleben konnte die Entwicklung eines Farbensinns für die tierischen Lebewesen von wesentlicher Bedeutung werden. Indessen hat bei den Wirbellosen der Uebergang zum Luftleben nicht auch zur Entwicklung der Fähigkeit der Farbenempfindung geführt, sondern nur bei den in Luft lebenden Wirbeltieren. Aber auch in jenen normalen Menschenauge treten, sobald wir nach genügender Herabsetzung der Lichtstärke uns an das umgebende Dunkel anpassen, die uralten spezifischen Energien wieder hervor, wo die Wahrnehmung von Licht noch nicht durch ein eigentliches Auge vermittelt wird. So treu bewahrt unser Sehorgan die Erinnerung an das, was es einst vor unermeßlich langen Zeiten gewesen, als ihm die bunte Welt der Farben noch verhüllt war.

„Café Größenwahn."

Ein Treffpunkt der Berliner Boheme.

Berlin, 26. September.

In diesen Tagen wird sich am Kurfürstendamm eine bemerkenswerte Umwälzung vollziehen. Das bekannte kleine Café an der Ecke der Joachimsthaler Straße siedelt in einen Neubau über und nimmt seine Tradition mit hinüber, wenn auch eine Art Filiale vorläufig noch an der alten Stelle bleibt. Seit langem einer der Treffpunkte des geistigen Lebens von Neu-Berlin, hat das kleine Café mit der Zeit den seltsamen Namen „Café Größenwahn" bekommen. Seine Stammtische sind überall bekannt, seinem ersten Stammtisch verdankt Berlin sogar die Entstehung des Ueberbrettls und im weiteren Zusammenhang die Gründung von „Schall und Rauch". Wir entnehmen diese Wissenschaft einem dieser Tage unter der Schriftleitung von Edmund Edel erschienenen Büchlein: „20 Jahre Café des Westens, Erinnerungen vom Kurfürstendamm." In diesem Buche wird geplaudert über den Einfluß des kleinen Cafés auf Literatur, Kunst, Theater, Frauen, Bürgertum von WW., und Karikaturen von Tuer, Orlik, Leonard, Edel, Ottomar Pegas begleiten den Text. Wie das Café so das eigentliche Heerlager der Bohème gewesen, zeigt am besten der nachfolgende Abschnitt, den wir dem Heft entnehmen:

„Wieso gerade das kleine Café der Hauptsitz des Glases (das scheint uns freilich etwas viel gesagt) geworden ist, kann kein Geschichtsschreiber ergründen. Die Tatsache bestand eines Tages, daß nur hier im großen Berlin sich der Geist und die Seele in den nötigen Schwung bringen lassen können. Es war, als wenn die Marmortische mit süßem Leim bestrichen wären, auf den die geistig bedeutenden Fliegen Berlins krochen und kleben blieben. Allerdings hatte die Ausdehnung Berlins nach dem Westen auch die Literaten und Künstler mit hinausgezogen und sie aus ihren Versammlungsorten im Innern der Stadt verdrängt. Aus dem alten Café Kaiserhof, wo jahrzehntelang die geistige Elite Berlins (auch das ist eine kleine Uebertreibung) verkehrte, und aus dem Café Schiller bröckelten eine ganze Masse Stammgäste ab, denen der Weg in die Stadt von ihrem im Westen gelegenen Heim zu weit war.

Das kleine Café bekam seine Spezialität, wie alles in Berlin sich durch etwas Besonderes auszeichnet. Bekanntlich ist irgendein Etablissement berühmt wegen eines Spezialgerichts oder wegen seines Pilsener Urquells oder wegen seiner Austern. Das kleine Café wurde berühmt wegen seines Größenwahns. Nicht wegen des Größenwahns seines Besitzers, sondern wegen der Besucher. Allmählich überzogen Scharen von Gestehelden aller Fakultäten das Kaffeehaus, saßen und lagerten an den Marmortischen am hellichten Tage und in tiefdunkler Nacht, und wenn es hoch kam, hatten sie eine Zeche von 55 Pfennigen gemacht, in die nur drei Schokoladenkakes eingerechnet waren, abgesehen der Oberkellner über diese geringe Anzahl ungläubig den Kopf schüttelte. Aber sie saßen an den Marmortischen wie an den Wassern Babylons und weinten über die Welt und über alles Bestehende und schimpften und zeichneten Karikaturen auf den Tischdecken und auf den Marmorplatten. Die Gehirnblitze aber flogen in das Nichts und zuckten krampfhaft im Weltall auf, die Karikaturen und Zeichnungen jedoch verbot der Wirt den Kellnern wegzuradieren, und er ließ schnell Glasplatten darüberschrauben. Zum ewigen Angedenken und damit er für den Ausfall der vielen nicht bezahlten Schokoladenkakes doch wenigstens etwas hatte.

Alles, was in Berlin bis in die weitesten Vororte hinaus dichtet, malt, bildhauert, schauspielert und in letzter Zeit, in dieser glorreichen Zeit des Kientopps, filmt, kommt in das Café des Westens. Man empfindet jeden Tag als einen verlorenen, wo man nicht diese eigentümliche Luft geatmet hat, die geschwängert von geistigen Paroxysmen, durchweht von Zigaretten- und Zigarrenqualm auf den Köpfen der Besucher lagert. Hier im Café ist der große Gedankenaustausch, hier werden die Schlachten der Cliquen geschlagen. Hier werden Weltanschauungen täglich aus dem Aermel geschüttelt, Existenzen vernichtet, neue Helden auf den Thron gehoben, Kritik geübt an allem, was man nicht selbst geschaffen hat. Hier wird das große Hohngelächter des Uebermenschen angeschlagen. Hier wartet jeder auf den Augenblick der Macht, auf diesen großen Augenblick, wo auch er einmal wirklich etwas zu sagen haben wird. In der einen Ecke rast der Sturm, in der andern säuseln zarte neopathetische Winde, aber allen wird mit gleicher Liebe die Schale Haut serviert, und allen schmeckt gleichzeitig gut das Pilsener und das Gulasch.

Die ganz großen Zeiten der Bohème sind vorüber. Damals, als noch Erich Mühsam, der Gewaltige, der Feind aller Friseure, der Wollhemdanarchist, seine nTalersport im Kaffeehaus betrieb. Nichts war diesem Verächter der Menschheit heilig. Kein Wort der deutschen Sprache gab es, das er nicht zu einem Schüttelreim verarbeitete, und keinen einigermaßen kapitalkräftigen Bewunderer seiner Muse ließ er von dannen ziehen, ohne ihn nicht um einen Taler als Tribut für die Kunst erleichtert zu haben.

Man gab dem kleinen Café den Beinamen Café Größenwahn. Und diesen Namen trägt das Café mit großen Ehren, und es wird ihn verteidigen bis in alle Ewigkeit."

Berl. Tagebl.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 28. September.

St. Reinoldi. Morgens 8 Uhr: Pastor Schmidt. 10 Uhr: Pastor Stein. 11½ Uhr: Kindergottesdienst. Pastor Kühn. Taufen in der Kirche: Sonntag und Donnerstag um 3 Uhr. — **Waisenhaus an der Hohenstraße.** Morgens 9½ Uhr: Pastor Kühn. — **Wambel.** Morgens 9½ Uhr: Pastor Schmidt. 10¾ Uhr: Kindergottesdienst.

Johanneskirche. Morgens 8 Uhr: Pastor Donsbach. 10 Uhr: Pastor Seewald. 11¾ Uhr: Kindergottesdienst. Abends 8½ Uhr: Bibelbesprechstunde im Johanneum, Kielstr. 12, über Matth. 6, 8 ff. Pastor Donsbach. Nachmittags 4 Uhr: Versammlung der von Pastor Donsbach konfirmierten Mädchen im Johanneum, Kielstr. 12. Die zu Ostern konfirmierten Mädchen sowie frühere Jahrgänge sind herzlich eingeladen.

Lutherkirche. Morgens 10 Uhr: Pastor Goetz. 11½ Uhr: Kindergottesdienst. Nachmittags 1 Uhr: Mas. Gottesdienst. Taufen in der Kirche: Sonntag und Donnerstag 3 Uhr.

St. Petri-Nikolai. Morgens 8 Uhr: Pastor Spieker. 10 Uhr: Pastor Solle. 11½ Uhr: Kindergottesdienst. Taufen in der Kirche: Pastor Solle.

Martinkapelle. Morgens 8 Uhr: Masur. Gottesdienst. 10 Uhr: Pastor Spieker. 11½ Uhr: Kindergottesdienst (Knaben). Taufen in der Kapelle: Pastor Spieker.

Pauluskirche. Morgens 8 Uhr: Pastor Ehrhardt. 10 Uhr: Pastor Flume. 11½ Uhr: Kindergottesdienst. Taufen und Trauungen in der Kirche: Pastor Flume.

St. Marien. Morgens 8 Uhr: Pastor Seewald. 10 Uhr: Pastor Henrici. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst. Am Sonntag, 5. Okt., beginnen die Abendgottesdienste um 6 Uhr. Die Frühgottesdienste fallen dann aus. Am 5. Okt. (Erntedankfest) soll das h. Abendmahl ausgeteilt werden.

Evangel.-luth. Gemeinde, Arbeystraße 82a. Sonntag, morgens 10 Uhr: Lesegottesdienst.

Christliche Versammlung, Saarbrückerstr. 32. Sonntag, nachmittags 4 Uhr.

Baptisten-Gemeinde, Weißenburgerstraße 64. Vormittags 10 Uhr: Prediger de Haan. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst. Nachmittags 4 Uhr: Prediger de Haan. Mittwoch, abends 8½ Uhr: Bibelstunde.

Evangelische Gemeinschaft, Friedenskirche, Holzhofstraße 31. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigt. Prediger Pieper. 11½ Uhr: Sonntagsschule. Abends 6 Uhr: Predigt. Prediger Pieper. Abends 7½ Uhr: Jugendvereine. Mittwoch, abends 8½ Uhr: Bibelstunde. Freitag, abends 8½ Uhr: Gebetstunde. — **Hombruch-Barop,** Kirchstraße 1. Sonntag, nachm. 3¼ Uhr: Predigt. Donnerstag, nachm. 8¼ Uhr: Predigt.

Altkatholische Gemeinde in der Krimkapelle. Sonntag, 28. Sept., Gottesdienst in der Diaspora.

Hollandsche evangelische Godsdienstoefening (in verbinding met de Alg. Synode der Nederl. Hervormde Kerk), Johanneum, Kielstr. 12. Zondag, den 28. Sept., smorgens 10 uur, Prediker Nieborg van Mulheim, Zondagsschool van 11½—12½ uur. Zangvereeniging van 3—5 uur. Mannen en Jongelingsvereeniging vrijdagsavonds 8¼—10 uur.

Hollandsche Gereformeerde, Godsdienstoefening, Elke, Zondagmorgen 10 uur, 2. Kampstrasse 10.

Evangelischer Gottesdienst.

Barop. Morgens 9½ Uhr: Gottesdienst. Morgens 10¾ Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 11½ Uhr: Taufe.

Brackel. Morgens 10 Uhr: Gottesdienst. Morg. 11¼ Uhr: Taufen.

Brambauer. Morgens 10 Uhr: Gottesdienst. Pastor Zucho-Dortmund. 11 Uhr: Taufen. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch 5 Uhr: Bibelstunde im Krankenhause. Freitag 8 Uhr Gemeinschaftsstunde.

Brechten. Morgens 9½ Uhr: Gottesdienst. Past. Große-Oetringhaus.

Derne. Morgens 9½ Uhr: Gottesdienst. Pastor Held. 11 Uhr: Jugendgottesdienst. Pastor Thabe. Nachmittags 3 Uhr: Taufstunde.

Dorstfeld. Morgens 8 Uhr: Frühgottesdienst. Pastor Kuhlmann. 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Pastor Müller. 14¼ Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 3 Uhr: Taufen.

Eving. Morgens 9¼ Uhr: Pastor Brand. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr: Taufstunde. Taufen und Trauungen in der Kirche. Pastor Thiele.

Hombruch. Morgens 10 Uhr: Gottesdienst. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst.

Hörstmar-Beckinghausen. Morgens 9½ Uhr: Missionsfest Festprediat Superintendent Winkhaus.

Hörde. Morgens 8 Uhr: Pastor Schulte-Sodingen. 10 Uhr: Pastor Bohwinkel. Taufen und Trauungen in der Kirche: Pastor Schulte-Sodingen.

Huckarde. Missionsfest. Morgens 9½ Uhr: Festgottesdienst. Pastor Deichel-Derne. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. Miss. Hoffmann. 3½ Uhr: Nachversammlung bei Andrä.

Ickern. Morgens 9½ Uhr: Pastor Kriele. 10 Uhr: Taufen im Lutherhause.

Kirchhörde. Morgens 10 Uhr: Gottesdienst. Pastor Blomberg. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst. Mittags 12 Uhr: Taufen in der Kirche.

Lindenhorst. Morgens 10 Uhr: Gottesdienst. Pastor Donsbach. 11 Uhr: Kindergottesdienst für die Kleinen.

Lünen. Morgens 7½ Uhr: Pastor Jost. 9½ Uhr: Pastor Frey. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachmittags 2 Uhr: Kirchentaufen. Pastor Frey.

Mengede. Remigiusfirche. Morgens 10 Uhr: Pastor Stenger. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst. Amtswoche. Taufen und Trauungen in der Kirche: Pastor Stenger.

Preußen. Morgens 10 Uhr: Gottesdienst. (Jahresfest des ev. Arbeiter- und Bürgervereins). Past. Kramm-Witten. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Mitt. 12 Uhr: Taufen. Nachversammlung im Gemeindegasthause Allenderne 4 Uhr beginnend unter Mitw. des Kirchen- und Posaunenchors und Jungfrauenvereins.

Scharnhorst. Morgens 9¼ Uhr: Hauptgottesdienst. 10½ Uhr: Kindergottesdienst. 11¼ Uhr: Taufen.

Westfalenhalle Luisenkirche. Morgens 10 Uhr: Pastor Schmiedicke. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst. Pastor Schmiedicke.

Briefkasten der Redaktion.

A. Z. Niederaden. Zutritt gestattet.

M. E. Aplerbeck, Westfir. Sie können jetzt kündigen und am 1. November ausziehen.

Sachsen. Hier nicht bekannt.

1007 Lünen. 1. Sie können das Geld zurückverlangen, wenn der neue Mieter für August bezahlt hat. 2. Nein.

G. H. 1892. 1. Ja. 3. Sind Nachlaßschulden.

A. H. 1509. Kontrakt maßgebend.

Löschung. 1., 2. Ja.

A. B. Ja.

W. Hüttenmannstraße. 1. Ja. 3. dreiviertel.

2000 Finchen. Vierteljährliche Kündigung.

Frau S., Herne, Schulstr. 1. Nein. 2. Ohne Einsicht des Vertrages nicht zu beantworten.

R. H. Nein

F. B. 75. Nach 1 Monat können Sie verkaufen lassen.

O. 1911. 1., 2. Ja.

Nr. 10 A. 1. Kontrakt maßgebend. 2., 3. Ja.

A. R., Herten 111. Nein.

Landgrafenstraße 100. Verschieden.

Fragestellung 2 + 2. Ja.

Marten 238. Ja.

Sölde Kolonie 5r. Gegen 50 Mark.

G. S. 116. Nein.

Berlin 999. 1., 2. Nein.

Alter Abonnent 104a. 1. Mit gerichtlicher Genehmigung. 2. Wandergewerbeschein.

Glückauf. Schantungegesellschaft in Berlin.

Westfalia 100. Nein.

100 M. D. 1., 2. Wahrscheinlich nicht.

M. B. 21. Ja.

F. H. 18. Verbieten Sie nur möglichst viel.

S. P. Schichtung geht nach denselben Grundsätzen.

Literarisches.

(Untenstehende Werke sind in der Buch- und Musikalienhandlung von **C. L. Krüger, G. m. b. H.,** zu haben.)

Sommerabwärts eilt die Zeit! Zwar trägt die Welt noch die bunten Farben des Sommers, und um goldglänzende Felder legen die Skabiosen ihr blaues Band — aber es sind Stoppelfelder — und über sie hin schlürft nachts ein fremder, kalter Wind. Der raunt vom nahen Herbst und kommenden kühleren Tagen. Die Hausfrau, die eben mit ihren Töchtern aus den Bädern heimgekehrt ist und deren Budget recht erschöpft ist, seufzt — seufzt sogar siebenmal, tief und inbrünstig! Herbsttoiletten! Wärmende Hüllen! Sie müssen doch sein! Sorgen! Sorgen! Aber plötzlich atmet die Hausfrau erleichtert auf und lächelt — sie hat Heft 9 des **„Pariser Chic"** erspäht und durchblättert. Wirklich — die Hausfrau ist ihrer Sorgen enthoben! Dank des „Pariser Chic", der aus den reichen Modeauslagen wirklich auszulesen versteht und darum auch ebenso praktisch wie todchic-elegant Auserlesenes bringt. Abonnements nimmt jede Buchhandlung, Postamt oder direkt der Verlag Gustav Lyon, Berlin SW. 68, Schützenstraße 8, entgegen. Preis nur 40 Pfg. pro Heft, **M. 1,20** vierteljährlich und **M. 4,50** pro Band.

Unterhaltungsblatt.

Tägliche Gratisbeilage zum Dortmunder General-Anzeiger.

Nr. 266. Sonnabend, 27. September 1913.

Du sollst nicht begehren....

Roman von Konrad Remling.

(Nachdruck verboten.)

10

12. Kapitel.

Die nächsten Tage brachten ernste, unerwartete und folgenschwere Ereignisse für Wartegg und die vier Menschen, die das Schicksal hier vereint hatte. Alles drängte zu einem Ende, zu ungeahnten Entscheidungen, die Handlungen dieser Menschen selbst und ebensosehr der von ihrem Willen unabhängige Lauf der Dinge.

Nach Wochen erst, als Harald einsam und allein auf dem Schlosse seiner Väter saß, kam er dazu, die Geschehnisse in Ruhe zu überschauen und die Fäden zu entwirren, mit denen das Schicksal diesen stillen, schönen und nun so verlassenen Ort umsponnen hatte.

Da war sein Bruder Wolfgang gekommen — ruhig, bescheiden, fast demütig — hatte um Verzeihung gebeten und ein Schriftstück vor ihn hingelegt, das nur wenige Zeilen enthielt und ihn zum Herrn und Erben von Wartegg machte. Freiwillig hatte er es getan und war wieder gegangen. Freundliche Worte hatten sie beide miteinander gewechselt und klugen Rat ersonnen, wie man dem Gericht das unvermutete Vorhandensein des zweiten Testamentes erklären konnte. Es war geschehen. Und Harald hatte nicht gezögert, diesen Entschluß des Bruders mit Großmut zu lohnen. Wolfgang sollte selbständig und unabhängig sein. Und so hatte er ihm das Kapital überlassen, von dem, nach dem Willen des Vaters, nur die Zinsen ihm zustehen sollten.

Dieser äußeren Ordnung der Dinge war eine offene, brüderliche Versöhnung gefolgt. Aber dann war Wolfgang abgereist — für immer. Und Harald hatte seinen Entschluß verstanden und gebilligt.

Und dann hatte das Schicksal zum zweitenmal seine Hand erhoben:

Wenige Tage später war Richard Gronau gestorben, war sanft eingeschlafen in den Armen seiner Tochter, und man hatte ihn zu Grabe getragen.

Wie deutlich gerade diese Stunde jetzt vor seinem geistigen Auge stand!

Der trübe, graue Novemberhimmel, die wenigen Menschen, die das offene Grab umstanden, der alte Pfarrer des Dorfes, der mit müder Stimme ein paar Worte sprach, die trösten sollten und doch nur wirkungslos in der leeren Luft verwehten. Unter den wenigen aber eine Gestalt, die er nie vergaß, die ihn im Geiste nun schon seit Wochen begleitete, wohin er auch ging: Hilde. Da hatte sie gestanden in ihrem schlichten, schwarzen Kleide, bleich, mit gesenktem Kopf und einem müden, leeren Ausdruck im Gesicht. Sie hatte nicht geweint, aber um ihre Lippen hatte es von verhaltenem Weh gezuckt.

In jener Stunde hatte er sie zum letztenmal gesehen.

Und seitdem kein Wort, keine Zeile von ihr. Sie war abgereist. Nicht einmal das Ziel ihrer Reise hatte sie angegeben, als sie ihn durch Christian um einen Wagen zur Bahnstation bitten ließ. Er hatte ihren ersten Schmerz um den Tod des Vaters ehren wollen und nicht gefragt. Aber nun waren Wochen vergangen, und er wußte nichts von ihr. Doch! Einmal hatte sie an die Wirtschafterin geschrieben und um Nachsendung einiger Gegenstände gebeten. Und von diesem Tage an hatten seine Zweifel begonnen und hatte ihn die Unruhe erfaßt: Weshalb schrieb sie nicht an ihn? War er nicht der erste dazu und der einzige, der nicht nur ein Recht, sondern die Pflicht hatte, ihr zur Seite zu stehen? Was war denn nur geschehen? Was konnte geschehen sein? . . .

Soviel er darüber nachdachte, er fand keine Antwort.

Eines Tages ertappte er sich auf einem unwilligen Gedanken. Er zürnte ihr. Aber dann schämte er sich auch schon wieder dieser Regung. Er mußte ihr Zeit lassen. Es war erklärlich, daß sie jetzt nicht an Liebe dachte. . . .

Der Brief an die Wirtschafterin hatte den Poststempel Dresden getragen. Und da hatte er wirklich den Entschluß gefaßt, dorthin zu reisen und sie aufzusuchen. Aber wie sollte er sie finden? Er schämte sich, die Wirtschafterin nach der Adresse zu fragen, und gab es auch aus anderen Gründen auf. Er wollte sie nicht drängen. . . .

Aber dann war eines Tages die Lösung gekommen, die Antwort auf seine bangen Fragen: Hilde hatte ihm geschrieben . . .

Und nun saß er vor diesem Briefe, starrte auf die Zeilen und versuchte immer wieder von neuem vergebens, ihre Worte nicht nur zu lesen, sondern auch zu begreifen.

Ein Körnchen von Wahrheit lag ja in dem, was sie dachte und empfand. Aber sie selbst war doch völlig schuldlos an allem. Und dann: Liebte sie ihn denn so wenig? Hatte sie so wenig Vertrauen zu ihm, zu seiner Liebe, daß sie es für möglich hielt, er könnte auch nur einen Augenblick daran denken, ihr zu zürnen, sie die Tat des Vaters entgelten zu lassen?

Was schrieb sie doch über diesen Punkt?

„Wir beide würden, trotz unserer Liebe, niemals darüber hinwegkommen. . . . Und wenn wir auch in den ersten Wochen oder Monaten unseres Zusammenlebens Vergessenheit fänden, eines Tages, früher oder später, würde doch die Erinnerung kommen . . . das Grab meines Vaters würde uns daran erinnern . . . das Haus, das er bewohnt . . . jeder Ort, jede geringfügige Einrichtung, die von seinem Walten auf Wartegg spricht. . . ."

Harald las immer wieder diese Worte, und so sehr er sich anfangs dagegen sträubte, etwas stand zwischen diesen Zeilen, etwas Unausgesprochenes, das sie ihm zu verheimlichen suchte. Dieser Brief enthielt nur eine halbe Wahrheit! Er wußte selbst nicht, mit welchem Rechte sich die Ueberzeugung bei ihm allmählich eingeschlichen hatte, daß sie nicht ganz ehrlich gegen ihn gewesen war, als sie diesen langen, wortreichen Brief schrieb. Und das machte ihn fast noch trauriger als die Tatsache des Abschiedes selbst, den sie am Schlusse von ihm nahm.

Nun begriff er auch, weshalb sie erst nach so langer Zeit geschrieben und nicht schon damals gesprochen hatte, sondern mit unerklärlicher Hast und Eile geradezu geflohen war vor ihm: Sie hatte eine offene Aussprache gefürchtet, weil sie ihrer Sache nicht sicher war und etwas zu verheimlichen hatte!

Von diesem Augenblicke an wurde er ein anderer. Es war einsam gewesen bisher auf Wartegg. Aber nun empfand er diese Einsamkeit doppelt und dreifach. Der Winter war gekommen und hatte ihn noch trüber gestimmt. Die Freude an seinem herrlichen Besitze, an diesem schönen, alten Schlosse und an den weiten, jetzt unter der Schneedecke schlummernden Feldern und Wäldern ringsum war dahin. Mehr als einmal ertappte er sich bei einem Gefühle der Sehnsucht nach der Fremde, nach dem heißen, sonnigen Lande, in dem er wie ein schlichter Landmann ehrlich und redlich gearbeitet hatte — fern von der Heimat und dennoch nicht halb so einsam wie jetzt auf dem Schlosse seiner Väter, auf seinem angestammten, eigenen Grund und Boden. Die Leute hier, die Menschen, mit denen er aufgewachsen war, und denen Wohl und Wehe von ihm abhing, wurden ihm von Tag zu Tag gleichgültiger. Selbst der alte Christian mochte jetzt noch so anhänglich und treu ergeben um ihn bemüht sein und noch so oft fragenden Blickes nach seinen Augen sehen, er fand wohl noch hin und wieder ein freundliches Wort, niemals aber mehr die offene Herzlichkeit seiner Kinder- und Knabenjahre für den alten Mann.

Im Verwalterhause — in Hildes Heim — wohnte jetzt ein jüngerer, unverheirateter Mann, der den landwirtschaftlichen Betrieb leitete, während Harald selbst die eigentliche Verwaltung übernommen hatte. Aber auch zu ihm fand er nur selten den Weg. Er behandelte ihn höflich, ließ ihn aber stets nur zu rein sachlichen Berichten aufs Schloß kommen, wie man es eben mit einem bezahlten Beamten tut.

Um die Weihnachtszeit reiste er nach Berlin, eigentlich ohne eine besondere Absicht. Er wollte nur einmal heraus aus dieser Einförmigkeit seines alltäglichen Lebens, die durch sein Grübeln und seine immer mehr wachsende Verstimmung noch trostloser und öder wurde.

Und hier traf er seinen Bruder Wolfgang.

Harald wußte, daß Wolfgang sich vorläufig in Berlin niedergelassen hatte, kannte auch seine Adresse, hatte aber die Absicht, ihn aufzusuchen, während der drei Tage, die er nun schon hier war, noch nicht ausgeführt.

Und nun traf er ihn hier zufällig auf der Straße, in der Abendstunde, inmitten des gewaltig flutenden Verkehrs vor dem Feste.

„Welch ein Zufall," — sagte Harald — „ich hatte vor, Dich morgen aufzusuchen, und nun läufst Du mir geraden Weges in die Arme. Um so besser! Hast Du Zeit für mich?"

„Selbstverständlich!" — Wolfgang lachte und zeigte ein freundliches und ehrlich erfreutes Gesicht. — „Willst Du jetzt gleich zu mir kommen, oder wollen wir erst irgendwo zu Abend essen?"

Harald wollte Leben und Menschen sehen, und so gingen sie in eine der großen Weinstuben. Schon auf dem Wege dorthin, mehr aber noch, als sie bei Tisch einander gegenüber saßen, bemerkte Harald, welche Veränderung mit Wolfgang vorgegangen war. Er war heiter, geisprächig. Sein hübsches, männliches Gesicht strahlte förmlich von Gesundheit und jugendlicher Frische, und seine lebhaften dunklen Augen leuchteten, ohne daß auch nur noch eine Spur der finsteren, trotzigen Wildheit von einst darin aufstauchte. Dabei war er mit gewähltem Geschmack und weitaus sorgfältiger gekleidet, als es früher auf Wartegg der Fall gewesen war, so daß Harald in seiner schlichten, derben Landkleidung geradezu dagegen abstach.

Harald sah das alles mit Verwunderung, aber auch mit einer stillen, befriedigten Freude und tat nun alles, um den Bruder in dieser frohen und für ihn, den seltsamen Grübler, besonders wohltuenden Stimmung zu erhalten, um ihm gleichzeitig zu bewaisen, daß er vergessen und restlos verziehen hatte.

Nur über eins kam er nicht hinweg: Was war die Ursache dieser erfreulichen, aber ebenso auffallenden und ganz unerwarteten Veränderung?

Während sie aßen und tranken, entwickelte Wolfgang allerlei Pläne. Er hatte Beziehungen zu Kaufmanns- und Industriellenkreisen gesucht und beabsichtigte, sich an irgendeinem Unternehmen zu beteiligen. Dabei mochte ein etwas bedenklicher Ausdruck in Haralds Gesicht gekommen sein. Und nun wurde der Jüngere noch lebhafter:

„Nicht aus Gewinnsucht oder Geldgier natürlich. Keine Spur! Dank Deiner Selbstlosigkeit befinde ich mich ja, gottlob in so erfreulicher pekuniärer Lage, daß ich ebensogut den Faulenzer spielen könnte. Aber sage selbst: In meinem Alter, bei meiner Lebensfrische und meinem Betätigungsdrang wäre das doch gerade unsinnig. Außerdem ist die ganze Sache — ich denke dabei schon an ein bestimmtes Projekt — so interessant, so neu und eigenartig für mich . . . übrigens wenn Du meinst, daß wir Wartegg, ich meine überhaupt Aristokraten, Leute von altem Adel, nicht das Zeug dazu hätten, ich könnte Dir Namen nennen, gräfliche und sogar fürstliche, die mit Finanz- und Industriemännern recht erfolgreich wetteifern . . . Was? Natürlich! Weißt Du selbst ja ebenso gut. Siehst Du, Harald, ich muß eine Stellung, einen Wirkungskreis haben, mich betätigen. Hast Du es denn anders gemacht, als Du nach Indien gingst?" — er lächelte fröhlich — „vielleicht steckt das uns Wartaggs in der Tat im Blute. Wer weiß, was aus mir noch werden kann . . . womöglich Kommerzienrat oder so 'was!"

Er sprach unaufhörlich weiter in dieser leichten und freien Art, und Harald hörte ihm zu, staunte und staunte, und fühlte schließlich sogar eine Art von Neid in sich aufsteigen, zum mindesten den Wunsch, zu denken, zu fühlen, das Leben wieder von der richtigen Seite anpacken zu können, wie es Wolfgang jetzt tat, während er selbst es verkannt hatte und ein müder, verdrossener Mann geworden war.

Der Wein hatte Wolfgang immer gesprächiger gemacht, und so kam es, daß er — vielleicht ungewollt und unüberlegt — eigentlich nur im Anschluß an seine kaufmännischen Auseinandersetzungen Hildes Namen erwähnte.

Harald fuhr zusammen, beherrschte sich aber und ließ nicht merken, wie stark ihn der Gedanke an sie erregte.

„Geschäftlich hattest Du mit Fräulein Gronau...

Nr. 267. (1. Blatt.)

Berlin

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Ja, die Cafés in Berlin, die Cafés in Berlin, sie machen einen Jammer! Mit ihnen ist es wie mit den Menschen, die in Berlin, einwandfreien Bodensatz, heraufgespült, gleichsam ihren Kelch in den Rinnstein, ihrem brennenden Durst letzte Linderung der Gegenwart.

Eine seltsame Erscheinung. Noch existiert das Kondi..., in der versammeln sich die reichliche Aus... spielt.

Dann die Literaten. Längst da... Jünglinge, die ... lang und ungewiß... zet von den Cleopatra... zeit. Erst wenn... Raum einem Räu... Augen mild. Verf... eigentliche Hoheit... über diese Cafés... leicht mehr noch in... Berlin.

Neu dagegen ... kleidlicher Äußerlichkeit ... jetzt, aus dem ... Gemeinschaftlichkeit ... mehr oder weniger ... daß farbig verschi... Licht verbrauchen, ... niedrige Atmosphäre ... lichzier Verführung ...

Da ist ein Café ... der Vorraum, der ... das seine Beziehung ... Nichte preisgeben ... raum, der eine ... bolene bedeutet ... hangene Lampen ... sich schließlich ... des rotlila schimmernden ... Grenze des Geheimnisvollen ... Ein anderes Café ... malte, kleine Glasbuden ... beleuchtet sind, ... Gesichter der Sitzenden ... mernden Licht ... am Fußboden, ... sehr hübsch,

Berliner Cafés.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 26. September.

Ja, die Cafés in der Gegend des Kurfürstendamm!

Mit ihnen ist etwas ganz neues emporgewachsen in Berlin, eine Blüte, die aus nicht ganz einwandfreiem Boden stammt und einen eigenartig berauschenden Duft hat, ein bißchen giftig ist, ihren Kelch geschlossen hält zur Vormittagszeit, und in den Nachmittags- und Abendstunden mit ihrem brennenden Glanz alle Motten und Schmetterlinge der Gegend an sich zieht.

Eine seltsame Steigerung kann man beobachten. Noch existiert das alte, gute Café, die bürgerliche Konditorei, in der sich die Damen kränzchenartig versammeln und in der noch der gute Kuchen und die reichliche Auswahl desselben die Hauptrolle spielt.

Dann die Literatencafés, wie sie auch schon längst da waren, mit ihren Typen langmähniger Jünglinge, die ihre größenwahnsinnigen Beine lang und ungeniert durch das Lokal strecken, begleitet von den Cleoscheiteln schmalhüftiger Weiblichkeit. Erst wenn nach Mitternacht der ganze Raum einem Räucherbecken gleicht, und müde Augen müde Versprechungen machen, ist hier der eigentliche Höhepunkt erreicht.

Aber diese Cafés findet man überall, und vielleicht mehr noch in den Mittelstädten, als gerade in Berlin.

Neu dagegen sind die Luxuscafés, wie sie in lieblicher Aufeinanderfolge eines nach dem andern jetzt aus dem Pflaster emporwachsen.

Gemeinschaftlich ist ihnen allen, daß in ihnen mehr oder weniger schlechte Musik gemacht wird, daß farbig verschleierte Lampen ihr kupplerisches Licht verhauchen, daß tiefe Teppiche und zärtlich niedrige Armstühle dem Raum den Charakter kitschiger Verführung verleihen.

Da ist ein Café am Kurfürstendamm. Zuerst der Vorraum, der besetzt ist von gutem Publikum, das seine Beziehungen offenkundig dem Straßenlichte preisgeben kann. Dann der erste Innenraum, der eine kleine Steigerung in das Verbotene bedeutet. Eine Treppe, hoch, goldgelb verhangene Lampen über weitgehendstem Flirt, der sich schließlich in der unbestimmten Dämmerung des rotlila schimmernden Nebenraumes bis zu der Grenze des Geheimnisvollen steigert.

Ein anderes Café in der Nähe hat schwarz bemalte, kleine Glastische, die von innen her blutrot beleuchtet sind, sodaß ihr rosig zitternder Schein die Gesichter der Sitzenden von unten herauf in schimmerndes Licht taucht. Rot sind die dichten Läufer am Fußboden, und japanisch schwarz bemalt die mit roter Seide überspannten Wände. Sehr subtil, sehr hübsch, aber berechnet für diskrete Toiletten. Wehe dem ganzen, wenn die Farben disharmonisch aufeinanderprallen!

Und wer ist das Publikum dieser Cafés, die in ihrer Beliebtheit mit den Kinotheatern der Gegend wetteifern?

Da sind erstens die jungen Mädchen, die bereits im Backfischkleid und gelöstem Haar im Park des Zoologischen Gartens, oder auf der Strandpromenade Heringsdorf, umgeben von einem Troß halbwüchsiger Gymnasiasten, umfassende Vorstudien für den beliebten Flirtsport machten. Ihr Ideal ist der Schick der Demimondaine, den sie nach Möglichkeit nachzuahmen versucht. Ihre Bummelfrist ist begrenzt. Sie hat nur die Zeit von fünf bis sieben Uhr, um sich keck diesem Vergnügen hinzugeben, das sie mit einer Leidenschaft betreibt, die man nur Dingen gegenüber besitzt, die das Gebiet des Verbotenen streifen. Wenn Papa des Abends berufsmüde nach Hause kommt, muß er das Töchterchen vorfinden, das sittsam und tugendhaft den Abendbrottisch mit seiner Gegenwart schmückt. Die Jünglinge, die sie begleiten, sind zugleich ihre Tennis- und Tanzpartner, und haben meist Dank der Vorsicht in der Wahl ihrer Eltern, genügende Mittel und Zeit, um die letztere mit Hilfe der ersteren totzuschlagen.

Dann findet man dort die kleine Kokette, die entweder den auf der Straße eingefangenen Fisch triumphierend hinter sich herschleppt, oder einsam, mit dunkelumrandeten Blicken unter der schmalen Hutkrempe, die Beute an sich zu locken sucht.

Die große Dame und die große Demimondaine verbringen ihren Nachmittag in der Halle irgend eines fashionablen Hotels, in der Tee und Sandwiches serviert werden. Sie ist hier nicht zu finden.

Woher nun das Parfüm kitschiger Raffinements, das gerade über diesen Cafés schwebt? Des Raffinements, das beharrlich einen großen Teil Berlins beherrscht und sich in allen Dingen ausdrückt?

Wir leben in einer Zeit spielerischer Erotik, die im Tanz, in der Kleidung, ja, selbst in den Umgangsformen in Erscheinung tritt. Flirt — ja! Aber um Gottesmillen nicht Liebe! Das würde nur Unruhe und Unbequemlichkeit bringen. Der Flirt ist das Naschen an einer Speise, der gaumenkitzelnde Reiz, das zu nichts verpflichtende, leichte Spiel.

Es ist eine außerordentlich bewußte Unschuld, die heute von der jungen Generation bestimmter Kreise wie ein Schmuckstück auf einem Kleide getragen, und auch wie ein solches von ihrer Besitzerin bewertet wird. Der meistbietende kann es erstehen!

Wie die wuchernden kleinen Pflanzen im See mit ihrem Schlamm die Klarheit des Wassers unter sich verdecken, sodaß nichts mehr davon zu sehen ist, so erstickt der Flirt die Liebe — und läßt nur Erotik gelten!



Selma Jackenkleid aus blauem Kammgarn, Ersatz für Maß, Tailor made verarbeitet **39.—**	**Carmen** Neuest. Paletot, Tailor made verarbeitet, aus neuest. Winter-Cheviot, mit Samtkragen und Samtstulpen **23.—**	**Tango** Kostüm aus neuest. Cottléstoff, Jackett auf Seide gefüttert, mit eleganter Knopfgarnierung **48.—**	**Verona** Curl-Mantel mit farbiger Abseite, eleg. Samt- und Knopfgarnitur, neuestes Fasson **24.—**	**Margot** Eleg. Paletot aus Noppéstoff, in feinster Verarbeitung, mit neuestem Raglanschnitt **29.—**	**Dortmund** Kostüm aus mod. Ramagéstoff, mit eleganter Sealplüsch-Garnitur, hochapartes Modell **75.—**

Sämtliche Sachen sind in unseren Schaufenstern ausgestellt.

Gebrüder Nassau

Spezialhaus für Damen-Moden. Dortmund, Westenhellweg 41, Ecke Weberstr.

Die Sonne sinkt.

Die Natur in ihrer unendlichen Mannigfaltigkeit ist nur ein Schauspiel für den unendlichen Geist.

Lessing.

Manchmal sah ich die Sonne ins Meer sinken. Wie gerne wollte ich das beschreiben! Aber was helfen alle Vergleiche. Sie sehen gesucht aus und erreichen den Eindruck nicht von fern. Wie ein glühender Stahlblock, der aus dem Ofen genommen vor die Walze gelegt wird, so brennend hell schaute sie heute aus, wie sie über dem Wasserspiegel lag. Dicke Wolkenmassen lagerten drüber in schwarzem Lila, wie der Rauch der Fabrikschlote, der den Himmel verdeckt. Hätte ein Maler das nach der Natur gemacht, so hätte alles ausgerufen: „Wie unnatürlich!“ Gestern glitt die Sonne in goldener Helle hinab, und kein Wölkchen am Himmel guckte zu: schweigend hielt das Firmament den Atem an, um ja nichts von diesem ergreifenden Schauspiel zu verlieren. Vorgestern gar senkte sich die Sonne in eine Wolkenschicht nach der anderen, blinzelte ab und zu vergnüglich zwischendurch wie ein lustiger Knirps, der sagt: „Und ich gewinne doch!“, um wirklich am Ende noch einmal in langen Strahlen fernhin Rot zu schleudern, daß der ganze Himmel noch eine Stunde glühte. Aber so etwas muß man sehen; man kann und soll es nicht beschreiben. Auch die Augen allein tun's nicht. Man möchte alle seine Sinne verfielfachen, um solche Macht und Schönheit würdig zu genießen. Mir war's, als öffneten sich fremde Türen in mir. Ich zitterte still ob all der unbeschreiblichen Weite. Es mußte jetzt irgend etwas zerspringen oder ein unsagbar krachender Laut mir sagen, daß ich Unvergleichliches gesehen, oder eine feine, stille Hand leise über den Kopf streichen und mir klarmachen, daß ich noch da bin. Mir war, als legten sich schimmernde Fliesen vor die Füße wie sachte Stufen, auf denen man in die Unendlichkeit hineinsteigen konnte. Dort, dort lag ja der Himmel offen. Sie laden alle ein zu kommen, diese bunten Strahlen, die mich wie ein Spinngewebe umkleiden. Ich möchte fassen, was in dieser Welt liegt, ich möchte greifen, was sich da riesengroß vor mir offenbart. Ich bin nur noch ein Teil, ein Stückchen, ein Hauch. Wie wenn das Unsagbare durch mich atmete, wie wenn ich irgendwohin geflogen wäre, weit, weithin, so daß man wie von erschrecktem Traum aufwacht, so ist mir zumute. Ich habe mich verloren und begehre mich gar nicht mehr. Und doch war ich nie so frei, so stark, so unabhängig. Ich konnte Berge versetzen und war doch so ruhig; ich spürte der Kräfte Ueberschwang und war doch ganz friedlich. Schreien sollte ich, aber die Schönheit flüsterte mir zu: „Ich bin da; das genügt.“ Was ist das alles? Rausch, Einbildung, Träumerei, Narrheit, Phrase?

Weg mit solchen Worten! Das ist selige Wirklichkeit. Die Sonne ruft nach ihren Kindern. Die Weisheit lockt ihre Gesellen. Die Natur öffnet ihre Tore, daß der Geist den Geist berühre und die innerste Kraft des Menschen Seele erfasse. Glücklich, selig, wer hier klein sein kann, nur empfangend, nehmend, trinkend vom Geist der schaffenden Unendlichkeit. Ich heiße ihn Gott, Du nennst ihn anders, aber wir beide sind gebannt von dem Bild unabhängiger Freiheit, das blendend vor uns steht als unseres Herzens Sehnsucht: solches Geistes Kind zu sein!

Traub.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Der sozialdemokratische Briefkasten.

Jena, 25. Sept. Vom Jenaer sozialdemokratischen Parteitag kann das B. T. noch eine erschreckliche Geschichte berichten. Es hat sich nämlich nachträglich herausgestellt — durch ein „Eingesandt“ eines Parteitagsbesuchers wird es ruchbar —, daß der durch das Entgegenkommen der Postverwaltung in der Wandelhalle des Volkshauses angebrachte Briefkasten rot umkleidet war. „Der Postkasten mußte an einem Lattengestell aus rohem Holz befestigt werden, und dies Gestell wurde von dem Dekorateur mit rotem Stoff umkleidet, mit derselben Farbe der Revolution, die oben den Volkshaussaal schmückte. Der Einsender besuchte den Parteitag am Donnerstag und konnte dem kaiserlichen Postdirektor Mitteilung von dieser unziemlichen Umkleidung erst am Freitag machen, einen Tag vor Schluß des Parteitages. Er erhielt sofort die Antwort, daß, sollte Jena noch einmal mit dem Parteitag beglückt werden die Postverwaltung für eine anständige Umkleidung des Postkastens selbst sorgen werde!“ Der Einsender hat ferner festgestellt, daß bei Aufstellung des Briefkastens von dritter Seite darauf hingewiesen wurde, die Farbe der Post sei gelb und nicht rot. Entrüstet schließt er seine Epistel mit folgenden Anklagen: „Hat man denn alle Empfindungen für das Unerhörte solcher Uebergriffe verloren? Wie ist es möglich, daß kein Postbeamter seiner Behörde den Fall sofort gemeldet hat?“ — Daß der Briefkasten mit einer so unpostalischen Farbe überhaupt funktionieren konnte!

Wie die Erfahrung tausendfach gelehrt hat, wird das Nestlé'sche Kindermehl nicht nur von Säuglingen, sondern auch von schwächlichen Kindern, Magenleidenden und Greisen ungemein gern genommen und infolge seiner leichten Verdaulichkeit gut vertragen. Es verhindert Verdauungsstörungen und bewirkt eine regelmäßige Gewichtszunahme. Probedose kostenfrei durch Nestlé's Kindermehl-Gesellsch., Berlin W. 57.

Dortmunder Quartett-Verein. Der vor kurzem unter obigem Namen gegründete neue Gesangverein, eine Vereinigung von tüchtigen Sängern, gibt sein erstes Vereins-Konzert im großen Kronenburg-Saal am 10. November d. J. Alles Nähere wird später bekannt gegeben.

Städt. Polytech. Lehranstalt Friedberg Hessen. Abteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik, Architektur und Bau-Ingenieurwesen. Programm durch das Sekretariat. Beginn des Sommer-Semesters April u. Oktober. 5 Bahn-Min. v. Bad-Nauheim, ½ Bahn-Std. v. Frankfurt a. M.

Kranken-Wäsche wird vollkommen rein, von Blut, Eiter und sonstigen Flecken befreit und gründlich desinfiziert durch **Persil** das selbsttätige **Waschmittel**

Besitzt stark desinfizierende Wirkung selbst bei niedrigen Temperaturen von 30—40° C. und macht die Wäsche keimfrei.

Gefahrlos in der Anwendung und garantiert unschädlich.

Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten **Henkel's Bleich-Soda.**

Essener Credit-Anstalt

Aktienkapital und Reserven Mark 116 000 000.

Dortmund, Betenstr. 11.

Agentur: Lünen, Langestrasse 18.

Wir nehmen **Geld-Einlagen** entgegen **und verzinsen dieselben je nach Kündigungsfrist.**

Die Verzinsung geschieht vom Tage nach der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung.

Ausserdem verzinsen wir im **Check-Verkehr** Gelder jederzeit ohne Kündigung rückzahlbar.

Die näheren Bedingungen liegen an unserer Kasse bereit.

Meine neue Selbstbehandlung für Männer

ist der krönende Erfolg meines Lebens, die Frucht und das Resultat meiner letzten Entdeckungen auf elektro-therapeutischem Gebiete.

Seitdem ich vor nahezu fünfzig Jahren die wunderbare Heilkraft des **galvanischen** Stromes entdeckt habe, bin ich unermüdlich bestrebt, denselben allen Leidenden wärmstens zu empfehlen und nutzbar zu machen und zwar sowohl denen, die die Notwendigkeit empfinden, sich geistig und physisch zu stärken, als auch insbesondere denjenigen, die an **Nervosität, allgemeiner Schwäche, Magenbeschwerden, Stuhlverstopfung, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, Rheumatismus, Ischias, Kreuz- u. Rücken-schmerzen, Gedächtnissschwäche, Epilepsie, Störungen in der Blutzirkulation** etc. etc. leiden.



Meine Erfolge sind heute in der ganzen Welt anerkannt und meine **elektrischen** Gesundheits-Apparate haben sich als Erzeuger des galvanischen Lebensstromes allgemein den Ruf des besten und zuverlässigsten Apparates erworben.

Es ist mir nicht möglich, meine Heilmethode im Rahmen dieser Annonce zu beschreiben, doch bin ich gern bereit, Ihnen auf Wunsch die 64 Seiten umfassende und prachtvoll illustrierte Taschenausgabe meines Werkes **„Gesundheit in der Natur"** gratis und franko zu senden. **Schreiben Sie heute noch an:**

Dr. H. O. Sanden, 14, rue Taitbout. Paris (Frankreich).

Wir geben verschiedene

Schlafzimmer
Küchen
Speisezimmer

ganz neue **moderne Muster,** weil einige Zeit auf Lager stehend

ganz bedeutend unter normalem Verkaufspreis ab.

Einzelne **Stühle** spottbillig.

Möbelindustrie „Westfalen"

Dortmund — Gesellschaft mit beschränkter Haftung — **Münsterstr. 50-52.**

(Haltestelle der Straßenbahn nach Fredenbaum.)

N. Fuchs

Dortmund, Ostenhellweg 41

ist die beste Bezugsquelle für **Möbel auf Kredit u. gegen bar.**

Kredit, Anzahlung und Abzahlung ganz nach den Verhältnissen des Käufers.

Herrenzimmerkrone

in Handarb., hochap., 4eck., weil Reklamestück, dir. aus der Fabrik, 26.75 Mk. Zu besicht. im Fabrikmusterlager Dortmund, Betenstraße 14, 2½.—7 Uhr.

Herrenz.-Krone in Handarbeit, **hochapart,** 4eckig, Schmiedebronze, **wirkl. Reklamestück,** M 28. **Direkt aus der Kronleucht.-Fabrik** Tönnis & Gröbrer, Kaldenkirchen Rhld. Alle übr. Kronen mit 33⅓ % Rab. Musterb. Nr. 516 kostl.

Sprechmaschinen

Schallpl., Uhren, Gold- und Silberwar., **Teilz. gest. Johs. Sperling & Co.,** Berlin S 118 Alexandrinenstr. 93



Katalog **gratis!**

Jede Frau

sollte die ill. Preisliste über Artikel zur modernen Gesundheitspflege einford. von der Sanitäts-Centrale „Reform", Düsseldorf, Postf. 649

Meinen Mitmenschen

welche an Magen- u. Verdauungsbeschwerden leiden, teile ich herzlich gern u. unentgeltlich mit, wie ich davon befreit u. gesund geworden bin. **Ph. Arnold,** Lehrerin in **Eschersheim** bei Frankfurt a. M. A 25.

Neu!

Schwache Männer

sollten keinen Augenblick zögern, sondern sofort **„Firmusin"** nehmen. Die alte Kraft kehrt in kürzester Zeit zurück. Kein Geheimmittel. Streng reell. **Sofortige Wirkung.** Aerztlich begutachtet und empfohlen. Pro Paket 6 Mk. „Firmusin" ist zu haben: „Einhorn-Apotheke", Dortmund, Hansastrasse.

Buckskin-Reste

geben wir billig ab

A. Eick & Comp.

Mod. **Kamin-Ofen** mit Dauerbr.-Einsatz, handgearbeitet, als **Reklame-Stück** direkt aus der Fabrik

!!! Mk. 75 !!!

alle übrig. Kamine u. Heizkörperverkleid. nach **Künstlerentwürfen** mit hoh. Rab. Besicht. v. **Kaufzw.** i. Fabrik-Musterlager Betenstr. 14, I.

Mein Cigarren-Versand-Geschäft

befindet sich jetzt

Arndtstr. 8, p. Fernr. 8425

Ersparnisse der Ladenmiete, deshalb billiger Verkauf.

Fr. Max Wolff

früher S. Wolff

Dortmund.

Nähmaschinen

für Familien und Gewerbe, erstkl. deutsche Fabrikate von unübertroffener Billigkeit. Keine Reisenden, daher wenig Unkosten. Besichtigen Sie in Ihrem eigenen Interesse meine Läger! Gebrauchte Maschinen von 8 Mk. an. Reparat. an allen Systemen und Marken billigst u. sachgemäß

C. Schlüter, Andreasstraße 4, am Steinplatz. Fernruf 2096.



Erstkl. ges. gesch. Fahrräder, Näh- u. Sprechmaschinen, Schallplatten

Teilzahlung ohne Aufschlag.

Waffen, Uhren spottbillig = Katalog gratis. 10 neue Schallplatten statt 20.— nur 10.— Mk. J. Jungcrassa & Co., Charlottenburg 413

Pitsch-pine Fensterholz

auf Maß ausgeschnitten billigst abzugeben. **Heitmann & Kirchhefer,** Dampfsägewerk Holzhandlung und Hobelwerk.

Bitte bestellen Sie

sofort eine kleine Flasche v. H. Sybel's echt. fuselfreien Ostindischen Magenkräuterlikör (Ostindia-Mahadewa). **Sie werden staunen, wie gut er Ihrem Magen bekommt u. mir für das wohltuende Getränk dankbar sein.** Seit 25 Jahren im täglichen Gebrauch Tausender von Familien. Fünfzehntausend Dankschreib.! Preisgekrönt! Gegen Einsendung von 90 Pfg. in Briefmarken, schicke ich Ihnen sofort eine kl. Flasche franko zu. H. Sybel, Braunschweig W. 7

Herren welche vorzeitig die Abnahme ihrer best. Kraft wahrnehmen, wollen sich meinen Prospekt gratis kommen lassen. L1205

E. Herrmann, Apotheker

Berlin NO., Neue Königstr. 2



BENZ

KLEINMOTOREN

stehend und liegend, zum Betrieb mit Benzin, Benzol, Rohöl, Naphtalin, Leuchtgas usw.

DIESELMOTOREN

SAUGGASANLAGEN

für Braunkohle, Anthracit.

BENZ & CIE. · MANNHEIM

Rheinische Automobil- u. Motoren-Fabrik A.-G. Abteilung: MOTORENBAU.

Verkaufsbureau: **Köln,** Hohenzollernring 21/23

Beamte und Private

erhalten von einem erstklassigen Versand-Geschäft (kein Abzahlungsgeschäft)

Kleiderstoffe, Bett- u. Leibwäsche, Trikotagen, Herren- und Knaben-Konfektion, sowie elegante Anfertigung von Herren-Garderobe nach Mass

auf Kredit unter günstigen Zahlungs-Bedingungen.

Erbitte Postkarte, wann Zusendung oder Vorlage der Muster erwünscht unt. **U. C. 5112** an den Gener.-Anz. Dortmund.

Nervenschwäche

deren Ursachen und Verhütung in gemeinverständlicher Darstellung Preisgekröntes Werk in vielfach verbesserter, nach modernsten Gesichtspunkten und Erfahrungen neu umgearbeiteter Auflage. Wirklich brauchbarer, äußerst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur **Verhütung von Gehirn- und Rückenmarkserschöpfung, örtlicher, auf einzelne Organe konzentrierter Nervenzerrüttung, Folgen nervenruinierender Leidenschaften und Exzesse u. s. w.** Für jeden Mann ist das Lesen dieses Buches nach fachmännischen Urteilen von geradezu unschätzbarem Nutzen. Für Mk. 1.20 in Briefmarken zu beziehen von **Dr. med. Rumler's Nachf., Genf-Svt. 180 (Schweiz)**

Spezial-Behandlung von veralteten chronischen und frischen

Geschlechtsleiden aller Art

Harnröhrenausflüsse, Hautkrankheiten, Blasenleiden, Mundausbrüche, Magen- und Darmkrankheiten, Geschwüre, Halskrankheiten, Rückenmarkleiden, **Syphilis,** erfolgreiche Behandlung ohne Quecksilber, **Männerschwäche, Gicht, Rheumatismus u. Gallensteine, Nervenleiden, Weißfluß, Flechten aller Art und Beinleiden, Krätze** entf. in 2 Tagen. Operationslose Methode. Schnelle Hilfe und verschwiegene Behandlung.

Schroeter's Heil-Institut, Dortmund

nur Hohensyburgstrasse 69. — Bochum, Kaiserstrasse 56.

Sprechzeit täglich. Sonntags 8—1 Uhr vormittags.

Daimler Schiffsmotoren

unerreicht in Sicherheit u. Billigkeit des Betriebes!

Daimler-Motoren-Gesellschaft Berlin-Marienfelde

Das neue Eichgesetz

tritt am 1. Oktober in Kraft

und bestimmt

in **§ 1:** Zugelassen sind nur Schankgefässe, deren Sollinhalt vom halben Liter abwärts durch Stufen von

Zwanzigteilen des Liters

gebildet wird;

in **§ 2:** der Abstand des Füllstriches vom oberen Rande der Schankgefässe muss

bei Schankgefäßen für Bier

zwischen 2—4 cm betragen.

Gläser

mit alter Eiche werden auf Wunsch abgeholt, mit neuer Eiche versehen, welches wir billigst berechnen und bitten wir dieserhalb, sich unverzüglich mit unserer Glasabteilung in Verbindung zu setzen.

Grosses Lager aller gangbaren

Bierbecher und Seidel

zu billigsten Preisen.

Gebr. Alsberg, Gelsenkirchen.

Kölner Lose à 2 Mk.

Ziehg. schon nächsten Samstag, 4. Okt.

Gew. zus. **30000** M., Hauptgew. **10000** M. **3000** M.

Für alle Gewinne sofort bar Geld!

Nach auswärts für Porto und Liste 30 Pf. mehr, per Nachnahme 50 Pfg mehr bei 91889

Schulte & Bartels Dortmund, Brückstraße 35, T. 1094.



Erstklassige Roland-Fahrräder, Näh-, Landw.- und Sprechmaschinen, Uhren, Musikinstrumente und photogr. Apparate, auf Wunsch auf Teilzahlung. Anzahlung bei Fahrrädern von 20 Mk. an. Abzahlung 7—10 Mk. monatlich. Bei **Barzahlung** liefern Fahrräder schon von 46 Mk. an. Fahrradzubehör und Waffen sehr billig. Katalog kostenlos.

Roland-Maschinen-Gesellschaft in Köln 84

Für Schuhgeschäfte!

Schubart & Lehmann

Schuhwaren-Fabrik-Lager

Dortmund, Bissenkamp 11 (i. unmittelb. Nähe d. Hauptbahnh.) Große Läger. Fernspr. Nr. 1019. Sofortige Lieferung.

Einrichtung neuer Geschäfte sofort. 11970

Verlangen Sie Preisliste!

Carl Gottlob Schuster jr.



(C. G. Schuster jr.)

Markneukirchen 407

Bed. Musikinstrument.-Fabrik gegr. 1824. Billigste Preise. — Neuester Katalog gratis —

EIN BLICK



in unsere neue Herbst-Kollektion wird Sie überzeugen, dass unsere

Herren-Anzug-Stoffe

von ausserordentlicher Preiswürdigkeit sind. Nur erstklassige, guttragende Qualitäten. Enormes Auswahl. Engros-Preise. Verlangen Sie unsere Musterkollektion franko ohne Kaufzwang.

Textil-Versandhaus J. Grünewald & Co.

Strassburg C. 27, Elsass. Gegründet 1847.

Kikiriki

Schutzmarke

Für sparsame Hausfrauen!

Es ist im Interesse jeder Hausfrau, sich jetzt mal von der vorzüglichen, unübertroffenen Qualität dieses Waschmittels zu überzeugen. **Paket 15 Pf.**

Statt teurer Reklame:

Prachtvolle Gratis-Zugaben

Abholungsstelle: Dortmund, Märkischestr. 70

Westdeutsche Seifen-Industrie, G. m. b. H., Neuss.

McBrockmann's ZWERG-MARKE



13 000 freiwillige Zeugnisse bestätigen den vorzüglichen Einfluß der regelmäßigen Beifütterung der „Zwerg-Marke" auf Wachstum und Gesunderhaltung, sowie bei der Mast von Schweinen und allen anderen Tieren. **Ueberall zu hab. Man verl. stets „Zwerg-Marke" u. hüte sich vor Fälschungen. Echt nur in Packung. mit nebenstehender Schutzmarke.**

Der echte Nährsalz-Futterkalk m. Drogen

Dr. Klebs Glycinjocur

Tabletten — von Aerzten selbst gebraucht u. verordnet — Diätetisches Mittel 1. Ranges zur Reinigung d. Säfte, zur Ausrottung der schädlich. Magen- u. Darmbakterien, vorzügl. wirks. bei Magen- u. Darmstörungen — enthalten neben Yoghurt d. von Pr. Metschn. empfohl. Glycobakterien, welche im Darmkanal Zucker bilden und daher die Wirkung der Yoghurt-Bakterien ausgezeichnet unterstützen. 45 Glycinjocur-Tabl. Mk. 3.—, 100 St. Mk. 6.— in den Apotheken u. Drogerien; wo nicht, auch portofrei direkt. Prospekte u. Proben kostenlos v. Bakter. Laborator. v. Dr. B. Klebs, München 33.



Dekorationen

in geschackvoller Ausführung werden im eigenen Atelier angefertigt

Gelegenheits

in

Teppichen
Vorlagen
Fellen
Tischdecken
Borden- } Re
Läuferstoff-
Leinen-Dekora

Bet



SING

Nähmasch

Dortmund, We Mün

Hörde,

Castrop, Widumerst
Gelsenkirchen, B
hofstrasse 82
Hamm, Gr. Weststr
Herne, Bahnhofstr.



Amerik. Buckeye Bade-

Möbel

liefert hiesiges beste großer Auswahl zu geschäft). Schriftl. General-Anzeiger, D

Roggen,

mit Peru-Guano
festen Halm und

Ohlendorff

und achte unbedi
auch tat

Extra-Angebot aus meiner Gardinen-Abteilung

Betten Schutzmarke

Dekorationen

in geschackvoller Ausführung werden im eigenen Atelier angefertigt

Ich hatte Gelegenheit grosse Posten Gardinen, Stores etc. von einer bedeutenden Fabrik **weit unter Preis** zu erwerben und stelle dieselben jetzt gemeinsam mit meinen Lagerbeständen **fabelhaft billig** zum Verkauf,

Halbstores aus engl. Tüll oder Erbstüll mit Band-Garnierung . . .

	Serie I	II	III	IV
Stück Mk.	2.95	4.75	6.75	10.50

1500 Meter Spannstoff
120—160 cm breit, Ia. Qualitäten, neueste Dessins . . . . . .

	Serie I	II	III	IV
Meter Mk.	0.58	0.95	1.35	2.00

Betten Schutzmarke

Sämtliche **Zubehörteile**

Messing-Rohre, Träger, Haken, Klammern etc. zu äusserst billigen Preisen.

Gelegenheitskäufe

in
Teppichen
Vorlagen
Fellen
Tischdecken
Borden- / Läuferstoff- } Reste
Leinen-Dekorationen

Ein Posten **Spachtel-Rouleaux** teils leicht angestaubt

früher	3.50	5.50	7.50
jetzt	1.75	2.75	3.75

per Stück

Ein Posten **Halbstores** teils leicht angestaubt

früher	12.50	14.50	17.00
jetzt	6.25	7.25	8.50

per Stück

Besonders vorteilhaftes Angebot!

Weit über **1000 Paar Vorhänge** aus engl. Tüll, solide Qualitäten neueste Ausmusterung . . .

	Serie I	II	III	IV
Paar Mk.	2.25	4.50	5.75	7.25

Betten-Baum, Dortmund

Westenhellweg 107
I. Kampstrasse 106

ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN

SINGER Co.
Nähmaschinen Act. Ges.

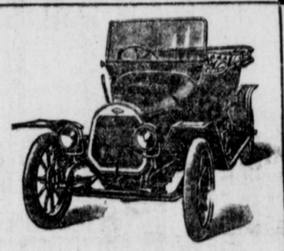
Dortmund, Westenhellweg 22 / Münsterstrasse 38½ } Fernruf 1023.
Hörde, Chausseestrasse 67.

Castrop, Widumerstr. 40
Gelsenkirchen, Bahnhofstrasse 82
Hamm, Gr. Weststr. 49
Herne, Bahnhofstr. 3b
Lünen, Langestrasse 6
Unna, Wasserstrasse 8
Wanne, Bahnhofstr. 63
Witten, Bahnhofstr. 68

Verlangen Sie den neuesten Prospekt Nr. H. 12.

Westfalia

6/18 P.S. 5000.- M.
10/26 P.S. 8500.- M.
I vollständig komplett I



Ramesohl & Schmidt, A.-G., Oelde i.W.

Eisenwerk und Maschinenbau Aktiengesellschaft
Düsseldorf-Heerdt.

Pressen
Stanzen
Scheren.

Tips und Taps!

Tips ging einmal mit Taps spazieren,
Sie sprachen über dies und das;
Da sagte Tips auch unter anderem:
Mein lieber Freund, es macht mir Spaß,
Daß mein Geschäft im letzten Jahre
Sich hat vergrößert kolossal.
Darauf ließ Taps die Ohren hängen.
Er sagte nur: „Ist mir egal!"
„Nanu," frach Tips, „was hast Du wieder?
Geht es denn nicht nach Wunsch bei Dir?"
„O nein," sprach Taps, „ganz miserabel,
Es ist zum Heulen sag ich Dir.
Wie ich Granitsohlen noch hatte,
Ging das Geschäft noch stets sehr gut,
Doch seitdem ich sie nicht mehr darf führen,
Da zieht's nicht mehr, ich hab 'ne Wut."
Drauf sagte Tips: „Dann ist's das beste,
Tu wieder, was Du früher hast getan,
Geh' lieber wieder Tütchen drehen
Fang als Heringsbändiger wieder an."

Granitsohlen sind die vorteilhaftesten, verlangen Sie ausdrücklich „Granitsohlen" bei

G. Bork, Rheinischestrasse 9.
(Keller-Eingang). Telephon 3289.
An- und Verkauf getragener Schuhe.

Silberne und gut versilberte
Bestecke
Serviettenbänder
Becher
zu billigen Preisen.
A. Eick & Comp.

Franziska Zündorff
zeigt die Eröffnung der
Modellhut-Ausstellung
Pariser Originale und Kopien an.
Dortmund Ostenhellweg 16 Fernruf 2996.

Nur mit Rotband
Lunns
wäscht am besten

Wichtig
für Jedermann
Nur prima billige Ware
Schweine Stückenfleisch
(Rippchen, Rücken, Kopfstücke, Schnauzen, Ohren, fleischige Beine) garantiert hiesige, amtlich untersuchte, frisch gesalzene, haltbare Ware.
10 Pfund Postkoll nur Mk. 3.30.
Bahneimer mit netto 25, 30, 50 und 100 Pfund Inhalt per Pfund nur 32 Pf.

Käse Holsteiner Holländer
in Broten, saftige, schnittige, milde, schmackhafte Ware, kein Kunstprodukt, sondern Naturware
Postkoll netto 9 Pfund Mk. 3.90
Bahnkörbe von 40 Pfund an per Pfund nur 42 Pfg.

9 Pfd. geräch. Rippenspeck	Mk. 3.75
schön durchwachsen	
9 Pfd. geräuch. fett. Rückenspeck	7.90
9 Pfd. geräuch. dicke Schweinsbacken	Mk. 7.55
9 Pfd. Schweinsköpfe m. Backe	4.30
9 Pfd. Eisbein (Dickbein)	5.85
9 Pfd. Guter Rauchfleisch	4.40
9 Pfd. rein. Schweineschmalz	7.10
9 Pfd. Eigelb-Pflanzenbutter	6.12
9 Pfd. Thüringer Rotwurst	5.85
9 Pfd. Landleberwurst	Mk. 5.85
9 Pfd. Blockwurst (Dauerw.)	11.70
9 Pfd. Cervelatwurst (Dauerw.)	12.40
9 Pfd. Schinkenwurst (Dauerw.)	12.40
9 Pfd. Salami m. Knoblauch	12.40
9 Pfd. gekochte Mettwurst	8.10
9 Pfd. Schweizer Käse . .	9.50
9 Pfd. Tilsiter Käse . . .	4.05
100 Stück Harzer Käse .	2.90

liefert ab hier unter Nachnahme
Heinrich Krogmann,
Nortorf (Holstein) 511.

Goldene Medaille Wien 1912
Nervenschwache Männer
Hebung der geschwächten Kräfte, bewährtes Mittel, welches keine schädlichen Folgen hinterlässt
Evaton-Tabletten
Probe Mk 4.1, ½ Karton Mk. 9.—, ¹/₁ Karton Mk 17.— gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages zu beziehen durch die 79189
St. Markus-Apotheke, Wien III., Hauptstr. 130.
Zuhaben in allen Apotheken.

Amerik. Schwitz-
Bade-Kabinett
Dampf- und Heissluftbäder
med. Bäder 2c. **im Hause** in 2 Min. À 5 Pf. herzustellen, antisept. und geruchlos, **völlig zusammenfaltbar,** hinter jeden Schrank 2c. wegzustellen. Heilend und vorbeugend gegen **Rheuma, Gicht, Ischias, Erkältung, Nervosität, Fettsucht, Hautleiden** 2c. Aerztl. empf., tauf. Anerkennung.
Ueber 600 000 Kabinette im Gebrauch.
Preis 27.50 Mk. inkl. Heiz-Apparat geg. Nachnahme. Prospekt gratis und franko.
Amerik. Buckeye Bade-Kabinett Ges. m. b. H., Hamburg 56.

Auf Teilzahlung
Roland-Räder,
Mik., Landw.-u. Sprechmaschinen, Uhren, Musikinstrumente u. photogr. Apparate. Anzahlung bei Fahrrädern von 20 M an. Abzahlung 7—10 M monatlich. Fahrradzubehör u. Waffen sehr billig. Katalog kostenlos.
Roland Maschinen-Gesellschaft in Köln 84

Teilzahlung
Geringe Monatsraten
Achtung! Credit!
Viele tausende Kunden. Viele tausende freiwillige Dankschreiben.
Uhren, Goldwaren
Geschäft ½ Jahrhundert.
Spezial-Uhren-Welthaus
R. Hartmann Katalog franko.
Berlin SO. 834 Brückenstr. 5b



Westf. Rolladen- und Jalousie-Fabrik
Wenkerstrasse 17 — **Dortmund** — Telephon 2476
CARL HEINRICH WITTE.

Zug- und Roll-Jalousien
Holz-Rolladen i. all. Systemen
Wellblech-Rolladen
Gurtwickler D. R. P.
Kugellager D. R. G. M.
Automatische Verschlüsse
Saalabteilungs-Rollwände, Markisen, Rollschutzwände.
Montagen und Reparaturen durch geübte Fachleute.



Bei
Rückgrat-Verkrümmungen
wurden **glänzende Erfolge** erzielt mit meinem gesetzlich geschützten
Geradehalter-Apparat Original-System „Haas"
16 Auszeichnungen, u.a. auf dem 10. Aerzte-Kongreß in Lemberg und der Internation. Hygiene-Ausstellung in Dresden. — Soeben preisgekrönt auf dem 17. Internationalen Aerzte-Kongress London 1913.
Dauernde Regulierung des Apparates kostenlos!
Reichillustrierte Broschüre gratis
Centrale Franz Menzel, Dresden-Blasewitz 108
Filialen in: Berlin, Breslau, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Gleiwitz, Hamburg, Hannover, Nürnberg, Stuttgart.
Vor **Nachahmungen,** die unter ähnlich lautenden Firmen angeboten werden, wird dringend gewarnt. **Nur die Firma Franz Menzel liefert die weltberühmten Original-Haas-Apparate.** 50040

Möbel auf Kredit

liefert hiesiges besseres Möbelausstattungsgeschäft mit großer Auswahl zu reellen Preisen. (Kein Abzahlungsgeschäft). Schriftl. Angebote unter W. Z. 20 an den General-Anzeiger, Dortmund.

Roggen, Weizen, Gerste,
u. s. w.

mit Peru-Guano gedüngt, bekommen einen kräftigen festen Halm und liefern viele und gute Körner.

Man verlange

Ohlendorff's „Füllhornmarke"

und achte unbedingt darauf, daß man diese Ware auch tatsächlich geliefert erhält.

Nur an Beamte
Gegr. 1844 — Gegr. 1844
sowie **Werkmeister** staatlicher und privater Betriebe
erfolgt die Lieferung der erstklassigen, neuesten und anerkannt preiswerten **Pelz-Kolliers und Muffen, Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion, Straussfedern, Mode- und Manufakturwaren, Wäsche- und Ausstattungs-Artikel, Trikotagen, Gardinen, Teppiche.**
Bei **Barzahlung 5% Rabatt** oder bequeme **Teilzahlungen.** Besonderer Vorzug: **Auswahl-Sendungen** in Pelzwaren, Herren- und Damen-Konfektion franko. Verlangen Sie von den 3 Pelz-, Konfektions- und Haupt-Katalogen die erwünschten, und reiche Stoffmuster-Kollektion.
Kaufhaus für Deutsche Staats- und Kommunal-Beamte Abt. 46.
Berlin SW 68, Lindenstrasse 106.

Syphilis
u. Geschlechtsleiden, ihre gründl. u. dauernde Heilung ohne Quecksilber u. andere Gifte von Spezialarzt Dr. Eberth. Broschüre geg. Einsendung von 1 Mk. u. 20 Pfg. (in Briefmarken) durch **Ambulatorium für Dr. Eberth's Heilverfahren, Frankfurt a. M. 98.**

Eine hygienisch vollkommene, in Anlage u. Betrieb billige
Heizung für das Einfamilienhaus
ist die Frischluft-Ventilations-Heizung. In jedes auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch
Schwarzhaupt, Spiecker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Petkuser
Pa. Ia. Saat-Roggen
à Zentner Mk 12.00, grosse Posten billigst, in plomb. Säcken versendet
A. Hönicke jr., Petkus 19
Händler und Vereine Rabatt. Telephon 4.

Harnröhren-Leiden
spez. chron. Geschlechts-, Blasen-, Hautkr., Weißfluß usw. Heilung schnell u. gründl., mögl. o. Berufsstörung. Briefl. Ausk. gr. **Menger, Berlin, Frankfurter Allee 92**

Eröffnung des neuen Hauses

Montag den 29., Nachmittags 4 Uhr

Jeder Besucher ist zur Besichtigung willkommen.



Wir bieten in den neuen, grosszügig und modern eingerichteten Abteilungen

Ganz Aussergewöhnliches.

Sonntag und Montag bis 4 Uhr

wegen der grossen Eröffnungs-Vorbereitungen

geschlossen.

Meyer & Günther DORTMUND

Steinplatz.

Besonders empfohlen:

MAGGIs Würze in Originalflaschen

zum Preise von 35 Pfg., 65 Pfg., M. 1,10, M. 1,80, M. 3,20, M. 6,—. Probefläschchen 10 Pfg. Vorteilhafteste Größe Nr 5 (mit Plombenverschluß) zu M. 6,—. Man füllt aus dieser die kleinen Tischfläschchen selbst ab und hat dabei, außer der Garantie für Echtheit, namhafte Ersparnisse.

Grosse Auswahl!

Preiswürdig

gut und **formenschön** ist nachstehende

Wohnungs-Einrichtung

Billigste Preise!

Ausstattung bestehend aus **4 Zimmern** zum Gesamtpreise von **1650 Mk.**

1 echt eichen Speisezimmer mit grossem schwerem Büfett, Credenz mit Aufsatz, Ausziehtisch, 6 Lederstühlen.
1 echt eichen Herrenzimmer, feinste Ausführung, mit Bibliothek, Diplomat, Tisch mit Sitzfuss, 2 Lederstühlen, 1 Schreibsessel mit Leder.
1 Schlafzimmer, echt eichen, 2 schwere Bettstellen, 2 Nachtschränke mit Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 1 3türiger Schrank mit Cristallfacette-Spiegel, 2 Stühlen, 1 Handtuchhalter.
1 Küche, natur lasiert, bestehend aus grossem Küchenbüfett, Anrichte mit Schrankaufsatz, Tisch, 2 Stühlen, 1 Scheuerstuhl.
1 Flurgarderobe mit Hutlage in echt Eichen.

Julius Knappe & Co., Dortmund : Burgwall 26-28. :

Ausstellungs-Haus für **Möbel** und Raumkunst.

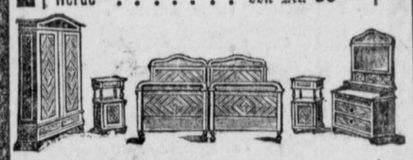
Man verlange illust. Katalog.

Besichtigen Sie beim Einkauf zuerst meine

Möbel-

Läger u. hören Sie meine Preise:

Kleiderschränke	von Mk. 32 an
Büfetts	von Mk. 45 an
Bettstellen mit Matr.	von Mk. 52 an
Waschkommoden	von Mk. 34 an
Eimerschränke	von Mk. 18 an
Glasschränke	von Mk. 35 an
Herde	von Mk. 39 an



Günstig für Brautleute!

Schlafzimmer engl. hell	von Mk. 175 an
Küche lackiert	von Mk. 115 an
Schlafzimmer 3türig	von Mk. 250 an
Küche Pitsch-p. m. Linol.	von Mk. 136 an

Wohnzimmer in beliebiger Zusammenstellung.

Auf Wunsch bequeme **! Teilzahlung !**

:: Weitgehendstes Entgegenkommen. ::

Das grosse

Dortm. Möbelhaus L. Sachs

35 Burgwall 35

am Burgtor, gegenüber Hotel Lindenhof.

Man verlange illustr. Katalog.

Vermietungen

AUG. MÜLKER DORTMUND ADLERSTR. 10–12 TEL. 611 u. 7053 SPECIALGESCH. für MÖBELTRANSPORT EIGENE SCHREINER-U. MÖBELTRÄGER

Klavier-Transporte
übernimmt unter Garantie Paketfahrt „Expreß", Lütgebrückstr. 12, Telephon 2798. Ausf. nur durch Fachleute. Lagerr. A. v. Bornstr. 77. (

Wohnung, Stall, Lagerplatz, Hofraum und Einfahrt 1. Oktober zu vermieten.) Näh. Leopoldstraße 22.

In Recklinghausen-Süd, Mittelpunkt Bochumerstr., beste Lage, Eckhaus, ist ein
Geschäftslokal
mit teilweiser Einrichtung, 5 Schaufenster, zu jedem Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung sofort von mir zu mieten.
Recklinghausen, 26. 9. 1913. **Klucken,** Zwangsverwalter, Paulusstraße 38.

Ladenlokal
geräumiger Eckladen an der vorderen Kaiserstr., Nähe Landgericht, mit 1 Zim. sof. od. spät. zu vermieten. Näh. Kronenstr. 31. (

Herrsch. 1. Etage
Rheinischestr. 33, 6 Zim., Erker, Bodens., Mans., el. Licht, Koch- u. Heizg., umständeh. sof. od. später zu vermieten. Näh. dortselbst.

Hochherrschaftl. 1. Etage
beste Lage im Süd., 6 Zimmer, Küche, Balkon, Erker, Speisezim., Badezim., elektr. Licht, Heizgas-Automat, Treppenbeleuchtung, per 1. Oktober zu verm. Näh. durch **M. Kühn,** Arndtstraße 33.

5 Zim., 1. Et., abg. Gas u. Elektr. vorh., 1. Jan. zu vermiet. Hüttemannstraße 9.

Abgeschlossene 4 Zimmer-Wohnung
1. Etage, mit all. Zubehör, Münsterstr. 194 per sofort z. vm. Näh. das. pt. b. **Kruse.**

I. Etage Dresdenerstraße 18
4 Zimmer, Küche, Diele u. Zubehör fortzugshalb. zum 1. Oktober, evtl. später zu vermieten. Näher. Architekt **Hebenstreit,** Krückenweg 51, Telephon 1183. 57882

Friedensstr. 41
wegen Sterbefall sofort od. später 2. Etage zu vermiet. 4 Zimmer, Küche, Veranda. Preis 550 Mark. Besichtig. bis 3 Uhr nachmittags. Friedensstraße 41, part.

Abg. 3 Zimmer mit Erker u. Veranda, elektr. Licht u. Gas, versetzungsh. p. 1. Nov. an kinderl. Leute zu verm. Brunnenstraße 10, I. r.

Grosse Lagerräume, Wagenremise Pferdestall, Büroräume und Wohnräume
in unmittelb. Nähe des Dortmunder Hauptbahnhofes 1. Okt. zu verm. Gefl. Anfr. bef. unter **G. L. 925 Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Dortmund.** 53396

Ladenlokal
mit Ladenzimmer, evtl. mit Wohnung in bester Geschäftslage, gegenüber der großen Kolonie der Reche Viktoria,
Lünen, Münsterstrasse 103
zu vermieten. Näheres Lünen, Münsterstraße 12. 58629

In meinen Neubauten, Semerteichstrasse Nr. 8, 10 u. 12 im südlichen Stadtteil, gegenüber dem **Kreishause Hörde,** habe ich noch
abgeschl. herrschaftl. Wohnungen
von 4—5 Zimmern zum 1. Januar oder früher zu vermieten.
Carl Wilms,
Dortmund, Schliepstraße 12. — Fernruf 1324.

1. Etg. u. part. (mod. 4 Z.-Wohn.) f. Stadtl., an saub. Fam. am 1. 1. 4. zu verm. Schr. Ang. u. Z. P. 2790 a. d. Gen.-Anz. Dortmund.

2 sehr hübsche unmöblierte Zimmer m. Bedien. u. best. Verpflegung sof. zu verm. Holländische Straße 3.

2 Zimmer-Wohnung
außerdem Laden, Stallung und Hofraum per 1. Oktober 1913 zu vermieten. Näheres **Hermann Hebenstreit,** Krückenweg 51, Telefon 1183.

2 Part.-Zim. z. 1. Okt. od. später zu verm. Näheres Düsseldorferstraße 20½. (

Kl. leer. Z. a. Herrn o. D. zu vm. Ostenhellweg 28, II. l.

1 Zimmer (Mansarde) zu verm. Handstraße 42. (

2 Bodenzim., 2. Et., 1. Okt. an ruhige Leute zu vermiet. Näheres Leopoldstr. 22. (

Möbl. Frontzimmer
mit guter voller Pension z. 1. Oktober zu vermieten. Nordstraße 49, 1. Et.

Hochf. mbl. Wohn- bezw. Herren- u. Schlafz. v. Anf. Oktober in vornehm. Hause an anständig. soliden Herrn zu vermieten. Näheres) Weißenburgerstr. 50, II.

Schön möbl. Zimmer
mit guter Pension zu verm. Gutenbergstraße 76, 1. Et.

Schön möbl. Frontzimmer
preiswert sofort zu vermiet. Weißenburgerstraße 5.

Schön möbliertes Zimmer mit Schreibtisch, elektr. Licht zu vermieten. (Hiltropwall 9, 2. Etage.

Modern eing. Zimmer
(elektrisch Licht u. Zentralheiz.) m. v. Pens. zu vermieten.
Christl. Hospiz, Wilhelmstr. 49.

Freundl. möbl. Zimmer m. od. ohne Morgenkaffee zu vermiet. Arneckestraße 69, II

Fr. mbl. Z. Schulgasse 3, I., an bess. Dame f. 20 M zu v.

Frdl. möbl. Part.-Zimm. zum 1. Oktober zu vermiet.) Gutenbergstraße 50.

Fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. sof. od. 1. Okt. zu vm. Hüttemannstr. 11, p., sep. E.

Möbl. Zimmer mit Pens. an 1 od. 2 Herren zu verm.) 1. Kampstr. 117, 2. Et.

W.- u. Schlfz., f. mbl., gr. Erk., m. Schrbt. u. el. L. b. z. v. Hohensyburgstr. 75, I. (

Frdl. möbl. Frontzimmer zu vermieetn. (Rheinischestr. 15, I. rechts.

Möbl. Zimmer
z. verm. Hagenstr. 58, part.

Fein möbl. Herrenw. mit Elektr., Dauerbr., sep., z. 1. 10. frei. Johannesst. 34, p.

Möbl. Zimmer mit Klavier u. elektr. Licht sofort zu vm.) 1. Kampstraße 83, I.

Frdl. möbl. Zimmer
zu verm. Hohestraße 35. (

Möbl. Part.-Zimmer an 1—2 Personen zu vermiet.) Stolzestraße 17.

In bess. Hause **möbl. Z.** mit od. ohne Pens. zu verm.) Saarbrückerstr. 21, III.(

An der Reinoldikirche **zwei möblierte Zimmer** zu verm.) Friedhof 12, II. Möhle.

Frdl. möbl. Zimm. z. verm.) Hoherwall 25, 2. Et.

Groß. mbl. Z., 2 B., sof. zu verm. Weiherstr. 25, 2. Et.(

Schön möbl. Zimmer frei. Münsterstraße 78, 2. Et.

Möbl. Zim. mit Pension. Kapellenstr. 4, nahe Hauptb.

Hübsch mbl. Zim. p. 1. Okt. zu verm. Betenstr. 17, I.

Zum 1. 10. **gr. mbl. sep. Z.** zu vm. Stephanstr. 13, II. (

Schön möbl. Frontz. zu vermieten. Hohestr. 36, 2. Et.

Möbl. Frontz. m. Pens. z. 1. Okt. zu v. Wißstr. 18½ I.

Möbl. Z. Rheinischestr. 9, II.

Mbl. Zim. Schubertstr. 26, I.

Ef. m. Z. Stolzestr. 18, II, l.

Mbl. Zim. Rheinischestr. 60½, III. Schlfst. evtl. m. Morgenk. Hakenstr. 5, Nähe Südwall.

Pr. Schlfst. Katharinenst. 12.

Kost u. Logis, gut u. bill. Holsteinerstr. 9, II, lks.

Kost u. Log. Hövelstr. 14.)

Gasthof Max Locher
Stubengasse
empfiehlt guten billigen **Mittagstisch billige Logis.**

Miets-Gesuche

Großes Ladenlokal
evtl. mit Wohnung für ein bedeut. Tabak- u. Zigarrengeschäft in Hauptstr. od. auch in bess. Nebenstr. f. Jan., April od. Juli u. J. z. miet. gesucht. Schriftl. Ang. mit Grundriß u. genauen Ang. über Größe, Einrichtung, Lage u. Preis u. **K. O. 2712** an den Gen.-Anz. D. erbet.

Parterre und 1. Etage von je 4—6 Zimmern nebst Hofraum u. Stallung, evtl. ein ganzes Haus, zum 1. Novbr. cr. in Dortmund, gleich welche Straße, sofort zu mieten gesucht. Angeb. m. Preisang. an **Gebr. Prothmann,** Marmor- u. Granitwerk, Andreasstraße 6a. Telephon 5067.

Brautpaar sucht per 1. Jan. 1914 **Wohnung** (Küche und 4 Zimmer) im Osten oder Süden der Stadt. Gefl. Angebote mit Preis unter **S. G. 5802** an den Gen.-Anz. Dortmund. 83440

Mod. 3—4 Stubenwohng. mit Zentralheiz., Bad und el. Licht, zum 15. Okt. od. später gesucht. Schr. Ang. mit Plan u. Preis u. **L. S. 5575** an den Gen.-Anz.

Brautpaar sucht p. 1. Jan. 1914 **4-Zimmer-Wohnung** mit Küche u. Mansarde in besserem Hause. Schr. Ang. mit **Preis** unt. **E. S. 5613** an den Gen.-Anz. Dortm. (

3—4 Zimmer
mit Küche u. Bad im Süden Dortm. sof. ges. Gefl. Off. mit Preisang. an **Deptola,** Bürgerheim, 1. Kampstr. 67.

Zum 1. Oktober 3 oder 4 **Zimmer-Wohnung** gesucht. Schr. Ang. u. **B. F. 2792** an den Gen.-Anz. Dortm. (

2 alt. L. such. z. 1. Jan. 2 **gr. o. 3 kl. Zim.,** i. Nord. ausgeschl. Schr. Preisang. u. **L. P. 2778** a. G.-A. Dtm. (

Wer stellt eine trock. Wohn. bis z. 1. Okt., 1 gr. od. 2 kl. Z., auch Mans. für Aufbewahr. v. Möbel. Offert. **Schröder,** Sternstr 42.

Gut möbl. Zimmer
eventl. mit Pension per 1. Okt. von solider Dame in Nähe Westenhellweg gesucht. Gefl. schr. Ang. u. **S. T. 5604** an d. Gen.-Anz. D. (

Fräulein sucht Part.-Zimm. Schriftl. Ang. u. **N. N. 2780** an den Gen.-Ang. Dortm. (

Schön **möbl. Zimmer** in ruhig. Hause, mögl. mit separat. Eing. gesucht; in der Nähe der Schwanenstraße gelegen bevorzugt. Schriftl. Preisang. unter **L. W. 5884** an den Gen.-Anz. Dortm. (

Dr. iur. sucht ungenierte, behaglich möblierte Wohnung Stube und Kammer, Badeeinrichtung erwünscht. Off. unt. K. 875 bef. Haasenstein u. Vogler, Hannover. (

2 möbl. Zimmer
in ruh. Lage in der Nähe der Oberrealschule zum 1. Okt. gesucht. Schr. Ang. u. **O. F. 5608** an den Gener.-Anzeiger Dortmund. (

Einfach möbl. Zimmer mit Morgenkaffee Nähe Olympia per 1. Okt. gesucht. Schriftl. Ang. u. **O. M. 2779** an den Gen.-Anz. Dortm. (

Suche zum 1. Oktbr **möbl. Zimmer,** womöglich m. Klavier i. d. Nähe Westenhellweg. Off. m. Pr. u. **H. R. 5891** an G.-Ang. Dortm. (

Jung. Kaufmann sucht per 1. Okt. **mbl. Zimm.** evtl. m. Pens. Nähe Brückstr. Off. m. Preisang. u. **B. B. 2788** an den Gen.-Anz. Dortm. (

Jg. Geschäftsmann sucht sof. **mbl. Z.** Wöchentl. Mk. 5—6. **M. S. 29 postlagernd.**

Immobilienmarkt

Gebrüder Friede
Landgrafenstr. 80. Tel. 1288
Bauplätze f. Einfamilienh.

3-4 Bauplätze
gut gelegen, zu kaufen ges. Ein gut verzinsl. herrschaftl. Haus, im Süden gelegen, muß in Zahlung genommen werden. Schr. Ang. u. **A. D. 5421** a. d. Gen.-Anz. Dtm.

Bauplatz im Süden zu verkauf. Schr. Ang. u. **W. S. 2785** an den Gen.-Anz. Dortmd.

Kl. Kotten
gr. 2 Morgen, mit neuen Gebäuden zu verkauf. Preis 6000 Mark. Anz. 800 Mark. **H. Piller, Annen,** Provinzialstraße 41.

Kotten-Verkauf.
Ein sehr gelegener Kotten (ca. 2½ Morgen groß) für 8000 Mark bei 1500—2000 Mk. Anzahlung zu verkauf. **Heinrich Günedler, Annen,** beeidigter Auktionator.

Meine herrsch. Besitzung. 4 Etagen je 5 Zimmer, Ia. imstande, verkaufe billig wegen Fortzug. **Biesel,** Schwanenstraße 81. (

Hochherrschaftliche Villa
mit Garten u. Obsthof in Lippholthausen zu verpacht. Näh. Auskunft erteilt das **Bürgermeisteramt Lünen.**

Gute Existenz
können Sie sich gründen, wenn Sie über ca. 5000 M. verfügen. Tüchtige Herren und Damen, die sich für ein **Detail-Geschäft in Galanterie- und Spielwaren** etc. interessieren, wollen ausführliche Offerte unt. Chiffre **Dt. M. 10732** an **Rudolf Mosse, Düsseldorf,** einreichen.

Ein Zigarren-Geschäft
an **verkehrsreicher Ecke** sofort zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle d. Ztg. 84762

Teilhaber
für aussichtsreiches Unternehmen sofort gesucht. Einlage 3—5 Mille, rout. Reisender bevorzugt. Schr. Angeb. unt. **E. L. 5866** an den Gen.-Anzeiger, Dortmund. 84488

Bad Oeynhausen.
An **Hauptverkehrsstr.** nahe d. Bahnhof günst. gel., vielseitig verwendbares
Geschäfts-Eckhaus
mit 3 Läd., 2 Wohn., Stall- u. Nebengeb., f. d. billig. Preis v. Mk. 52 000, Anzahl. Mk. 6—8000. **Miete M. 3650 Einf., gr. Hofraum,** Größe 937 qm.
Eckenberg & Co., Hannover

Durch das Ableben eines hiesigen **Arztes** mit langjähriger Praxis ist das von diesem bewohnte
Haus
sof. sehr preisw. ganz oder teilw. zu vermieten evtl. zu verkauf. Schr. Anfr. unter **A. R. 5488** an den Gener.-Anzeiger Dortmund.

Mein in der Nähe d. Nordmarkts gel. **Haus** m. Laden, Durchfahrt, groß. Hof, 18 Zimmer, abg. Etag., bringt 2100 Mk. Miete ein, ist mit kleiner Anz. für 28 000 Mk. zu verkaufen. **Aug. Müller,** Landgrafenstraße 121. (

Kleine Arbeiterwirtschaft
flotta., bill. zu verm. Erf. 1500 Mark. Näh. **Hippert, Hörde,** Dortmunderstr. 53.(

Gute Tageswirtschaft
oder bürgerlich. Restaurant zu mieten gesucht. Kaution vorhanden. Gefl. Offert. an **Friedrich Wolschendorf, Iserlohn,** Bonstedtstraße 10.

Modes.
Wegen Verheiratung ist in einem blühenden Industriestädtchen des Münsterlandes mit reichem landwirtschaftlichen Hinterland z. Frühjahr 1914 ein gutgehendes **Putzgeschäft** mit kaufkräftiger Kundschaft zu verkauf. Schr. Ang. u. **L. J. 5885** an den Gen.-Anz. Dortm. (

Rentables Gemüsegeschäft wegzugshalber sehr bill. zu verk. Schriftl. Ang. u. **U. O. 4783** a. d. Gen.-Ang. Dtm. (

Kassa-Geschäft
Gutgeh. Kolonial- u. Fettwarengesch. ist krankheitsh. zu verk. Off. u. **L. T.** an **J. Bonhage, Herne.**

Gute Existenz.
Flottes Obst-, Gemüse- und Fisch-Geschäft zu verkauf. Schr. Ang. u. **M. Z. 2630** an den Gen.-Ang. Dortm.

Krankheitshalber ein gutgeh. **Kolonial- und Delikatessen-Geschäft** in aufblüh. Orte für 3500 M zu verkaufen. Günst. Gelegenheit für Anfänger. Schr. Ang. u. **E. Z. 5887** an den Gen.-Ang. Dortm.)

Kolonie Scharnhorst. Für Bergleute. Flott. Kolonial- u. Biergeschäft bill. zu verk. Näh. H. Bödeker, Dortmd., Oesterholzstraße 64. (

Bäckerei
mit Inventar wegen Geschäftsaufgabe z. einst. Bedingungen zu verk. 825 Mk. Nebenm. Fester Preis einschl. Inventar 28 000 Mark. Schr. Ang. erb. u. **B. Z. 5612** an d. Gen.-Ang. Dtm.

Modern eingerichtete
Metzgerei
in konkurrenzloser Lage Dortmunds unter günstigen Zahlungsbedingungen äuß. preiswert zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt
L. Spiegel,
Museumstraße 5 (Abzweigstraße der Viktoriastraße). Fernsprecher 1178.

Gute Existenz!
Im Zentrum der Stadt Bochum ist ein erstklassiges
Bier-Geschäft
in 13 Sorten Biere, mit sämtlich. Inventar, moderne elektr. Anlage, Flaschen, Syphons etc., durchweg gute Kundschaft, zu verkaufen. 3—4000 Mk. erforderlich. Schr. Ang. u. **B. C. 5830** an den Gen.-Ang. Dortmd.

Verschiedenes

Möbel-Beiz- und -Polier-Anstalt. Weiherstr. 48.

Enormer Absatz
für Agenten u. Händler i. m. neuen 5 u. 10 Pfg. Art. **Hellmich, Hamburg 25.**

Leistungsfähige Zigarrenfabrik, Preislage 33—100, sucht solvente **Großabnehmer** sowie **Lieferanten** für neue **Zigarren-Detail- oder Engros-Geschäfte** zu übernehm. Off. u. **G. Z. 58574** an den Gen.-Anz. Dortmd.

Spezial-Behandlg. d. Syphilis (Blutuntersuchung) und der **sexuell. Neurasthenie** Düsseldorf Ofkstraße 65 Sprechst. 10-12, 5-7 Wochent. 9-11 Uhr Sonntags vorm. Spezialarzt Dr. **H. J. Hemmerling sen.**

Bevor Sie umziehen
lassen Sie Ihre Möbel von Ungeziefer reinigigen durch
Kammerjäger Bolz, 1. Kampstraße 37.

Bettnässen
Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeben! Auskunft umsonst: **Dr. med. Heusmann & Co., Vohburg 241 Bay.**

Veraltete Harnleiden u. Verengungen werd. schnell u. dauernd beseit., auch w. schon viel vergebl. versucht wurde. Prosp., Dankschr. grat. **Gebels Institut Berlin 29, Gneisenaustr. 93.**

Teilhaber zur Vergrößerung ein. gutgehenden Geschäfts gesucht. Einlage 5—10 Mille. Hoher Verdienst. Schriftl. Ang. unter **M. S. 2714** an den Gen.-Anz. Dortm. erbeten.

50 000 Mark
Privatgeld auszuleihen. (Schr. Ang. u. **A. U. 2787** an den Gen.-Anz. Dortmd.

300 Mark
gegen hohe Zinsen u. ¼-jährl. Rückzahlung von 50 Mk. u. guter Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten u. 918 an **R. Hartung, Witten.**

Tiefgekühlte u. pasteurisierte
Vollmilch
hat nach dem Industriegeb. noch abzugeb. **Milchzentrale Drensteinfurt i. W.**

Möbel!
Besichtigen Sie
die nachstehende sehr schöne
Wohnungs-Einrichtung
Es gehören dazu:
Speisezimmer
Eiche, im Räucherton, Büfett, ca. 2 Meter breit, mit langen Seitenschränken, Credenz mit Spiegel, 6 hochfeine Lederstühle, Ausziehtisch für 12 Person.
Schlafzimmer,
aparties, neues Modell, Spiegelschrank, dreitürig, 180 Zentimeter breit, 2 Bettstellen, Waschkommode m. Marmor und Toilette-Aufsatz, 2 Nachtschränke m. Marm. Handtuchständer 2 Stühle.
Küche,
natur kiefern, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle.
Vorplatz,
Eichen-Flurgarderobe mit Hutstangen.
Der Preis beträgt nur
1060 Mk.
Möbel-Läger M. Lindemann, Wißstr. 34.
Kein Laden!



Rennen zu Dortmund

6 Jockey-Reiten.

Preise ca. 20000 Mark.

Sonntag, 5. Oktbr.
nachmittags 3 Uhr

Der Vorstand.

58891

Erste Winter-Saison
in der
Jung-Mühle

Cabaret und Palais de Danse
Dortmund, Krüger-Passage

Täglich abends 9 Uhr: Vorträge u. Tanz erster Kräfte

2 Kapellen und erweitertes Programm.

Engagierte **Kunstkräfte** 16.—30. September:

Irma Schäffer Vortragskünstlerin
Lore Raff Chansonniere.
Wenja Horace Sänger
Leni Neumann Tanzkünstlerin
Herbert Kals Conferenzier und Humorist
Les 4 Sokolowsky Russisches Tanz-Ensemble
Luci de Gascard Vortragskünstlerin
Astoria-Quartett Kunstgesang
Georg Busse Humorist
Maidie Rose Greeckish u. Arabish Barfusstanz
Else Mereny Vortragskünstlerin
Maidie Rose u. Adrien in ihrer Tango-Fantasie.

Am Flügel: Rudi Chromy. Kapellen: 1. Wiener Salon-Orchester, 2. Ungarische Kapelle.

Eintrittspreis 1.50 Mk., 35 Pfg. Garderobe und Steuer Im **Vorverkauf** mit 50 Pfg. Ermässigung zu haben in der Buchhandlung von **C. L. Krüger,** G. m. b. H., Dortmund, Westenhellweg 9 (Krüger-Passage.)

Rennen zu Düsseldorf

Sonntag, den 5. Oktober, nachmittags 2 Uhr,
Mittwoch, den 8. Oktober, nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rennplatz zu Grafenberg.

66000 Mk. Geldpreise. 4 Ehrenpreise

Totalisatorbetrieb auf allen Plätzen.

Wettannahmestelle für alle größeren deutschen Rennplätze im Sekretariat Düsseldorf, Königsallee 63, von 10—12 Uhr.

Eine Gelegenheit wie dieses Angebot kommt nicht wieder!

Vom 28. September bis incl. 15. Oktober.

Ich will und muss mit meinen enormen Warenbeständen räumen. Um nun meinen Kunden jetzt schon Gelegenheit zu geben, lange Zeit im voraus, speziell auch für Weihnachten ihren Bedarf zu decken, habe ich mich entschlossen, auf sämtliche ausgezeichneten Preise ganz bedeutende Rabatte zu geben und zwar auf:

Versilberte Waren	30% Rabatt	Elektrische Beleuchtungskörper und Tischlampen	25% Rabatt
Bijouterien	30% Rabatt	Luxusporzellane, auch Königl. Kopenhagen	25% Rabatt
Haarschmuck	30% Rabatt	Sämtliche Kristalle	25% Rabatt
Fächer	30% Rabatt	Sämtliche Lederwaren	25% Rabatt
Messer und Cigarrenspitzen	30% Rabatt	Broncefiguren u. Broncewaren	25% Rabatt
Schirme und Stöcke	30% Rabatt	Marmorfiguren	25% Rabatt
Rahmen	30% Rabatt	Reiseeffekten	25% Rabatt
Messingwaren	25% Rabatt		

Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe!

Hohenzollernhaus

H. Limke

Westenhellweg 13. **DORTMUND** Westenhellweg 13.

Hamburger Hof

Inhaber: **Herm. Schramm.**
Brückstr. 66 Dortmund Brückstr. 66
(Telefon: Hotel u. Café 4900) (Telefon: Büro 4904)

Erstklass. Familien-Café-Restaurant

Vorzügl. Kaffee. Warme Küche bis Nachts 2 Uhr. Hochmoderne Zimmer von Mk. 3.00 an.

Täglich: Konstler-Konzert.

Heute: Strauss- und Lanner-Abend.
Anfang 7 Uhr abends.

Herberge zur Heimat

Königshof 39. **Fernsprecher 1339**

150 Betten

Kostenloser Arbeitsnachweis.

Arbeiter aller Branchen, Teppichklopfer, Gartenarbeiter 2c. werden stets nachgewiesen. —

Für Arbeitgeber Sprechzimmer vorhanden

Pension Hochland

Haus I. Ranges. Vorzügliche Lage.
Traubenkur in eigenen Weinbergen.
Meran — Tirol **Tapeinerweg.**

Eupen.

Luftkurort und Sommerfrische bei Aachen am Fusse des hohen Venn in romantischer Lage inmitt. hügelig. Wiesenmatten u. weitausgedehnt., prächtig., gebirgswasserreich. Waldung. Herrl. Wanderungen. Aussichtsturm. Gileppetalsperre. Gute u. bill. Unterk. Kneippsche Wasserheilanstalten unter ärztlicher Leitung. — Reich illustrierter Führer durch den Verkehrs-Ausschuß.

Wilhelm Dellewie, Bücherrevisor,
Sachverständiger in kaufmännischen Angelegenheiten
Dortmund, Saarbrückerstraße 39 **Fernruf 1708**
Außergerichtl. Beseitigung v. Konkursen, Zahlungsschwierigkeiten usw. Bücher- und Bilanz-Revisionen.



Kammerjäger Hofmeister, Dortmund
Fernruf 2817 Rhein. Str. 17
Vertilgung sämtl. Ungeziefers u. schriftl. Garantie.
Spezialität: **Geruchlose Wanzen-Vertilgung.**
1a. Refer. von priv. wie staatl. Seite zu Diensten.

Zentralheizungsbesitzer!

Verlangen Sie vor Vergebung Ihres **Koks**-Bedarfs von mir Offerte.

Ich liefere **Koks** in allen Körnungen von nur **erstklassigen** Zechen,

Heinrich Thielmann

Kohlen, Koks, Brikets

Spezialität: Ia. Dortmunder Gaskoks.

— Fernruf 3260 —



Büro: Weißenburgerstr. 9

Stadttheater Dortmund

Sonntag, den 28. Septbr. 1913
Volkstümliche Preise. 3½—5½.

Das Konzert.
Lustspiel in 3 Akten v. H. Bahr.
Opernpreise. 7½—10½.

Mignon.
Oper mit Ballett in 3 Aufzügen von A. Thomas.

Montag: Volksvorstellung. Ausverkauft.

Texte

zu
Mignon à 50 Pfg.
Das Konzert 2,50 Mark.
Götz v. Berlichingen à 20 Pfg.
Cavalleria rusticana à 60 Pfg.
Bajazzo à 60 Pfg.
Fidelio à 20 Pf.
Des Meeres u. der Liebe Wellen à 20 Pf.
Zar und Zimmermann à 20 Pf.
Hugenotten à 20 Pf.

C. L. Krüger,
G. m. b. H.,
Krüger-Passage,
Fernsprecher 816, 181, 530.

Humorist.

Duett: 1 Herr, 2 Damen für diesen Winter an Sonn- und Feiertag Abende gesucht. 58926

Angebote mit Honorar unter **Nr. 10393** an die Annonc.-Exped. **E. Vendel, Münster i. W.**

Besuchern der
Möhnetalsperre
empfiehlt sich
Hotel zum Bahnhof
Cl. Tillmann, Hüsten

1 Minute vom Bahnhof Neheim-Hüsten. Ab hier ist die Talsperre am bequemsten per Kleinbahn oder durch herrlichen Hochwald zu erreich. Der Weg ist gezeichnet. Große schattige Gartenanlagen. — Bei größeren Gesellschaften bitte um vorherige Anmeldung. 42398

Klavierspiel ohne Noten

ist unter Garantie in 10 Stunden zu erlernen, wonach man die schönsten Lieder, Tänze, Märsche, Opern, Operetten u. Fantasiestücke effektvoll spielen kann. Vorunterrichtung d. Methode am Klavier kostenlos in der Musikschule **Westenhellweg 134, 1. Et., r.** Geöffnet morg. 9 bis abds. 10. Sonntags 10 bis 2.

Mass-Anzüge und Paletots

liefert billig und gut
Fr. Lötte, Schneidermeister
Auf dem Berge 24, 1., a. Hauptbhf.
Telef. 7067. Teilzahlung gestattet

Feste Wurzeln

hat **Dr. Thompson's Seifenpulver** in Millionen von Haushaltungen gefaßt. In Verbindung mit dem modernen Bleichmittel **„Seifix"** ist es das beste selbsttätige Waschmittel!

Nur bis 1. Oktober!

Total-Räumungs-Ausverkauf

des gesamten

Möbel-Lagers



in
Lütgendortmund
Oespelerstraße 32
Dortmunder Möbelhaus
(vorm. Hugo Dellwig)

Auf Wunsch werd. jetzt gekaufte Möbel, Herde 2c. erst im Okt. od. Novbr. abgeliefert und bis dahin **kostenlos** in Extra-Räumen aufbewahrt.

Der Räumungs-Ausverkauf findet nur bis 1. Oktbr. statt.

Zu **äußerst billigem**
Barverkauf
auf Wunsch auch auf
Teilzahlung
gelangen:
Schlafzimmer, 3 u. 2 tr.
Küchen, gestr. u. Natur
Herde Ia. Qualität
Alle Sort. Einzelmöbel
Bettstellen u. Matr.
in größter Auswahl, extra billig.
Waschmaschinen und Wringmaschinen
sowie viele **Haushaltungs-** und **Küchengeräte** zu spottbilligen Preisen.

Besichtigung gerne gestattet.

Das Geschäft wird am 1. Oktober nach **Dortmund, Mönchenwordt 2** verlegt.

Damenbart

sow. sämtl. Teintfehl. bes. u. Garant. **Frau A. Mey,** Nachf. Ostendellweg 28. II.

Unterricht

Englisch.

Early's School
Kaiserstr. 10, II. Fernr. 1689
Diplom. Nationallehrer.
Uebersetzung schnell u. billigst.

Kgr. Sachsen.
Technikum Mittweida
Direktor: Professor Holzt.
Höheres technisches Institut f. Elektro- u. Maschinentechnik.
Sonderabteilung f. Ingenieure, Techniker u. Werkmeister.
Lehrfabrik-Werkstätten.
Älteste u. besuchteste Anstalt. Programm etc. kostenlos v. Sekretariat.

Leipzig Fr. Mester, Inhaber der über EuropasGrenz. bek. früh. Handels-Akademie. Nationellste Vorbereitg. f. leitende Stellungen Prosp. gratis.

Fröbel-Oberlin-Institut Berlin, Wilhelmstr 10.
Haushaltungsschule und Pensionat, Inh. Heinrich Pollak vorm. Grauenhorst. Grösste Fachlehranstalt. Unterricht in Anstand, feinem Benehmen, Kochen, Schneidern u. allen häusl. Arbeiten. Abtg. 3. Ausbild. für den herrschaftlich. Dienst als Kinderfräul., Stütze, Jungfer, Hausmädch. Prosp. gr.

Dr. Szitnicks Institut
Düsseldorf
Vorbereitg. f. Sexta-, Prima-, Reife-, Prima-, Fähnrichs- u. Einj.-Prüf. Internat. Glänz. Erfolge. Mäß. Preise. I. Ref. **Herbst 1913 sämtlich bestanden.**

Bauschule Greussen Th.
5 Kurse.
Kürzeres Studium.

Stenographie gründlich und schnell durch **Einzel-Unterricht. Kursus 10 Mk.** 84748 **Hoher Wall 10, II.**

Für **Untertertianer** (städt. Gymn.) **energ. Unterprimaner** od. **Obersekundaner** z. **Nachhülfeunterricht** ges. Off. m. Preisang. u. **„Nachhülfe 2743"** a. d. G.-A. Dortmd.

Nachhilfe-Unterricht
i. all. Fäch. höh. Lehranst. einz. u. i. Grupp. Prospekt. **Institut Stuttnick,** Stauffenstraße 13.

Erteile Klavier-Unterricht. E. Koch. Wißstr. 23. 2. Et.

Violin- und Klavierunterricht wird gut und billig erteilt. Gutenbergstraße 66, II.

Unterricht in Handarbeiten wird Kindern gründl. erteilt Westenhellweg 134, I. r.

Zur **Aufsicht der Schularbeiten u. zur Nachhülfe** für Sextaner wird für sof. geeignete **Kraft gesucht.** Off. m. Anspr. u. **A. M. 5889** an G.-Ans. Dortm.

Philipps Dortmund,

kaufm. u. gewerbl. Privat-Fortbildungs-Schule 23-jähr. Bestehen.
Burgwall 27 — Auf d. Berge 25
2 Minuten vom Hauptbahnhof



Aelteste und grösste Schule dieser Art in Westfalen.



Anerkannt sichere Vorbereitung von Damen und Herren für

Büro-Stellungen.

NB. Da zum **April u. Oktober** ein reger Stellenwechsel herrscht, so bietet sich für jg. Leute, die zu einem der gen. Termine Stellung annehmen wollen, die beste Gelegenheit zur Teilnahme an den **Septbr.- u. Oktbr.-Kursen in Philipps Fortbildungsschule.**

Zwecks einer richtigen Wahl des Kursus ist eine persönlich. Rücksprache im Büro der Schule besonders zu empfehlene

---

Kaufmännische Ausbildung



Damen und Herren jeden Standes, welche für eine bessere Stellung im Bureau Interesse haben, erhalten in meinen Unterrichtsräumen eine erfolgreiche und bilanzsichere Ausbildung in dem gesamten 46752

Buchhaltungswesen
(einfache, doppelte und auch amerikanische).

Jede Schülerin und jeder Schüler wird durch Einzelunterricht derart herangebildet, daß ein Erfolg nicht ausbleiben kann. Auch wird der Unterricht nicht von Lehrern, sondern stets von dem Unterzeichneten selbst erteilt. Anmeldungen zu dem

Herbst- und Winterkursus

erbitte ich in meinem Büro **Wißstraße 38, I, Ecke Prinzen- und Wißstraße.**

Gerhard Sändker, Bücher-Revisor.

Private Zuschneide-Schule

für Frauen und Töchter (Privatunterricht) von
Ehefrau Heinrich Winner.
System: **Behm**
Gründer des besten Pariser Systems.
Dortmund, Saarbrückerstr. 47



Schülerin-Aufnahme täglich.

Nähkursus (Honorar 10 Mk.)

Es wird gewissenhafter praktischer u. theoretischer Unterricht erteilt im

Massnehmen, Zuschneiden, Einrichten und Anprobieren

der gesamten **Damen-, Mädchen-** und **Knaben Garderobe** u. leiste volle Garantie, dass jede Schülerin ohne Vorkenntnisse nach unserem System in 4 Woch. selbständig zuschneid. kann ohne Stahlen und Muster.

Auslagen sind bei uns ausgeschlossen.

Die durch uns ausgebildeten Näherinnen werden nach allen Richtungen hin bestens empfohlen. 18271

Hannover v. Hippel'sche höhere Lehranstalt

gegr. 1867, verb. mit Pensionat, bereitet mit anerk. vorz. Erfolgen für alle Mil.-Examina (Einj.-Freiw., Prim.-, Fähnr.-, Seekad.-Ex.) sowie für sämtl. Klassen höh. Schulen (inkl. Abit.-Ex.) vor. Kl. von VI—O 1 mit gymnas. u. real. Lehrpl. Auch Damenkurse.
Dir.: **P. Otto Margraf,** Hannover, Wiesenstraße 5, ab 1. Oktober Bleichenstraße 4. Tel. 8116 N. 75784

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden.

Errichtet 1831 **Hochbau** Verpflegungs-Anstalt **Tiefbau** Direktor C. Haarmann

Sommerunterricht 2. April. Reifeprüfung. Winterunterricht 15. Oktober. — Gleichberechtigt mit den Königl. Preuß. Baugewerkschulen. —

Gewissenhafte Ausbildung zum Chauffeur erhält Jedermann im Dortmunder Auto-Haus
jetzt nur noch **Bornstraße 25.**
Tages-, Abend- und Sonntagskurse. Spezialkurse für **Bergleute** unter Leitung von Fachingenieuren.
Eintritt täglich. Vorkenntnisse nicht nötig. Prospekt frei.

Neue Winter-Kurse in Englisch u. Französisch

BerlitzSchool
Hansastrasse 50
Ecke Westenhellweg.
Tel. 1837.
Probestunde gratis ohne Verbindlichkeit.
Dipl. Nationallehrer
Prospekt franko!

Beste Deutsche Automobil-Fachschule.

Chauffeur-Schule

gegr. 1904 **Mainz** Telef. 940.

Staatl. beaufsicht. Lehranstalt mit corz. Stellenvermittl. Prosp. gratis.

Damen find. b. bill. Preisen liebev. Aufn. **Fr. Weidenmüller, Heb., Baumberg a. Rh.,** Stat. Langenfeld.

Sensationelle Erfindung!

Rasieren ohne Messer / Apparat / Seife

„Rasurit",
ges. geschützt, ges. geschützt.
Auftragen — Abwaschen — tadellos rasiert. Haut sammetweich. Probedtz. 1,15 M. franko, Nachn. extra. Wiederverkauf sehr lohnend.
Fr. Rd. Kupfer,
Berlin N. 58, Wichertstr. 35.

Durch Erziehungsheilung frei von 29644
Nervosität, Stottern und Seelenkonflikten
mittels **Psycho-Therapie**
Bartsch, Taubenstr. 1.
Telephon 5219.

Prof. Ehrlich's
Bedeut. f. d. Wissensch. sowie
Geschlechtskranke,
Heilung der **Gonorrhoe** (Harnröhrenausfluss) und **Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufstör.,** ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 23 diskr. verschl. M. 1.20. Spezialarzt **Dr. med. Thisquen's** Biochemische Heilverfahr. **Frankfurt a. Main,** Kronprinzenstrasse 45. **Köln** U. Sachsenhausen 9, **Berlin W. 8,** Leipzigerstr. 108



Der Einkauf von Betten

Wohl keine andere Sache verdient so sehr das Prädikat „Vertrauens-Artikel" wie der Artikel Betten und Bettwaren. Es ist ohne weiteres verständlich, dass ein **grosses Spezial-Geschäft** wie das meinige, welches sich **ausschliesslich** mit der Herstellung und dem Verkauf von Betten und verwandten Artikeln befasst, die grössten Vorteile zu bieten vermag: Fachmännische, auf langjährige Erfahrung gestützte Bedienung, eine grosse, von keiner Seite gebotene Auswahl nur bester Qualitäten. Ich bitte bei Bedarf in Betten und Bettwaren meine Ausstellung zu besuchen und sich von der Güte und Preiswürdigkeit meiner Fabrikate zu überzeugen. Ich unterhalte ein ständiges Lager über **300 Bettstellen** für Erwachsene und Kinder, Werkstätten zur Anfertigung von **Decken und Matratzen, Bettfedern-Dampf-Reinigung.** — **Weisse Möbel** für Schlaf- und Kinder-Zimmer.

:: Gegründet 1887 ::
Versand nach auswärts franko.

Betten-Spezialhaus **Ph. Friede**

DORTMUND
Ostenhellweg 23.

Es geht los!

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 26. September.

In Regenschauern und Nebel verließ Herr von Bethmann Hollweg Sils Marias grüne Hänge, um wieder jene Tätigkeit zu übernehmen, die seine Verehrer seine „Regierung" nennen. Hat diese Wetterlaune üble Vorbedeutung? Denn nach des Krieges Stürmen wendet sich das allgemeine Interesse wieder den Fragen der inneren Politik zu, und dabei werden wir uns wiederum so recht der heimischen Misere bewußt, die eine Zeitlang hinter den Aufregungen der Weltlage zurückgetreten war. In der auswärtigen Politik müssen wir uns leider noch immer der „Führung" des philosophischen Kanzlers auf Gedeih und Verderb anvertrauen — wobei gerechtermaßen ihm mancher Erfolg nicht abgesprochen werden soll —, aber in den inneren Angelegenheiten können ihm von dem mündigen Volke doch schon stärkere Pressen angesetzt werden. So sorglos und ohne Rücksicht auf die von ihm so verachtete öffentliche Meinung kann der Kanzler im Innern doch nicht schalten und walten. So mag sich denn sein Auge einigermaßen verdunkeln, wenn er die schweren Wolken am Himmel der nächsten inneren Politik erblickt.

Die hannoversche Frage

wird ja nun wohl nächstens in irgend einer Form erledigt werden. Vielleicht werden starke staatsrechtliche Bedenken fortbestehen, doch wird man sich letzten Endes mit ihnen abfinden. Im deutschen Volke, in dem nach uralter Ueberlieferung der monarchisch dynastische Gedanke zweifellos trotz schwerer Belastungsproben in vergangener Zeit mit starken Wurzeln ruht, wird man sich aus Rücksicht auf die Dynastie und auf Verträge, die seinerzeit zu Recht abgeschlossen werden konnten, noch einmal darüber beruhigen, daß Länder und Völker Gegenstand des Handels zweier Familien sein sollen. Allerdings müssen die englischen Verwandten des Cumberländer Hauses jede Hoffnung aufgeben, jemals die staatsrechtlichen Lücken, die vielleicht jetzt bei Regelung der welfischen Sache offen bleiben, für sich ausnützen zu können.

Bethmanns ehrgeizigster Konkurrent um die Kanzlerschaft, der Landwirtschaftsminister Frhr. von Schorlemer, hat sich wieder einmal einem geneigten Block von der Sammlungspolitik, d. h. der reaktionären Masse von Heydebrand bis nahe an Bassermann in empfehlende Erinnerung gebracht. Die Essener Rede, die mit dem Kampfruf gegen den inneren Feind endete, sollte wohl sozusagen zwei Fliegen mit einem Schlage treffen. Einmal alle Interessenten des von den Agrariern diktierten Hochschutzzolles im Hinblick auf die bald beginnenden Handelsvertragsverhandlungen zu sammeln, dann aber auch sogleich bescheiden anzudeuten: „Wenn der schwachmütige Bethmann nicht im Stande sein sollte, den Zolltarif mindestens so rein zu erhalten, wie er heute ist, so bin ich der starke Mann, der es kann!" Der kluge und gewandte Freiherr von Schorlemer hat jetzt allerdings nicht zum ersten Male den Konservativen und Agrariern zum Munde geredet, aber es muß auffallen, daß er so bald, nachdem eine Reichstagsmehrheit der Linken dem Kanzler

Milliarden für das Heer

bewilligte, die Gelegenheit zu einer Philippika gegen den Liberalismus aller Schattierungen benützte. Wittert er Morgenluft? Schürt er, daß die große Auseinandersetzung zwischen dem gegenwärtigen Reichstage und dem ihm so ganz und gar nicht wesensverwandten Reichskanzler heranaht? Der Kampf um die Handelsverträge und damit im Zusammenhange die Aufrollung der innersten Gegensätze unseres innerpolitischen Lebens, die seit der ungeheuerlichen und doch so kläglichen Finanzreform von 1909 geschwiegen haben; das sind die schweren Wolken am Himmel der innerpolitischen Zukunft. Herr von Schorlemer sieht sie und soviel Voraussicht trauen wir schließlich auch dem Kanzler zu, daß er diese Gefahr nicht nur für den inneren Frieden, sondern auch für sich und seine Stellung erkennt.

Und dazu noch eins. Eine Reihe sozialpolitischer Fragen wird, während außen um das Palament der Kampf um die wirtschaftspolitische Zukunft anhebt, drinnen verhandelt werden. Aber auch auf dem sozialdemokratischen Parteitage in Jena wurde angekündigt, daß die Sozialdemokratie im kommenden Winter auf die Lösung einiger drängender sozialpolitischer Aufgaben bestehen werde. Da gerät der Kanzler zwischen die sozialreformerischen Reichstagsparteien und die vom Bund der Landwirte eifrig unterstützte und mit ihm verbündete Schwerindustrie, die sich eben erst in Leipzig zur Bekämpfung aller sozialen Reformbestrebungen verbrüdert haben. Wird der Kanzler Schmiegsamkeit genug besitzen, um hier ungefährdet durchzukommen? Jedenfalls wird das eine Probe sein, eine schwere Probe, die erste bange Sorge, welche die innerpolitische Zukunft dem Kanzler bringt. Armer Bethmann, wie wird Dir!

—

Die Wahrheitspflicht im Zivilprozeß.

Aus den Kreisen des **Deutschen Anwaltsvereins** wird eine Erklärung versandt, in der es heißt:

„Die Verhandlungen und Beschlüsse des **21. deutschen Anwaltstages zu Breslau** über die **Ermittelung der Wahrheit im Zivilprozesse** sind vielfach mißverstanden worden. In Laienkreisen ist anscheinend die Vorstellung verbreitet, als handele es sich hierbei um die Frage, ob die Partei in dem Prozeß **lügen dürfe**, um dadurch den Prozeß zu gewinnen. Davon ist natürlich keine Rede und davon war auch auf dem Anwaltstage keine Rede.

Eine Wahrheitspflicht im Zivilprozesse kommt in **zwei** Richtungen in Betracht. Einmal nämlich geht die Frage dahin, ob die Partei wissentlich unwahre Behauptungen aufstellen darf, und zweitens dahin, ob die Partei vom Gegner aufgestellte Behauptungen bestreiten darf, obwohl sie die Wahrheit dieser Behauptungen kennt. Die erste Frage ist allgemein mit größter Entschiedenheit verneint worden. Es ist absolut **unzulässig**, daß eine Partei im Prozesse eine Behauptung aufstellt, von der sie weiß, daß sie nicht zutrifft.

Auch die zweite Frage, ob die Partei **wissentlich wahre Behauptungen bestreiten darf**, ist vom Anwaltstage **verneint** worden. Hier gingen allerdings die Meinungen in der Debatte **auseinander**. Von dem Gutachter und von einzelnen Debatterednern wurde es für zulässig erklärt, daß die Partei in ganz besonders gearteten Fällen etwas Wahres bestreite. Der Gutachter und die Debatteredner befanden sich hierbei in Uebereinstimmung mit keinem Geringeren als dem berühmten Zivilprozeßjuristen Professor **Wach**-Leipzig. Die Berechtigung zum Bestreiten wahrer Behauptungen wird von den Anhängern dieser Anschauung, wie schon erwähnt, nur für ganz besonders geartete Fälle angenommen, in denen das Zugeständnis der Behauptung des Gegners zu einer unrichtigen Entscheidung führen würde, für Fälle also, in denen die Erfüllung der absoluten Wahrheitspflicht dem Unrecht zum Siege verhelfen würde. Ein solcher Fall ist zum Beispiel der von dem Gutachter des Anwaltstages aufgeführte, folgendermaßen liegende: Im Urkundenprozeß, in dem die Behauptungen nur durch Urkunden bewiesen werden können, wenn sie nicht vom Gegner zugestanden werden, wird eine Forderung eingeklagt. Der Kläger kann eine der zur Klagebegründung erforderlichen Behauptungen nicht durch Urkunden beweisen.

Diese Behauptung ist an sich richtig und müßte demgemäß vom Beklagten zugestanden werden. Nun hat aber der Beklagte Einwendungen, aus denen hervorgeht, daß die Forderung nicht besteht und die Klage unbegründet ist. Diese Einwendungen kann er aber nicht durch Urkunden beweisen. Wenn er jetzt die erwähnte klagebegründende Tatsache zugesteht, so wird er trotz seiner Einwendungen, die er ja nicht im Urkundenprozeß beweisen kann, verurteilt. Der Kläger bekommt eine vorläufig vollstreckbare Entscheidung und kann die nicht bestehende Forderung im Wege der Zwangsvollstreckung beitreiben. Hier sagen nun die Vertreter der erwähnten Anschauung, daß dies ein Fall sei, in dem der Beklagte die wahre Tatsache bestreiten dürfe, um zu erreichen, daß an Stelle des Urkundenprozesses das ordentliche Verfahren tritt, in dem er seine Einwendungen dann durch Zeugen usw. beweisen kann.

Nur für solche besonders gelagerte Fälle soll es zulässig sein, wahre Tatsachen zu bestreiten. Hier

Die Gewerbeausstellung in Essen ist beendet

sie hat in überzeugendster Weise die Leistungsfähigkeit unserer Firma bewiesen. Sowohl unsere in den Räumen des Rhein.-Westf. Elektrizitäts-werks ausgestellte Wohnungs-Einrichtung wie unsere Spezial-Ausstellung fanden allgemein großen Beifall. Wir bitten nunmehr höfl. um

Besichtigung unserer großen Ausstellung gegenüber dem Rathaus

die wertvolle Anregung bietet, wie man sich mit wirklich guten Möbeln preiswert und schön einrichten kann. — Da wir in allen Abteilungen unseres Betriebes stärker als je beschäftigt sind, bitten wir, Aufträge für Ende dieses und Anfang nächsten Jahres schon jetzt zu erteilen.

Gebrüder Schürmann, Essen, am Rathaus, und Köln, Zeppelinhaus

Grand Prix Brüssel Weltausstellung — Größtes Spezialhaus Westdeutschlands für Wohnungs-Einrichtungen — Grand Prix Brüssel Weltausstellung

Nachdruck, auch teilweise, verboten.

Die Flucht des Frankfurter Theaterdirektors Holländer

wird von L. Schwarzschild im neuesten „März" behandelt.

„Felix Holländer ist des Landes entflohen. Bei Nacht und Nebel, ohne — wie es doch sonst ihm liebe Gewohnheit war — mit offenen Briefen die Blätter zu überschwemmen. Vielleicht sah er selbst, daß auch die rührendste Erzählung in diesem Fall keinen Hund vom Ofen locken würde. Holländer hat gerade in letzter Zeit so viel Sentiments von sich gegeben, daß er wenig Aussicht haben würde, das Publikum noch einmal mit gefühlvollen Ergüssen zu interessieren und für seine Retraite in kritischer Situation Verzeihung zu erwirken. Selbst larmoyanteste Schilderungen der Empfindungs-Zwiespältigkeiten und Leidenschaften, unter denen er handelte, würden nicht vergessen machen können, daß Holländer seine privaten Angelegenheiten leichtfertig über die Sache eines großen Gemeinwesens, das ihn mit deren Wahrung betraut hatte, zu setzen vermochte, — in einem Augenblick, da diese Sache durch ihn selbst dem Ruin nahe gebracht worden war! Keine Liebe hinterläßt Felix Holländer in der alten Reichsstadt, kein Badauern; — nur ein peinliches, erbittertes Erinnern und ein in fabelhaft kurzer Zeit zerrüttetes Theater.

Er hat es bunt getrieben! Erinnern wir uns: — der sensationelle Nachricht, daß er zum Frankfurter Intendanten erkoren sei und diesem Rufe folgen werde (wiewohl ihm die Trennung aus dem bisherigen Wirkensbereich unendlich schmerzlich sei!); des pompösen Abfagebriefes wenige Tage darauf (weil besagter Schmerz als unüberwindlich sich erwiesen hatte!); des plötzlichen Vertragsabschlusses drei Monate später (der Schmerz war jetzt gewichen!); der geschwollenen Versprechungen; des rührseligen Antrittsspeeches (der Schmerz tauchte wieder auf, aber auch Goethe . . . Reinhardt . . . das süddeutsche Kunstzentrum . . . das Hintanstellen persönlicher Rücksichten und Gott weiß was alles sonst!); erinnern wir uns alles dessen!

Damals schon mußte man den Kopf schütteln. Manneswort sei kein Federballspiel; Entschlüsse, so schwungvoll bekannt, seien genug motiviert, nicht in Wochenfrist wieder umgestoßen werden zu müssen! Immerhin —: man dachte an das Motto, das eine süddeutsche Zeitschrift jüngsthin für Herrn Holländer gewählt hatte: „Betrieb muß sein." Vielleicht daß man unter diesem Gesichtspunkt das Geschehene noch billigen konnte: Betrieb, Reklame. Nicht schöner zwar, doch aber eines Sinnes nicht ermangelnd! Nunmehr jedoch? Herr Holländer hat sich seitwärts in die Büsche geschlagen! (und wäre nicht sein Roman ihm selbst Veranlassung gewesen, Empörung hätte ihn bald gezwungen!). Er floh, nachdem er — wir wollen offen sein! — den ehrwürdigen Karren der Frankfurter Schauspielbühne in einen Dreck hineingefahren, den auszumisten andere vielleicht Jahre brauchen werden. Wie anders das Ende, wie anders der Beginn!

Der war erfüllt von wohlklingenden Prinzipien. Aber Prinzipien sind oft Utopien; an der Wirklichkeit scheitern sie; harte Notwendigkeit gibt ihnen den Rest. Und wer sich trotzdem an sie klammert, wird bald lächerlich! Auch über Herrn Holländer möchte man lachen, — doch die Verwüstung, die er angerichtet, ist zu ernst. Er hatte sich auf Eines versteift: doppelte Ensembles, die unabhängig von einander zu proben und zu spielen vermögen. Zugegeben: ein guter, wenn auch nicht neuer Gedanke. Nur — doppeltes Geld erfordert er! Darum muß dasnormale Theater, solcher Mittel bar, auf seine Verwirklichung verzichten. Herr Holländer wollte es trotzdem erzwingen. Also warf er teure Spieler von ehedem auf die Straße und engagierte für sie die doppelte Zahl zum halben oder gedrittelten Preis. Gutes aber ist nicht billig; Billiges meist schlecht! Darum erlebten wir miserables Theater und der Versuch mußte mißlingen. Ich freue mich des Frankfurter Publikums, daß es nicht auf die bestechenden Worte hereinfiel; daß es sich überaus ablehnend und kalt verhielt, — trotz der anfeuernd arbeitenden Claque! Man hatte da unter dem alten Claar ein ruhiges Theater, mit wackelnden Kulissen und oft langweiligen Stücken, aber auch mit routinierten Akteurs und einer soliden, sachlichen Arbeit. Man bekam unter Volkner einige sehr talentierte und einige mittelmäßige neue Spieler, gute Dekorationen und eine moderne Regie in anständigen Maßen. Herr Holländer hat fünfundzwanzig neue Mitglieder engagiert (darunter Schauspielerinnen mit 30 Mk. Monatsgage!), hat Stück um Stück angenommen, hat die Trommel gerührt und die Presse bestürmt: — aber er hat dieses hochanständige Theater binnen kürzester Frist in eine Situation gebracht, die im Geschäftsleben einen vollkommenen moralischen und finanziellen Bankerott bedeuten würde, — und das war bitter! —

Felix Holländer ist wohl vorerst erledigt. Man begreift es, daß der Frankfurter Aufsichtsrat zwischen sich und dem Herrn Intendanten jetzt die Distanz zu vergrößern sucht, — daß er gar den Anschein erwecken möchte, als habe der Vielgewandte noch gar nicht seinen Posten angetreten. Das stimmt zwar nicht! Aber es läßt die ganze Reue und Verstimmung über die verkrachte Liaison erkennen. Mancher meint heute, man hätte sich mit der ersten Absage begnügen sollen. Manchem mag's schon damals würdelos erschienen sein, wiederum an die Tür zu klopfen, die vorher so vernehmlich geschlossen worden war. Manchem mag es übel geworden sein, als die lieblich pendelnde Stimmungsseligkeit des Kandidaten sich erwies. Aber selbst die Schwarzblickendsten hegten noch größere Hoffnungen, als schließlich erfüllt wurden. Herr Holländer, der als Handlanger seines Meisters gewisse Qualitäten besessen haben mag, verfagte dort, wo er auf eigene Verantwortung und Intuition zu walten und wirtschaften hatte. Die Umstände seiner Flucht mit ihrer Romanhaftigkeit (die man uns so beflissen ins Bewußtsein paukt!) vermögen nicht darüber hinwegzutäuschen, daß der wahre Zusammenbruch seiner Existenz — die künstlerische und organisatorische Blamage — schon vorher erfolgt war! Das gibt dem Fall Holländer seine Unerquicklichkeit!

Und darum muß man wünschen, daß Herr Holländer jetzt eine längere Frist sich ruhig verhalte, furchtbar ruhig, und seine Natur bezähme, die ihn bisher zuverlässig auf den auffälligsten Posten drängte, ihn zu den wildesten Gesten verführte, — als Dichter und Feuilletonist, als Filmautor, Geisterseher, Theatermensch und was weiß ich!"

—

soll die Wahrheitspflicht zurücktreten, weil ihre Befolgung dem Unrecht zum Siege verhelfen würde.

Es ist dies sicher ein Punkt, der sich wohl vertreten läßt, und es wäre töricht, wenn man den Anhängern dieser Anschauung Lazheit der moralischen Auffassung vorwerfen wollte. Der Anwaltstag ist aber noch weiter gegangen und hat sich **auch für diese Ausnahmefälle für die absolute Wahrheitspflicht ausgesprochen.** Beide Referenten hatten diese absolute Wahrheitspflicht, die Wahrheitspflicht durch Dick und Dünn, wie sie ein Debatteredner nannte, gefordert, und ihren Anträgen ist der deutsche Anwaltstag mit großer Majorität beigetreten, indem er ganz allgemein erklärt hat, daß es unzulässig ist, wissentlich unwahre Behauptungen aufzustellen, oder wahre Behauptungen wissentlich zu bestreiten. Angesichts dieses Sachverhältnisses ist es geradezu unverständlich, daß jetzt noch irgend welche Zweifel über die Anschauung des deutschen Anwaltstages obwalten können. Der Anwaltstag hat sich **für die unbedingte Unzulässigkeit der Unwahrheit im Prozesse** klar und deutlich ausgesprochen."

Lokale Nachrichten.

Dortmund, 27. September.

Schwurgericht. Im Laufe der nächsten Schwurgerichtsperiode, die am Montag beginnt, wird ferner verhandelt werden: Am 4. Oktober gegen den Bergmann Bodeslaus Aska aus Dortmund wegen versuchten Totschlags. Am 6. Oktober gegen den Schreinergesellen Rudolf Gabriel aus Dortmund wegen Mordversuchs und vorsätzlicher Körperverletzung. Am 7. Oktober gegen den Arbeiter Max Böninger aus Dortmund wegen Mordversuchs und unerlaubten Waffentragens. Am 8. Oktober gegen den Bergmann Hermann Menke aus Lütgendortmund wegen Straßenraubes und gefährlicher Körperverletzung. Am 9. Oktober gegen den Stellmacherlehrling Heinrich Tegeler aus Hemmerde wegen vorsätzlicher Brandstiftung in zwei Fällen. Am 10. Oktober gegen den Agenten Otto König aus Dortmund wegen wissentlichen Meineides und am 11. Oktober gegen den Bergmann Joseph Szymendera aus Somborn wegen versuchter Notzucht in Tateinheit mit Vornahme unzüchtiger Handlungen, Widerstandes gegen die Staatsgewalt, Beleidigung, Bedrohung und Sachbeschädigung.

Dem heutigen Wochenmarkte kam das herrliche Wetter sehr zu statten. An den Hauptständen herrschte ein lebhafter Verkehr, denn gerade jetzt ist die beste Einkaufszeit. Zwar hat wohl jede Jahreszeit ihre Vorzüge für die Küche, aber die größte Auswahl und die billigsten Preise hat man im Herbst. Von den Gemüsen kommen besonders die Kohlsorten in Betracht; der Sommer muß dem Wachstum der Kohlsorten besonders günstig gewesen sein. Ganze Berge schwerer Rot- und Weißkohlköpfe werden aufgetürmt und harren der Käufer. Die Annahme, daß Rotkohl schwer verdaulich sei, ist irrig, wenn man den Kohl anfangs offen kochen läßt und ihm eine Messerspitze Natron beigegeben wird. Blumen- und Rosenkohl können ebenfalls verschiedenartig zubereitet werden. Mit den Bohnen geht es allmählich auf die Neige; sie kosten 10—12 Pfennig das Pfund. Wachs- und Salatbohnen kosten 10 Pfennig, für Salatzwecke wird schon viel Sellerie genommen; auch aus Porree kann man Salat bereiten, doch ist er nicht jedermanns Geschmack. Kohlrabi, Möhren und Stilmus waren billig zu haben, auch Gurken sah man noch genügend. Kartoffeln kosten der Zentner 3,20—3,50 Mark. Für den Wintervorrat jetzt einzukaufen, wäre wohl verfrüht, da die besten Sorten eben die nötige Reife erlangt haben. Der Hauptartikel ist das Obst, besonders Zwetschen und Aepfel. Süße Zwetschen kosten 5 Pfund 35 Pfg., Aepfel und Birnen sind von 10 Pfg. an zu haben. Blaue Weintrauben bekam man schon für 25 Pfg., die grünen sind etwas teurer. Bananen und Tomaten bürgern sich immer mehr ein. Sehr selten sieht man bei uns die Quitte, die ein wunderschönes Kompott liefert, auch viel für Geleezwecke verwandt wird. Die Frucht, die einen eigenartig herben, aromatischen Geschmack hat, wird auch vielfach zum Würzen des Wildbratens gebraucht. Geflügel und Wild helfen der Hausfrau über die Eintönigkeit der sonstigen Fleischarten hinweg. Eier sind eine Kleinigkeit gestiegen; die Septembereier sind die geeignetsten zum Einlegen, sie müssen nur ganz frisch sein, da muß man sich schon auf die Ehrlichkeit des Verkäufers verlassen. Zeitraubende Untersuchungen kann man ja auf dem Markt nicht anstellen. Am einfachsten ist wohl noch immer das Einlegen in ein Wasserglas. Noch bequemer hat man es, wenn man die Eier in Holzkohlensache und Häcksel einlegt, doch darf man sie dann nicht zu lange aufheben. Auf dem Fleischmarkte wurden besonders Räucherwaren gekauft. Hoffentlich können die Händler bald wieder ihre alten Plätze beziehen Von den Staudenblumen erfreuen sich Dahlien, Astern und Sonnenblumen großer Beliebtheit.

Fieftig för'n Daler! Der Weißkohl (Kappus) ist in diesem Jahre gut geraten, die Landwirte bringen jetzt den Segen des Feldes in die Stadt und dabei hört man wieder den alten Ruf: „Fieftig för'n Daler!" Dieser Satz galt schon vor 40—50 Jahren als angemessen, es ist also in diesem Artikel eine Preissteigerung nicht erfolgt. In diesem Jahre sind die Kappusköpfe besonders schwer und gedrungen. Für wenig kann die Hausfrau ihren Winterbedarf an Sauerkohl beschaffen und die Kartoffelpreise werden sich auch mäßig stellen, wurden doch schon vor einigen Tagen auf dem Markte der Zentner für 2,25 Mk. angeboten. Die billigsten Kartoffeln soll sich die Hausfrau aber nicht einkellern.

Die Versorgung des Dortmunder Marktes mit Gemüse geschieht bekanntlich in der Hauptsache durch Holländer, die an jedem Markttage ungezählte Waggonladungen Gemüse der verschiedensten Art hier absetzen. Von Dortmund aus wird auch ein Teil des Hinterlandes mit Gemüse versorgt, woraus sich der riesige Marktverkehr erklärt. Es besteht vielfach die Meinung, der Boden in hiesiger Gegend sei der Gemüsezucht nicht recht dienlich, es mißrate vieles, anderes finde nicht das rechte Wachstum. Die von der Stadt Dortmund angelegte Gemüsegärtnerei jenseits des südwestlichen Totenhofes widerspricht aber dieser Meinung völlig. Auf einem Spaziergange gelangte Schreiber dieser Zeilen kürzlich zu jener Gärtnerei, die, das mag vorausgeschickt werden, einen durchaus erfreulichen Eindruck gewährt. Vor allem ist sie sauber gehalten und von Unkraut frei, was in diesem regenreichen Sommer viel sagen will. Die Gärtnerei umfaßt ein etwa 8 Morgen großes Gelände, auf welchem die verschiedensten Gemüsearten herangezogen werden. Kohl jeder Art, Rüben, Spinat, Salat, Erbsen, Bohnen usw. wird in großen Mengen erzeugt und vom Frühjahr an können die städtischen Krankenanstalten mit den allerbesten Sachen versehen werden. Es wird dort planmäßig gearbeitet. Täglich gelangen mehrere Zentner zur Ablieferung. Wie ich erfuhr, beläuft sich der Wert des erzeugten Gemüses auf etwa 8000 Mk. im Jahre. Nehmen wir an, die Gesamtkunkosten beliefen sich auf etwa 5000 Mk., so würde der Morgen immerhin einen Reingewinn von etwa 300 Mark bringen. Für Landwirte, denen geeignetes Land, vor allem aber auch das nötige Arbeitspersonal zur Verfügung steht, dürfte das ein Fingerzeig sein, es einmal mit der Gemüsezucht zu versuchen. Das Absatzgebiet hier ist groß und frisches Gemüse erwerben doch die Hausfrauen am liebsten. — Vielleicht nehmen die Stadtverordneten einmal Veranlassung, die städtische Gemüsegärtnerei in Augenschein zu nehmen. Im Anschluß an dieselbe soll bekanntlich eine Schweinemästerei angelegt werden, der auch die Ausfälle aus dem Gärtnereibetriebe zugute kommen werden. Die Fütterung der Schweine soll in der Hauptsache aus den Küchenabgängen der Krankenhäuser geschehen.

Beim Abbrennen eines kleinen Feuers, wie es die Kinder in dieser Zeit mit Vorliebe machen, erlitt gestern nachmittag die 7-jährige Marie Kusupske, Neuermühlenweg 39, schwere Brandwunden. Die Kinder hatten im Felde, nahe der elterlichen Wohnung, das Freudenfeuer angesteckt. Durch einen Windstoß wurden die Kleider des Mädchens von den Flammen erfaßt und angezündet. Da sofort Hülfe zur Stelle war, wurde sie vor dem Fürchterlichsten bewahrt. Die Verletzte fand im Johanneshospital Aufnahme.

Ueberfahren. Eine Anzahl kleiner Schulkinder vergnügte sich gestern nachmittag damit, einen in der Körnebachstraße stehenden leeren Wagen als Spielzeug zu benutzen. Bei dem Hin- und Herfahren mit dem Fahrzeug kam jedoch der 7-jährige Georg Fleischmann, Körnebachstraße 27, als er einen anderen kleinen Jungen vor dem Ueberfahren schützen wollte, zu Fall und geriet unter die Räder. Der arme Junge zog sich außer Quetschungen einen Beinbruch und innere Verletzungen zu und mußte sofort ins Krankenhaus gebracht werden.

Einbrüche etc. Ein Mansardendiebstahl wurde am 24. d. Mts. nachmittags in der Landgrafenstraße ausgeführt. Die Diebe entwendeten mehrere Schmuckgegenstände sowie bares Geld. — Eingebrochen wurde in der Nacht zum 25. d. Mts. in ein auf dem Berge liegendes Geschäft. Der Inhalt der Ladenkasse war die Beute der Diebe.

Zur Aufteilung des Gutes Brünninghausen.

Wir erhalten folgende Zuschrift:

Ruhig Blut.

Die Debatte über den Ankauf des Rombergschen Gutes ist vielleicht etwas hitzig geführt, sodaß die Momente für und wider nicht alle mit der erforderlichen Ruhe erwogen sind. Es kann nicht bestritten werden, daß es für Dortmund notwendig ist, sich die Ausdehnungsmöglichkeit nach dem Süden zu sichern. An sich würde zu diesem Zwecke auch der Ankauf des Rombergschen Gutes unbedingt ernstlich in Erwägung zu ziehen sein. Es läßt sich auch nicht leugnen, daß der Ankauf des Gutes durch die Stadt Hörde in Gemeinschaft mit dem Phönix für die Stadt Dortmund zum mindesten eine recht unangenehme Geschichte sein würde. Wenn die Entwicklung der Stadt Dortmund sich weiter in den gleichen Bahnen bewegt, wie in den beiden letzten Jahrzehnten (und es liegt kein Anlaß vor, dies nicht anzunehmen), so wird eben auch die Ausdehnungsmöglichkeit nach Süden ernstlich in Erwägung zu ziehen sein. Die Sache hat aber einen Haken. Der Besitzer des fraglichen Gutes, Baron von Romberg, fordert für sein Gut einen ganz erheblichen Betrag. Wenn nun auch mit Bestimmtheit nicht feststeht, welche Summe er zur Zeit verlangt, so läßt sich doch nicht leugnen, daß die Summe selbst für die Stadt Dortmund eine sehr hohe sein dürfte. Der Kostenpunkt ist dann auch eben der Haken, den die ganze Angelegenheit für die Stadt Dortmund hat. Bei den vielen Aufwendungen, die die Stadt in den letzten Jahren für kommunale Zwecke gemacht hat, würde die Aufwendung einer so hohen Summe für den Ankauf des Gutes Romberg zur Zeit wenigstens sehr ungelegen sein. Herr Romberg selbst befindet sich im Augenblick bei der ganzen Angelegenheit in einer sehr angenehmen Lage. Er ist der lachende Dritte!

Würde man seiner Zeit in Hörde weitsichtig genug gewesen sein, um einzusehen, daß in der Verbindung der beiden Großstädte das Heil beider, sicher aber das Heil Hördes liegt, dann würde die Angelegenheit ein wesentlich anderes Gesicht haben. Dann wäre bestimmt Herr Romberg nicht der lachende Dritte. Lebhafte Debatten verwirren manchmal, namentlich bei temperamentvollen Leuten, etwas den klaren Blick. Ein absolut sicheres Urteil ist in diesem Augenblick auch noch nicht abzugeben. Daß aber ernstliche Unterhandlungen mit der Stadt Hörde wegen des Ankaufs des Rombergschen Gutes bestanden haben, kann nicht bestritten werden. Insofern war es sicherlich ein Verdienst des General-Anzeigers, darauf hinzuweisen, daß es hier zum mindesten galt, die Interessen Dortmunds zu wahren. Daß auch die Interessen Dortmunds an dem Gut Romberg Grenzen hat, ist selbstverständlich. Es wäre aber sicherlich durchaus falsch gewesen, wenn die Dortmunder Stadtverwaltung die Hände in den Schoß gelegt hätte, um den Dingen ihren Lauf zu lassen. Vor Ueberstürzungen aber muß dringend gewarnt werden. Wahrscheinlich wird auch Hörde sich es ernstlich überlegen, ein solches Engagement zu übernehmen. Am besten wird unstreitig Dortmund bei der Angelegenheit nach der Parole fahren:

Ruhig Blut!

Der Bahnhofsvorplatz.

Bei der Herstellung des Bahnhofsvorplatzes ist bisher die Spitze Ecke, in welcher Bahnhofstraße und Königswall zusammenschneiden, noch nicht endgültig fertiggestellt worden. Die grüne Rasenfläche, welche sich östlich an die Freistuhlbastion anschließt, endigt dort in einer Spitze, die sich der südlich in den Königswall einmündenden Weberstraße vorlagert. Schon seit längerer Zeit ist von den Interessenten der Weberstraße der Wunsch geäußert worden, die Weberstraße möge unmittelbar in die Bahnhofstraße eingeführt werden. Soweit dies den Fahrdamm betrifft, kann dieser Wunsch niemals in Erfüllung gehen, da die Steigungsverhältnisse vom Königswall zur Bahnhofstraße dies unmöglich für den Fuhrwerksverkehr machen. Für den Fußgängerverkehr läßt sich jedoch diese Einführung ermöglichen, wenn die Spitze der Rasenfläche abgeschnitten und hier ein Ausgleich in dem Höhenunterschied der beiden Bürgersteige durch eine Treppenanlage geschaffen wird. Von der Bauverwaltung ist dies schon seit langem beabsichtigt gewesen.

Im März d. Js. hat die Stadt nun bei den Vertragsabschlüssen über die Fluchtlinienänderung und Freilegung der Weberstraße den in Frage kommenden Grundeigentümern gegenüber die Verpflichtung übernommen, die Weberstraße durch eine Rampe oder durch eine Treppe von mindestens 6 m Breite und mit Stufen aus echtem Material in die Bahnhofstraße einzuführen. Da es sich hierbei um eine Vermittelung zwischen zwei Straßen handelt, von denen die eine (der Königswall) von Westen nach Osten fällt und die andere (die Bahnhofstraße) ein umgekehrtes Gefälle von Osten nach Westen besitzt, ist die Lösung nicht ganz einfach.

Die Bauverwaltung hat infolgedessen durch Herrn Bildhauer Bagdons hierfür ein Modell anfertigen lassen. Das Modell ist vor kurzem von der Baukommission besichtigt und in seiner Gesamtanlage, wie in seinen wesentlichen Bestandteilen gut geheißen worden. Vor der endgültigen Ausführung soll nun dies Modell an Ort und Stelle durch eine provisorische Ausführung in Holz auf seine Brauchbarkeit für den Verkehr und seine Wirkung im Straßenbilde hin geprüft werden. Was in den nächsten Wochen dort im Zuge der Ueberstraße errichtet wird, ist also keine bleibende Anlage, sondern nur eine Probe darauf, ob die Treppe allen Anforderungen des Verkehrs und der Aesthetik entspricht.

Im einzelnen ist nun über

die geplante Anlage

folgendes zu sagen:

Statt der vertraglich übernommenen Treppenbreite von 6,00 Meter soll die Treppe eine Breite von 11,20 Meter erhalten. Zur Vermittelung der verschieden gerichteten Gefälle der beiden Straßen wird es erforderlich, diese Treppenbreite in drei Teile zu zerlegen, sodaß zwischen zwei Mittelwangen von etwa 60 Zentimeter Breite, drei Treppenläufe von 4, 5 und 6 Steigungen entstehen. Jeder der Treppenläufe wird alsdann 3,65 Meter breit. Die Stufen sollen 15 Zentimeter hoch und 35 Zentimeter tief werden, sodaß sie ein sehr bequemes Steigungsverhältnis bieten werden. Der Auftritt und die Vorderkante der obersten Stufe im Bürgersteig des Königswalles liegen in einer wagerechten und in einer Linie. Dem Gefälle entsprechend treten alsdann im Bürgersteig der Bahnhofstraße die unteren Stufen der beiden westlichen Treppenläufe um 1 bezw. 2 Auftrittsbreiten vor die unterste Stufe des östlichen Treppenlaufes vor. Die östliche Treppenwange ist als ein 2 Meter breites und 2 Meter tiefes Postament ausgebildet, auf dem sich ein 15 Meter hoher Fahnenmast mit reich verziertem Schacht aus Bronze erheben soll. Die westliche Seitenwange wird dem Winkel zwischen Bahnhofstraße und Königswall entsprechend tiefer, sodaß sie eine Fläche von 8 : 2 Meter einnimmt; davor bleibt noch Platz für ein Brunnenbecken übrig, an das sich die Bordschwelle der nördlichen Begrenzung der Rasenfläche anschließt.

Auf der westlichen Seitenwange ist ein 2,50 Meter hoher Sockel geplant, der eine 2,70 Meter hohe Reiterfigur in Werkstein tragen soll. Auf gedrungenem Pferde sitzt hier eine stattliche Männergestalt mit wallendem Gewande. Die Linke führt kräftig die Zügel, während die Rechte zum Gruß erhoben ist. Das Pferd reitet durch ein wogendes Gerstenfeld, das die Pferdebeine umschließt und auf diese Weise eine geschlossene Wirkung der Plastik herstellt. Der Reiter soll

den sagenhaften König Gambrinus

darstellen und die Bedeutung der Brauereiindustrie Dortmunds versinnbildlichen, die den Gästen der Stadt an dieser Stelle ein frohes Willkommen zuruft.

Von der Wirkung der Probeaufstellung — die Reiterfigur soll nur

in einer Silhouette aus Pappe

aufgestellt werden — wird es abhängen, wie sich die endgültige Ausführung gestalten wird.

Hoffentlich wird nasses Wetter den pappernen Gambrinus nicht verwässern.

Zu unserer Mesothorium-Sammlung.

Man schreibt uns von ärztlicher Seite:

Der Wert der beiden Krebsheilmittel, Radium und Mesothorium, stand in der vergangenen Woche bekanntlich im Mittelpunkt der Erörterungen in Dortmund. Die berufenen Stellen in unserer städtischen Verwaltung haben sich über den Wert der neuen Heilmittel geäußert. Wenn dies mit einer gewissen Vorsicht geschah, so wird hiergegen nichts einzuwenden sein. Wenngleich man vielleicht auch sich nicht ganz des Gefühls erwehren konnte, daß hier allzusehr der Chirurg sprach. Wenn vor einer Ueberschätzung des Heilerfolges des Radiums von berufener Seite gewarnt wird, so wird man dem nur zustimmen können. Auch der „General-Anzeiger" hat die Oeffentlichkeit über die bisherigen Heilerfolge des Radiums und des Mesothoriums nicht im Unklaren gelassen.

Entgegen dem auch in der Dortmunder Presse erhobenen Einwand, daß man erst die Wirkung des Mesothoriums bei Krebs abwarten müsse, haben erfreulicherweise die Aerzte des Dortmunder städtischen Krankenhauses

einen Betrag von 50 000 Mk.

für die Anschaffung des neuen Heilmittels gefordert. Der „General-Anzeiger" hat in derselben Weise die Forderung vertreten, daß es freventlich wäre, wenn man nun einfach die Hände in den Schoß legen wollte, um abzuwarten, wie sich in Zukunft die Heilerfolge bei Krebs gestalten.

Ist nun auch eine gewisse Vorsicht bei der Bewertung des Radiums und des Mesothoriums als Krebsheilmittel am Platze, so läßt sich doch nicht bestreiten, daß auch zurzeit schon mit beiden Mitteln sehr beachtenswerte Erfolge erzielt worden sind.

Alle Versuche, die Behandlung durch Radium oder Mesothorium weiteren Kreisen der notleidenden Menschheit zugänglich zu machen, können nur

dem Wohle der Gesamtheit

dienen.

* * *

Im neunten Gabenverzeichnis in der Nummer vom 20. d. M. sind 10 Mark vom Kegelklub 1910 eingegangen. Wir bemerken dazu, daß dieser Betrag vom Kegelverein Kuckuhl in Eving stammt.

* * *

Köln, 27. Sept. Wie aus Köln gemeldet wird, bewilligten zur Beschaffung von Radium und Mesothorium die Stadtverordneten in ihrer letzten Sitzung einen Kredit von 200 000 Mark.

Westfalen-Rheinland.

Hörde, 27. Sept. (Die Grundsteinlegung der Herz-Jesu-Kirche) wird morgen durch Pfarrer Halbfas erfolgen, nachdem man sich über die Platzfrage nun endlich geeinigt hat. Die Handlung soll mit besonderer Feierlichkeit vor sich gehen.

Bochum, 26. Sept. (In der heutigen Stadtverordnetensitzung) wurden Mitteilungen über die kommende Theatersaison gemacht. Um wenigstens hin und wieder der Bürgerschaft Gelegenheit zu geben, gute Theatervorstellungen zu sehen, worden im Laufe des Winters 28 Gastspiel-Vorstellungen veranstaltet werden, an denen die Rheinisch-Westfälische Verbandsbühne, das Düsseldorfer Schauspielhaus und das Essener Stadttheater beteiligt sind. Dem Essener Stadttheater sind für jede Vorstellung 1200 Mark, dem Düsseldorfer Schauspielhaus 1450 Mark und der Rheinisch-Westfälischen Verbandsbühne, die durch Zuwendungen unterstützt wird, 250 Mark zu zahlen. — Auf dem Preußischen Städtetage am 6. und 7. Oktober in Breslau wird der Magistrat durch Oberbürgermeister Graff und Bürgermeister Sahm vertreten sein, von den Stadtverordneten wurde der Stadtverordnetenvorsteher Justizrat Dr. Roemer als Vertreter bestimmt. Einer Aenderung der Besoldungsordnung für die Lehrpersonen des Schulverbandes der Stadt Bochum wurde nach dem Kommissionsvorschlägen zugestimmt. Der Stadt erwächst dadurch eine Mehrausgabe von 31 900 Mk. Bei der Beratung dieser Vorlage erklärte der Stadtverordnetenvorsteher, daß der Stadtverordnete Lohrer Meiners auf Grund der Bestimmungen der Städteordnung von der Beratung und Beschlußfassung dieses Gegenstandes ausgeschlossen werden müßte. Hiergegen erhob der genannte Stadtverordnete Protest, und er beantragte einen Stadtverordnetenbeschluß darüber. Justizrat Dr. Roemer verwies jedoch auf die Indikatur und erklärte, daß die Bestimmung über den Ausschluß eines Mitgliedes dem Stadtverordnetenvorsteher zustehe. Es müsse also bei dem Ausschluß bleiben. Stadtverordneter Meiners stellte eine Beschwerde in Aussicht. — Seinerzeit war von den Stadtverordneten die Errichtung einer besonderen Landkrankenkasse beschlossen worden. Hiergegen hat sich besonders in den Kreisen der Gewerkschaftler Widerspruch erhoben. Heute stellten die Stadtverordneten Gewerkschaftssekretär Gissing und Genossen einen Antrag auf Beibehaltung des früheren Ortsstatuts, wonach die Angehörigen der Hausindustrie weiterhin bei der Ortskrankenkasse zu verbleiben haben würden. Nach sehr ausgedehnter Erörterung wurde dieser Antrag aber mit allen gegen acht Stimmen abgelehnt.

Bochum, 27. Sept. (Die Generalstreikidee im Ruhrrevier.) Auf dem sozialdemokratischen Parteitage zu Jena hat sich die Mehrheit der Frage des Massenstreiks gegenüber ablehnend verhalten. Es dürfte interessieren, wie sich der Bergarbeiterverband zu der Frage des Massenstreiks stellt. Einer seiner Führer, der Redakteur der Bergarbeiter-Zeitung, Leimpeters, nahm in einer großen Versammlung in Gelsenkirchen den Massenstreik zum Thema seines Referates. Er führte aus, daß die bisherigen Lohnbewegungen im Ruhrrevier für die Unternehmer sehr lehrreich gewesen. Sie ständen dem Arbeiter viel mehr als kompakte Masse gegenüber als die Arbeiter dem Unternehmertum. Vor 30 und 40 Jahren wäre ein Massenstreik viel leichter zustande gekommen als heute, wo man das vereinigte Kapital, Kartelle, Syndikate und die mächtigen Unternehmerverbände gegen sich habe. Im Falle eines Massenstreiks komme die Stellung der indifferenten Masse sehr in Frage. Wenn man nur in der Industrie den Generalstreik durchführen wolle, werde man Staat und Agrarier weniger treffen. Das Preußen-Wahlrecht sei aber auch nicht der geeignete Gegenstand, der die Masse zum Generalstreik fortreißen würde, das habe man oft bei Wahlverschlechterungen in anderen Staaten Deutschlands erfahren müssen. Dann habe man in Preußen-Deutschland das ganze Bürgertum gegen sich. Der Massenstreik sei ein Ausspielen des letzten Trumpfes, bei dem man alles verspielen könne. Ueberhaupt sollte man den Massenstreik nicht so sehr diskutieren, bis seine Zeit gekommen.

Gelsenkirchen, 27. Sept. (Die Geschäftsverbindungen der Hundediebe.) Vor dem Schöffengericht in Essen hatten sich der Gelegenheitsarbeiter Laboreit von hier und der Invalide Ebertz aus Essen wegen der Entwendung zweier Hunde zu verantworten. In der Verhandlung wurde festgestellt, daß der noch jugendliche Angeklagte Laboreit von Ebertz besonders dazu angehalten wurde, ohne Aufsicht gelassene Hunde einzufangen, wobei ihm aufgegeben war, nur auf wertvolle Rassen sein Augenmerk zu richten. Dem L. gelang es im Mai dieses Jahres an einem Tage einen Boxhund und einen Dobermann zu stehlen. Er brachte sie seinem Auftraggeber, der sofort an einen Abnehmer in Oberhausen telephonierte, der sich zur Abnahme der beiden wertvollen Tiere bereit erklärte. Mit den beiden Hunden fuhr Ebertz am folgenden Tage um 4 Uhr morgens nach Oberhausen. Auf dem dortigen Bahnhofe fiel er einem Kriminalbeamten auf, der ihm die Tiere abnahm. Wie festgestellt wurde, betrieb der Oberhausener einen schwunghaften Hundehandel; sein hauptsächlichstes Absatzgebiet ist Düsseldorf. Das Gericht verurteilte Laboreit zu drei Tagen und Ebertz zu drei Wochen Gefängnis.

Hamm, 26. Sept. (Tödlich verunglückt) ist heute nachmittag der neun Jahre alte Sohn des Schaffners Hermann Meier. Der Knabe war auf einen Wagen geklettert und wollte während der Fahrt nach dem ersten Wagen überklettern. Dabei ist der Junge vor die Räder des zweiten Wagens gefallen, die ihm über Kopf und Brust gingen und so arge Verletzungen beibrachten, daß er bald seinem Leiden erlag. Den Fuhrmann trifft keine Schuld.

Lüdenscheid, 26. Sept. (Die feierliche Eröffnung des neuerbauten Lehrerseminars) fand hier vor einigen Tagen statt. Ein öffentliches Gebäude, das neben dem Amtshaus Zeugnis von der in den letzten Jahren in erfreulichem Maße sich entwickelnden Baukunst ablegt. Die Pläne für das neue Gebäude wurden so gefördert, daß im Jahre 1911 mit den Bauarbeiten begonnen werden konnte. 1912 gelang es, die verschiedenen Gebäude im Rohbau fertig zu stellen, und das Jahr 1913 blieb dann dem inneren Ausbau gewidmet. Auf stolzer, ragender Bergeshöhe gelegen, bildet das Lehrerseminar heute eine Zierde unserer Stadt. Dieser Bau besteht aus einem dreistöckigen Hauptgebäude, ganz schlicht in der Architektur, aber in seinen Flächen gut aufgeteilt und mit einem mächtigen Schieferdach gekrönt, dem noch in der Mitte ein Dachreiter, als Aussichtsturm ausgebildet, aufgesetzt ist. Links und rechts sind dem Hauptgebäude zwei Wohnhäuser vorgebaut, die sich dem Ganzen trefflich anpassen. Zwischen ihnen liegt der Vorplatz des Seminars. Im Rücken des Hauptgebäudes liegen die Turnhalle und die Aula. Die Verbindung zwischen diesen Räumen und dem Haupthause stellt die reich durchgebildete Treppenanlage her. Das Innere des Gebäudes entspricht dem äußeren Eindruck. Alles ist schlicht und einfach, aber alles ist geschmackvoll und künstlerisch durchgebildet bis in die kleinste Einzelheit. Neben den Unterrichtsräumen für die Lehrzwecke des Seminars befinden sich im Gebäude die Klassenzimmer für die Uebungsschulen. Von den eigentlichen Arbeitsräumen heben sich die Festräume (Festsaal und Musiksaal) durch ihre reichere Ausstattung in angenehmer Weise ab.

Aus dem Gerichtssaal.

1. Strafkammer.

Dortmund, 27. September.

Auf dem Wege zum Bahnhof in Castrop begegneten die Bergleute Stanislaus Jaraczewski und Josef Walkowiak von dort dem Ehepaar Steffen und Jaraczewski stieß die Leute an. Die Antwort war ein Stockhieb über den Kopf. Da zog J. das Messer und stach damit dem Steffen nach dem Kopf — verletzt wurden die Stirn, die Nase und die Unterlippe; der Verletzte war eine Woche arbeitsunfähig. Walkowiak half bei der Anrempelei. Jaraczewski wurde zu 1 Jahr und Walkowiak zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt.

Folgen der Trunkenheit. Am 6. Juli d. J. befand sich der Anstreicher und Landstreicher Johann Mittler von hier in der Stehbierhalle von Borgolte an der Münsterstraße und benahm sich in seiner Trunkenheit so rabiat, daß man ihm das Lokal verwies. Als er hinausging, nahm er ein Paket mit, das einem anderen gehörte, kam dann aber wieder und erhielt von dem Eigentümer des Pakets eine Ohrfeige. Borgolte, der die beiden trennen wollte, fiel mit dem Angeklagten zu Boden und erhielt von ihm einen Messerstich ins Bein, der ihn 14 Tage arbeitsunfähig machte. Der Angeklagte schützt sinnlose Trunkenheit vor. Das Gericht erkannte gegen ihn auf eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr, 1 Monat und 2 Wochen.

Wegen Einbruchsdiebstahls hatten sich der Schlosser Gust. Siebert und der Bäcker Paul Korf von hier zu verantworten. Die beiden stiegen in der Nacht zum 22. Juli durch das Fenster in das Geschäft des Kaufmanns Aug. Bick an der Weißenburgerstraße ein und stahlen dort, in Gemeinschaft mit zwei Unbekannten, Margarine, Palmona, Käse, Steinhäger usw. Der Wert der gestohlenen Waren betrug 151 Mark. Die Angeklagten sind geständig und werden zu je 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Ein paar Schuhe stahl am 4. Juli d. J. der Arbeiter Carl Dutzek, ein sehr oft vorbestrafter Mensch, im Hamm dem Gerichtsassessor Schmetting. Die „Trittchen" schauten sich so verlockend an, daß der alte Dieb der Versuchung um so weniger widerstehen konnte, als seine eigenen schlecht waren. Der Mann ist geständig und wird zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr verurteilt.

Ein Italiener, der Erdarbeiter Humberto Pasqualini aus Hamm, hatte sich dann auch wegen Messerstecherei zu verantworten. Der Angeklagte trat am 22. Juli d. J. in eine dortige Wirtschaft ein und belästigte vier junge Leute, die am Kartenspielen waren. Als sie sich nicht um ihn kümmerten, wartete er, bis sie hinausgingen, folgte ihnen, und versetzte dem Dreher Kühl hinterlistigerweise einen Stich in die Seite. Das Gericht erkannte gegen ihn auf 1 Jahr Gefängnis.

Auf der Kegelbahn gerieten der Handlanger Aug. Budler und der Bergmann Gust. Göke, beide aus Husen, in Streit, und im Verlauf dieses Streites versetzte Budler dem Göke einen Messerstich hinter dem rechten Ohr, der nicht ungefährlich war. Das Gericht erkannte gegen den Messerheld auf 1 Jahr Gefängnis.

Eine Uhr und 25 Mark in bar stahl der Schuhmacher Andreas Töpfer, ein oft vorbestrafter Mensch,, dem Knecht Hagedorn des Ackerers Droste in Schmehn; anderen Knechten stahl er einige Effekten. Der Mann ist geständig und wird, unter Anrechnung einer gegen ihn vom Schöffengericht in Celle verhängten Gefängnisstrafe von 2 Monaten und 1 Woche, zu 1 Jahr und 1 Monat Gefängnis verurteilt.

* * *

Wegen Vergehens gegen § 82 des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung hat das Landgericht Dortmund am 23. April d. J. den Kaufmann Paul Rosenkaimer und den Bücherrevisor Hartwig (diesen auch wegen Konkursvergehens), zu 200 bezw. 1000 Mk. Geldstrafe verurteilt. Der Angeklagte R. fabrizierte seit einigen Jahren Glasinstrumente, Flaschen u. dgl. Im Jahre 1906 wollte er seinen Glasschleifereibetrieb vergrößern und trat deshalb mit dem Angeklagten H. in Verbindung, der ihm riet, eine G. m. b. H. zu gründen. R. brachte sein Unternehmen und besonders einige Patente für Filtrier- und Tropfflaschen als Sacheinlage im Werte von 240 000 Mk. ein, während die Niederdeutsche Bank die Bareinlage in Höhe von 10 000 Mk. machen sollte. Obwohl dies Geld noch nicht gezahlt war, sagten die beiden Angeklagten vor Gericht bei der Anmeldung der Ge-



...sellschaft, daß das Geld zu ihrer freien Verfügung stehe. Später stellte sich auch heraus, daß sie die Sacheinlage viel zu hoch bewertet hatten. In diesen beiden falschen Angaben ist das Vergehen der beiden Angeklagten erblickt worden. H. ist aber außerdem noch zur Last gelegt worden, die Bücher der G. m. b. H., trotzdem er selbst Bücherrevisor ist, so unordentlich geführt zu haben, daß sie keine klare Uebersicht über den Vermögensstand der Gesellschaft gewährten. Gegen das Urteil hatten beide Angeklagten Revision eingelegt, in der sie behaupteten, es sei zu Unrecht angenommen worden, daß sie die Sacheinlage zu hoch bewertet hätten; eine Sacheinlage brauche überhaupt nicht bewertet werden. Das Reichsgericht verwarf indessen heute die Revision als unbegründet.

Kunst und Wissenschaft.

Stadttheater. Die Direktion teilt uns mit, daß vom 1. Oktober ab der Vorverkauf der Eintrittskarten an den Wochentagen in der neueingerichteten Tageskasse Kuhstraße 14 (früher Eingang zum Theaterbureau) stattfinden wird. Die Tageskasse wird geöffnet sein von 10—1 Uhr vormittags und 5—6½ Uhr nachmittags. Die Abendkasse im Eingang des Stadttheaters wird vor wie nach vor Beginn der Vorstellung geöffnet; doch können an dieser Kasse nur Karten für die betr. Vorstellung gelöst werden. Sonntags ist der Vorverkauf wie bisher an der Kasse im Haupteingang.

In dem Schaufenster der Utermannschen Kunsthandlung sind mehrere Porträts zweier Dortmunder Künstler ausgestellt. H. A. Edelhoff führt sich mit zwei farbenprächtigen, flott gemalten Pastellporträts junger Damen vorteilhaft ein. H. Wessels ist mit drei Oelbildern vertreten. Von überraschender Aehnlichkeit ist das Bildnis des verstorbenen Herrn Brauereidirektors P. Auch das Porträt des kürzlich verstorbenen Herrn Lyzealehrers Bülle. Es gibt en Charakter des Dargestellten trefflich wieder und erregt bei seinen zahlreichen Schülerinnen und Freunden das lebhafteste Interesse. Eigenartig ist das Doppelbildnis in Medaillonform, welches den Künstler und seine Gattin als Silberjubilare darstellt.

Spielplan des Dortmunder Stadttheaters

Sonntag, 28. September 1913. Nachm. 3½ bis 5½ Uhr. Volkstümliche Preise. **Das Konzert.** Lustspiel in 3 Akten von Hermann Bahr. — Abends 7½—10¼ Uhr. Opernpreise. **Mignon.** Oper mit Ballett in 3 Aufzügen von Ambroise Thomas. Text von M. Carré und Julius Barbier. Deutsch von Ferd. Gumbert.

Montag, 29. September 1913. Abends 8 bis 10¾ Uhr. Einheitspreis. **Der Raub der Sabinerinnen.** Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan. Sämtliche Eintrittskarten vergriffen.

Dienstag, 30. September 1913. Abends 7½—10 Uhr. Opernpreise. Serie B, Nr. 5, braune Karten. **Cavalleria rusticana.** Oper in 1 Aufzuge von Pietro Mascagni. Text von Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Hierauf: **Der Bajazzo.** Oper in 2 Aufzügen und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo.

Mittwoch, 1. Oktober 1913. Abends 7½—11 Uhr. Volkstümliche Preise. **Götz von Berlichingen.** Schauspiel in 5 Aufzügen von W. v. Goethe.

Donnerstag, 2. Oktober 1913. Abends 7½—10¾ Uhr. Opernpreise. Serie A, Nr. 4, grüne Karten. **Die Afrikanerin.** Große Oper mit Ballett in 5 Aufzügen von Meyerbeer. Text von E. Scribe. Deutsch von Ferdinand Gumbert.

Freitag, 3. Oktober 1913. Abends 7½—10¼ Uhr. Schauspielpreise. Serie B, Nr. 6, braune Karten. **Des Meeres und der Liebe Wellen.** Trauerspiel in 5 Aufzügen von Franz Grillparzer.

Sonnabend, 4. Oktober 1913. Abends 7½—10 Uhr. Ermäßigte Preise. **Der Postillon von Lonjumeau.** Komische Oper in 3 Aufzügen von A. Adam. Dichtung von de Leuven und Brunswick.

Sonntag, 5. Oktober 1913. Nachm. 3½—6 Uhr. Volkstümliche Preise. **Hasemanns Töchter.** Volksstück in 4 Aufzügen von Adolph L'Arronge. — Abends 7½—11¼ Uhr. Opernpreise. **Die Hugenotten.** Große Oper in 5 Akten. Text von E. Scribe und E. Deschamps. Musik von G. Meyerbeer.

Familiennachrichten

Heute morgen 2 Uhr wurde uns unser einziges, innigstgeliebtes Töchterchen

Else

im Alter von 3¾ Jahren durch einen sanften Tod entrissen.

Dieses zeigen in tiefer Trauer an

Josef Filzen und Frau.

Dortmund, 27. Sept. 1913

Die Beerdigung findet am Dienstag, 30. Septbr, vormittags ½11 Uhr, vom Luisenhospital aus statt

Geboren: Ein Mädchen: Josef Oldenkott, Wegberg, Zwillinge. J. Paul Winter, Köln-Lindenthal.

Verlobte: Elsa Leikert m. Hans Frings, Essen.

Vermählte: Albert Ed. Wilde mit Elly Kramm, Köln. Johannes Wery mit Cathrine Krafft, Giesdorfer Hofe Buir.

Gestorben: Frau Moses Cahen, 82 J., Mülheim-Rh. Frau Sofie Heymann, 67 J., Essen. Wilhelm Riewe sen., 61 J., Hagen. Eduard Machelett, 65 J., Hagen.

Zurückgekehrt!
Dr. med. Prein
Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten
Königswall 8a.
Fernsprecher 7640.

Zurück!
Kinderarzt
Dr. Schneiders
Ostenhellweg 11
Sprechstunden 10½—12, 2—4½
Fernsprecher 3630.

Zurückgekehrt!
Verlegte Sprechstunde nach
Viktoriastr. 34
Sprechstunden nur Werktags (ausser Samstags) nachmittags von ½4—5 Uhr.
Dr. W. Weber
Spezialarzt für innere und Nerven-Krankheiten.
Oberarzt am Brüderkrankenhause und Sanatorium

Von der Reise zurück!
Dr. med. Heller
Wohne vom 1. Oktober ab
Beurhausstr. 27.
Fernsprecher 2738.

Zurückgekehrt
Dr. Fabry
Arzt für Haut-Krankheiten.

Von der Reise zurück!
Dr. Junkermann
Spezialarzt für Haut-, Nieren- und Blasenleiden
Königswall 2 (Hansahof).

Kreis-Sparkasse des Landkreises Dortmund

zu **Dortmund, Ostenhellweg 36/38**
(Amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelgeld)
Jahres-Rechnung pro 1912

	M	₰	M	₰
Aktiva				
Die ausgeliehenen Kapitalien beliefen sich Ende 1911 auf	1 492 573	59		
Im Jahre 1912 neu ausgeliehene Kapitalien	9 030 327	34	10 522 900	93
Im Jahre 1912 zurückgezahlte Kapitalien			5 474 810	78
			5 048 090	15
Die Zinsenreste und Stückzinsen betrugen Ende 1912			5177	50
Sonstige Rückstände			176	40
Der Wert der Mobilien beträgt Ende 1912			1316	80
Kassenbestand am 31. Dezember 1912			99 647	30
			5 154 408	15
Passiva				
Die Spareinlagen beliefen sich Ende 1911 auf	1 525 435	08		
Im Jahre 1912 sind neu eingelegt	4 827 120	21		
Im Jahre 1912 zugeschriebene Zinsen von Spareinlagen	132 696	86	6 485 252	15
			1 330 844	—
Im Jahre 1912 sind zurückgezahlt			5 154 408	15

Im Rechnungsjahre 1912 wurden die Einlagen mit 4% verzinst. (58860

Der Vorstand.

Ein Raucher sagt:
Ich habe schon viele Sorten zum Preise von 2½ Pfg. geraucht, aber die feinste Marke ist doch
Zalmani frères.
Rein — fein — bekömmlich.
Malzmann **Dresden - Kairo.**

Nähmaschinen
beste Fabrikate,
kaufen Sie bei uns sehr billig.
Dortmund
Balkenstr. 36—38
beim Bezirkskommando
A. Eick & Comp.

Zurückgekehrt!
Dr. med. Stade
Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskranke.
Arndtstrasse 21.
:: Fernsprecher 2470 ::

Wohne jetzt Kuhstrasse 2
Ecke Hansastrasse
(Neubau Einhorn-Apotheke).
Zahnarzt
Hollmann.

Patentanwälte ::
Hoppen & Guthknecht
Dortmund, Ostenhellweg 1
Telephon 3468.

Bouillonwürfel
100 St. Mk. 1,50 u. Porto, 300 St. Mk. 4,50, 500 St. Mk. 7,25, 1000 St. Mk. 12,- frko. g. Nachn. G. Kebbel, Berlin-Niederschönhausen 222.

Offeriere freibleibend gegen Nachn.

Ia. westf. Kochmettwurst Pfd.	1,00
Ia. Braunschweigerwurst „	1,00
Ia. Leberwurst	0,80
Ia. Blutwurst	0,70
Ia. Zungenwurst	1,00
Ia. Sülze	0,80

Nicht zusagende Wurst wird zum berechneten Preise retour genommen.
J. Rummeni, Fleischermstr., Lippspringe i. Westf.

Einem werten Publikum von Dortmund und Umgegend zur gefälligen Mitteilung, daß ich im Hause OSTWALL 48 ein
Sarglager
eröffnet habe, und empfehle mich zur Lieferung von Tannen-, Pitschpine-, Eichen- und Kindersärgen sowie Metall- u. Verbrennungssärgen. Für prompte Lieferung werde ich bestens sorgen. Aufbahrung kostenlos.
Fernruf 3919. **Albert Lotz** Ostwall 48.

Geschlechts-,
Haut- u. Blasenleiden, vorzeit. **Schwäche** 2c., **Blutproben** auf **Syphilis.** Chemotherap. Heilverf. **Dr. med. Horvath,** appr. an der Wiener Universität
Ehrlich-Hata 606
Dortmund, Auf dem Berge 4.
Von 10—1 und 4—8 abends. — Sonntags 10—1. Minderbemittelte berücksichtigt. 59219

PATENTE
Gebrauchsmuster, Warenzeichen für In- und Ausland,
Sachgemässe **Durchführung** auf Grund langjähr. Praxis.
Patent- und techn. Büro
Conrad Köchling, Ing.
Dortmund, Steinplatz 1. Tel. 7276. Auskunft u. Brosch. **Patentwissenschaft** kostenfrei. Anerkannt vorzügliche Erfolge.

Für immer erlöst von
Bettnässen
wurden zahllose Kinder und Erwachsene nach eigener Behauptung selbst bei veralteten Fällen d. Dr. Timans **„Trokkin".** Unschädlich! Garantieschein! Viele Anerk. Preis nur **M. 3.—.** Altersangabe erbeten. Diskr. Zusend. v. **Hirsch-Apotheke** in Freren No. 9. 65882

Hautausschläge,
Ekzeme beseitigt schnell u. sicher Providol Seife D.R.P. Durch regelmäßige Waschungen wird gesunde, schöne Haut erzielt. Preis pro Stück 80 Pf., Probestück 50 Pf. Z. h. i. Apoth., Drog. und Parf. Muster und Broschüre gratis durch Providol Ges. m. b. H., Berlin NW.

Möbellager
Mönchenwordt 2, part.
zwischen Propsteikirche und Westenhellweg empfiehlt als preiswert folgende Einrichtungen:
Schlafzimmer und **Karolina-pine-Küche** in Linol., modern. Ausführ. **325 Mark.**
Schlafzimmer mit 180 cm breitem Spiegelschrank und **Karolina-pine-Küche** mit Linoleum **385 Mark**
Größtes Entgegenkommen in jeder Beziehung.
Eichen-Schlafzimmer mit 180 cm breitem Spiegelschrank und **Karolina-pine-Küche** mit Linoleum **535 Mark.**
Schlafzimmer Wohnzimmer und **Küche** Karolina-pine **775 Mark.**
Speisezimmer Schlafzimmer echt Eiche **Küche** Karolina-pine **1000 Mark.**
Schöne Einrichtungen in jeder Preislage stehen zur Auswahl, viele **Einzel-Möbel** und **Sofas. Ia. Herde** ab M. 60.—
Möbellager
Wilhelm Schneider
Mönchenwordt 2, part.
zwischen Westenhellweg und Propsteikirche
Katalog wird gratis versandt
Ansicht der Ausstellung ohne Kaufzwang.

Krätze verall. Hautleiden beseit. nach 2 mal. Gebr. d. langjähr. erprobte Radikalmittel mit Gebrauchsanweis. Nachn. 5 Mark exkl. Porto. Marien-Apotheke Schirgiswalde-Dresden.



Anfertigung nach Maass
Gesellschafts- u. Jackenkleider
Nachmittags- u. Teekleider
Mäntel, Pelzmäntel, Pelze
nach den neusten Pariser-Original-Modellen
Taillenkleider n. Maaß von 115 Mk an
Jackenkleider n. Maaß von 125 Mk an
Eigene Kürschnerei.
8 Ateliers für Anfertigung von Damen- u. Herrenbekleidung
Rose & Co.,
Dortmund

Ich nehme am Donnerstag, 2. Okt., meine
Kurse in Mensendieck-Gymnastik
wieder auf.
Claire Proll, Holländischestraße 3.

Dermatotherap. Ambulatorium **Klebs**
für Spezialbehandlung sämtlicher
Geschlechts-
Haut-, Blasenkrankheit., nerv. Schwäche
Syphilis, Blutuntersuchung, Ehrlich-Hata 606.
Dortmund Brückstr. 20, 1. Et.
(Seiteneingang).
Sprechst von 10—1 u. 4—8 abends. Sonntags 10—1.

Verloren - Gefunden

Trauring Westerbleichstraße verlor. Gezeichn. F. R. Geg. Belohn. abzugeb. Fr. Rath, Westerbleichstraße 39, 1. Et.

Sonntag, den 21. cr., morgens im Hain auf der Bank am Kaiser Wilhelm-Denkmal
silberne Tasche
liegen gelassen
Abzugeben bei Harke, Heiligerweg 70, 2. Etg.

Witwe, **Portemonnaie mit Inhalt verl.,** Nähe Union Krankenkasse. Geg. Belohn. abzug. Dünnebeilstr. 27, I. r.

Bartsch Heil-Institut für
Stotterer, Nervöse u. Gemütsleidende
(Psycho-Therapie)
Arbeitstr. 107, II. Sprechz. 9-8

Volksgarten
illustrierte Wochenschrift für jedermann, wöchentlich 10 Pf., zu haben bei sämtlich Boten des „Dortmunder Gen.-Anzeig.", bei jedem Postamte und beim Verlag „Westdeutsche Verlagsanstalt, G. m. b. H." Dortmund, Karlstrasse 5, Fernsprecher 7657.

Wir fürchten keine Konkurrenz
denn nur gute Arbeit bricht sich Bahn
15jährige Fachtätigkeit!
Brücken-Zahnersatz
ohne Gaumenplatte



Keine Angst mehr!
Quälen Sie sich nicht Tag u. Nacht
mit Ihren kranken Zähnen, denn
Sie schädigen Ihre Gesundheit.
Fassen Sie Mut! Kommen Sie zu mir!
Keine Angst mehr vor dem Zahnziehen und Plombieren, denn dieses wird fast schmerzlos ausgeführt, deshalb ist mein jahrelang erprobtes Mittel besonders für Aengstliche und Nervöse.
Künstl. Zähne in allen Preislagen.
1000 von Menschen haben künstliche Zähne und Gebisse, die sie leider nicht gebrauchen können, weil dieselben nicht passen. **In meiner Praxis ist ein**
Nichtpassen der Gebisse ausgeschlossen
dafür leiste ich jahrelange Garantie.
Umarbeitung schlecht passender Gebisse, Zähne reinigen, Plomben in allen Preislagen.
Sprechstunden von ½9—7 Uhr, Sonntags von 9—1 Uhr.
Achten Sie genau auf den Namen
Albrecht's Zahn-Praxis
Dortmund Ostenhellweg 30.

KRANKE ZÄHNE, KRANKER MAGEN, KRANKER KÖRPER.



Patent-Reform-Gebiss
billigst!
D.R.P. Nr. 200603
System Pohlenz
ohne Gaumenplatte
welches in Dortmund u Umgebung **nur in meiner Praxis angefertigt werden darf.**

Zähne
1 Mk. und 2 Mk.
pro Zahn mit roter Kautschukplatte
Bei fachgemässen Neuarbeiten bei 2 Mk.-Zähnen gebe ich
10 Jahre Garantie für Haltbarkeit
und wird demnach eventl. vorkommende Reparatur **kostenlos** ausgeführt. Daher kein Risiko.

Zahnziehen in den meisten Fällen fast gänzlich schmerzlos mittels Injektion 1 M.
Viele lobende Anerkennungen und haben sogar
unter Eid
sämtliche vor dem Königl. Landgericht Köln vernommenen Zeugen (Patienten meiner Abteilung Köln) bekundet, dass die von mir bei ihnen vorgenommenen Zahnoperationen vollkommen schmerzlos ausgeführt worden sind.

Nervtöten 1 M. | **Plomben von 2 M. an** | **Zahnreinigen von 1 M. an** | **Umarbeit. alter Gebisse billigst** | **Reparatur von 1 Mk. an**

Zahn-Praxis G. Engel, Dentist (Zahntechn. Unternehmen)
Abteilung Dortmund
nur Ostenhellweg Nr. 39
Sprechstunden Werktags 9—1, ½3—½8, Sonntags 9—1 Uhr.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten

? Harry Haida ?

Möbel-Kauf
ist Vertrauenssache!

Meine Firma bürgt für Reellität und Kulanz!

Schlafzimmer und Küche in schöner Ausführ. Mk. **215**
Anzahl. 15, Monatsrate 5 Mk.

Schlafzimmer und Küche modern . . . Mk. **310**
Anzahl. 20, Monatsrate 8 Mk.

Schlafz. u. Küche, eichen imit. **420**
extra schw. Schr.-Arb. nur
Anzahl. 30, Monatsrate 10 Mk.

Schlafzimmer mit modernem Spiegelschrank u. schwere pitch-pine **Küche** jetzt Mk. **510**
Anzahl 40, Monatsrate 12 Mk.

Herrliche Wohnzimmer nußbaum . . . ab Mk. **220**
Eich.-Speisezimm., sehenswert Mk. **435**

Alle erdenklichen Einzelmöbel, Herde, Federbetten, Sofas usw. teilweise weit unter Preis!

Kredit
S. Osswald,
Größtes Kredithaus
I. Kampstrasse 72.

Meine Zahlungs-Bedingungen sind die bequemsten und richten sich stets nach dem Einkommen.
Verlang. Sie bitte gratis Katalog.
Ich liefere überall hin franko.
Rücksicht bei Krankheit und Streit.

Garderobe:

Anzüge in neuest. Deff. ab **24** Mk.
Ulster, streng mod. **48, 34, 26** Mk.
Paletots, nur solide Stoffe . . **42, 36, 28** Mk.
Ein Posten **Anzüge,** Ersatz f. Maß, Extra-Anf. jetzt **48** Mk.

Für Damen:

Eleg. Kostüme, engl. . . **42** Mk.
Kostüme, blau u. schwarz **48** Mk.
Mäntel, Paletots, Ia. Qualität . . . **29** Mk.
Röcke, Blusen selten billig.

Anzahl. nur 1/4 des Preises.

Reiche Auswahl in nur soliden Qualitäten.

Stellen-Angebote

Nach Amerika Kanada, **Argentinien, Brasilien, Australien, Asien.** Junge Leute aller Berufsklassen, welche ihrem Berufe entsprechende Schiffsstellung auf Passagier-Dampfer nach allen Weltteilen wünschen (bei hohen Löhnen, sowie freie Station resp. Kost u. Logis) erhalten auf briefliche Anfrage mit Retourmarke Auskunft durch Kapitän **Schwartz,** Geschäftsf. der Schiffahrts- u. Reisebüro-Gesellschaft **Berlin Nr. 358, Kochstr. 5.**

Handlungsgehilfen,
die Stellung suchen wenden sich an die
größte kaufmännische Stellenvermittlung
für Deutschland, Ausland und Uebersee,
die des
Vereins f. Handlungs-Commis von 1858 in Hamburg
Geschäftsstelle in
Dortmund: Schwanenwall 1.
Halbjahrsbeitrag **6** Mark.

Wöchentlich 80—100 Mark verdienen Sie spielend beim Verkauf meiner Fabrikate.
Nährmittel-Industrie
Ernst Sander,
Wernigerode a. H.

Einkassierer
auf sof. ges. Schr. Off. u. E. A. 2791 an Gen.-Anz. Dtm.

5—20 Mk. tägl. Verd. durch leichte Fabrik. (reelle Exist.) Prospekt gratis. M. Greiert, **Hamburg** 23. (58870

Existenz 200—500 Mark pro Monat **im Nebenruf können Herren u. Damen** durch Postversand-Geschäft in eigener **Wohnung verdienen. Hervorragendes Erwerbssystem.** Näheres kostenlos durch **Dr. Aders & Co., Berlin W. 62.**

Viehversichg.-Agentur Rdegew. Herrn, gleichviel welch. Standes, die Landkte. k., als Vertrauensp. ges. Anf. mit. 150 M. hohe Provis. Off. „Existenz 150" Halle-S. 11, 117.

Epochemachende Neuheit
in **Schaufenster- und Fernlicht-Reklame.** ges. gesch., für alle größeren Städte Rheinlands und Westfalens sofort zu vergeben. Die Reklame ist für jedes Geschäft geeignet und bringt tüchtigen Vertretern sehr guten Verdienst. (58993
Offert. unt. **R. F. 540** an die Fil.-Exped. Sonnenstr. 74.

Oberreisender
mit u. ohne Kolonne wird von leistungsf. Firma zum Vertr. vorzügl. empfohlen. christl. Werke in Deutsch. u. Poln. unt. günstigst. Bed. für sofort gesucht. **Christl. Verlag, Berlin,** Michaelkirchplatz 21. (58910

? Harry Haida ?

15000 Mark erzielten Verdienst

nachweisbar durch Vertrieb einer patentamtlich geschützten, Aufsehen erregenden Neuheit.. Westfalen, Rheinprovinz, Hessen-Nassau und Baden sind zu vergeben an Herren, die nachweislich über 3—10 000 Mk. verfügen. Berufskenntnisse nicht erforderlich, deshalb für Offiziere, Beamte, Kaufleute usw. aussichtsvolle Einnahmequelle. Auskunft Montag, 29. Sept. von 4—8 und Dienstag vormittag 8—12 Uhr Hotel Lindenhof, Dortmund; Anmeldung beim Portier. Neugierige und Vermittler erhalten keine Auskunft. (84760

Streng reelles Angebot!
Günstige Gelegenheit zum Selbständigmachen.

Angesehene, alte Firma bietet fleißigem, strebs. Herrn, gleich welchen Berufes. **Dauernde, angenehme Existenz** mit jährl. Einkommen **bis** 10000 Mk. durch Uebernahme der **Generalvertretung** ihrer erstkl., ges. geschützten Artikel. Branchekenntnisse nicht nötig, da Anweisung erfolgt. Erforderl. Barkapital 1000 Mk. **Eventl. auch als Nebenerwerb.** Ausführl. Offert. von nur seriösen, tatkräft. Herren, die nachweisbar angegebenes Kapital besitzen, unter **M. Z. 2421** an **Rudolf Mosse, Nürnberg.** 58706

3 bis 5 Mark täglicher Verdienst
Gesucht sofort

in allen Orten arbeitsame Personen zur Uebernahme einer Trikotagen- und

Strumpfstrickerei.

Hoher dauernder Verdienst. Ohne jede Vorkenntnisse leicht erlernbar. Kostenloser Unterricht. Arbeitslieferung nach allen Orten franko. Prospekte und glänzende Dankschreiben gratis und franko. **Trikotagen- und Strumpffabrik Neher u. Fohlen, Saarbrücken B. 19.** 55605

Für konkurrenzlosen, billigen
Desinfektionsapparat
der von gemeinsam benutzten Gegenständen, Klosettsitze etc. Krankheitskeime sofort entfernt, werden in allen Städten rührige Wiederverkäufer bei sehr hohem Gewinn gesucht. Keine Lizenz- oder Kapitalsleistung.
Desinfekteur-Gesellschaft „Formatol"
Berlin S.W., Zimmerstraße 64.

Bremer Zigarren!

Renommierte Bremer Zigarrenfabrik, welche nur mit besserer Privatkundschaft arbeitet, wünscht mit geeigneten Herren (Beamte etc.) die über ausgedehnten einschlägigen Bekanntenkreis verfügen, behufs
Uebernahme einer Vertretung gegen Provision
in Verbindung zu treten. Berücksichtigung finden nur solvente Herren in gesicherter Position. (Lohnender Nebenverdienst). Ausführliche Offerten mit Angabe der genauen Verhältnisse unter **P. O. 5607** an den General-Anzeiger erbeten. (58894

Hohen Nebenverdienst

können sich Herren aus der Gesellschaft, die gute Beziehungen zu Kapitalisten unterhalten, auf vornehmem und distretem Wege durch Verkauf oder Empfehlung erstklassiger Bergwerks-Anteile in Freundes- und Bekanntenkreisen erwerben. Eventuell später ständige Vertretung. Gefl. Offerten erbeten unter „Glückauf" an **Rudolf Mosse, Berlin,** Schiffbauerdamm 4. (58862

Provisions-Reisender
möglichst verheiratet, zum Vertrieb von Knallkorken, Amorces, Feuerwerkskörper und verwandte Artikel von leistungsfähiger Groß-Firma für das Kohlenrevier
gesucht.
Offerten unter **Df. N. 10736** an den Gen.-Anz. Dortm.

Bedeutender Zeitungsverlag, der sich mit der Herausgabe von Kollektiv-Inseraten in den angesehensten Tageszeitungen beschäftigt, sucht noch einige **tücht. u. energische**

Oberreisende
ev. mit Kolonne.

Die tätigen Kollegen haben sehr hohe Einkommen. Intelligente Nichtfachleute können Berücksichtigung finden.
Ausführl. Offerten unter **R. 1062** an **Daube u. Co., G. m. b. H., Leipzig.**

Für eine über ganz Rheinland-Westfalen verbreitete, sehr vornehme Tageszeitung wird zur **Leitung der Inseratenanwerbetätigkeit** eine durchaus zuverlässige

energische Persönlichkeit

gesucht, die große Firmen auch selbst besuchen kann.
Ausführl. Offerten unter **M. 1061** an **Daube u. Co., G. m. b. H., Leipzig.**

Vertreter-Gesuch.

Für eine epochemachende Wandreinigungsmasse nur tüchtige energische Verkaufskraft, die sich ausschließlich dieser Sache widmen kann, zum Besuche von Behörden, Hotels, Krankenhäuser, Haus- und Villenbesitzer, Fabrikkontoren etc. gesucht. Sehr leicht verkäuflicher großer Bedarfsartikel. Hohe Provision sowie Unterstützung des Hauses durch eine künstlerische Reklame. Offerten mit Referenzen an **Postfach 2 Coswig-Dresden.** (58907

Für den Stadt- und Landkreis **Dortmund** haben wir mit dem Sitz in Dortmund unsere

General-Vertretung

zu vergeben. Angebote mit ausführlicher Darlegung der Verhältnisse und des bisherigen Wirkungskreises vorläufig schriftlich erbeten. **Neusser Margarine-Werke, G. m. b. H., Neuss a. Rh.** (58600

Agenten
für neues großzügiges Reklameunternehmen gesucht. 84411
Dauernder Nebenverdienst.
Schr. Ang. u. A. P. 5855 an den Gen.-Anz., Dortm.

Agent ges. Verg. M. 300. **H. Jürgensen & Co.** Cigarr.-Fa., Hamburg 22.

Sofort Geld!



Gesetzl. geschützt!

erhalten Sie durch den Verkauf an Private meiner bewährten Dauerwäsche Marke **Waschbär** Bestes Fabrikat. Höchste Provision. Musterkollektion gratis.
W. Cohnheim
Halle a./S. 56.

Alte leistungsfähige Margarinefabrik
sucht tüchtigen, bei der einschlägig. Kundschaft bestens eingeführten **Vertreter**
für Dortmund u. Umgeb. Offerten u. **N. W. 1908** an **Rudolf Mosse, Nürnberg**

Alleinvertreter
für erstkl. gesetzl. geschützte **10 Pfg.-Welt-Konsumartikel** für dort gesucht. Riesenumsatz u. enormer Gewinn. Für kleines Lager sind 80 Mark erforderl. Off. erb. u. **A. 3. 10 Breiz i. V. postlag.**

Tücht. Reisende
für leicht verkäufliche neu einzuführ. chemische Produkte für einige Bezirke bei hoh. Provision **gesucht.** Bei zufriedenstellenden Leistungen feste Anstellung. **Chemische Fabrik Dr. Schacht u. Co., Weißstein-Schlesien.**

Sauberer intelligenter
junger Mann,
15—17 Jahre, kräftig, welcher im Wirtschaftsbetrieb bewandert und tüchtig. Verkäufer ist, bei guter Bezahl. sof. ges. Näh. u. **Dulias, Wanne,** Ziethenstraße 2.

Aelterer
Lagerhalter und Expedient
per sofort gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschriften an Firma **Tischler u. Seichter, Dortmund-Körne,** Fabrik f. Gewächshausbauten u. Heizungen. (58897

Junger Mann
als Gehilfe für den Expedienten sofort gesucht.
Concordia Elektrizitäts-Akt.-Ges., Dortmund, Kreuzstr. 18.

Größere Firma der Lebensmittelbranche sucht einen gewandten jungen
Verkäufer
für **Verkaufsstelle** u. Lager. Lackschrift **Bedingung.**
Schr. Ang. mit Zeugnisabschriften unt. **O. P. 5611** an den Gen.-Anz. Dortm.

Lebensmittelgroßhandlung sucht zum 1. **Oktober** oder später einen gewandten zuverlässigen
jungen Mann
nicht unter 24 Jahren, von angenehmen Aeußern für Besuch der Stadtkundschaft und Kontor. Ausführliche Offert. mit Zeugnisabschr. (Photographie erwünscht) unter Angabe der Gehaltsansprüche zu richten u. **S. L. 5618** an Gen.-Anz. Dortmd.

Zeichner
von **Patentanwaltsbüro** z. 1. Oktober od. später ges. Off. mit Angabe der Gehaltsanspr. u. Refer. u. **Z. D. 5617** a. d. G.-A. Dmd.

Für ein Dampfsägewerk in Linen-Nord wird zum 15. Oktober cr. evtl. später ein tüchtiger, durchaus zuverlässiger (58884

Maschinist
gesucht, welcher Reparaturen, auch am elektrischen Teil der Anlagen, selbständig ausführen kann. Verheiratete Bewerber erhalten Wohnung auf dem Werk.
Schriftl. Angeb. mit Angabe von Gehaltsansprüchen und unter Beifügung der Zeugnisabschriften erbeten unter **P. C. 5605** an den General-Anzeiger Dortmund.

Auf sofort ein tüchtiger geprüfter
Lokomotivführer
gesucht. Meldungen mit Zeugnissen an
Tief- u. Eisenbahnbaugesch. Fr. Leube, Hörde.

Dortmunder Großbrauerei sucht einen
Maschinisten,
welcher auch für den Eismaschinenbetrieb ausgebildet ist. Schr. Ang. u. **T. D. 5588** an den Gen.-Anz. Dortmd.

Tüchtiger
Kranführer
sofort gesucht
Heinrich Behrend.

Leistungsfähige Fabrik

der **Bergwerks- und Hütten-Bedarfs-Artikel- und Kork-stein-** sowie **Kieselguhr Isoliermittel-Branche** sucht für Dortmund und angrenzende Ortschaften
energischen Allein-Vertreter
mit guten Beziehungen zur Groß-Industrie, Architekten und Bauunternehmer.
Gefl. Offerten mit Angabe über seitherige Tätigkeit erbeten unter **N. W. 5610** an den General-Anzeiger Dortmund erbeten. 58922

Große, alteingeführte Lebensversicherungs-Gesellschaft, die Unfall- und Haftpflichtversicherung betreibt, hat eine
General-Agentur
für hiesigen Bezirk zu vergeben. Die Mittel zum Ausbau der Organisation (für Inspektoren, Vertreter mit festen Zuschüssen usw.) werden bewilligt. Angenehmes, durchaus selbstständiges Mandat, nur Verkehr mit Direktion direkt. Auch Nichtfachleute wollen sich melden; sie werden eingeführt. Streng diskrete Verhandlung. Offerten unter **E. D. 1738** an **Rudolf Mosse, Hannover.** 58603

Gute Bezirksgeneralagentur
erstklassiger, großer Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherungs-Gesellschaft mit modernsten Einrichtungen,
zu vergeben.
Die Gesellschaft gewährt neben kostenfreier Büroverwaltg. **volle Inkassoprovision vom alten Bestande,** außerd. festen Zuschuß, Reisespesen u. Abschlußprovision.
Schr. Ang. u. **C. E. 5429** an den Gen.-Anz. Dortm.

Für das
Damen-Confections-Aenderungs-Atelier
suche ich zum baldigen Eintritt einen
Zuschneider,
der bereits in gleichen Stellungen tätig war.
Persönl. Meld. von 8—10 Uhr vormittags.
Warenhaus Theodor Althoff.

Tüchtige Monteure und Schlosser
mit besten Zeugn. für Eisenkonstruktion u. Maschinenbau gesucht von **Emil Wolff, Maschinenfabr., Essen-Ruhr.**

Tüchtige
Montageschlosser
und
Preßluftnieter
für großen Hochbau sucht **Monteur Schellhase in Essen Fronhauserstr.,** Portier 20.

Tücht. Blechschlosser
gesucht. 58746
Schüchtermann & Kremer.

Tüchtige, ältere 58708
Bauschlosser
erhalten sofort dauernde u. gut bezahlte Arbeit. Offert. unter **T. W. 22** an **Haasenstein u. Vogler, Akt.-Ges., Hamburg.**

Tüchtige, selbständige
Bau- und Kunstschlosser
für dauernde und lohnende Beschäftigung sof. gesucht. **Himmelmann u. Hoffmann,** Märkischestraße 216.

Bauschlosser
erfahrene, selbständ. arbeitende, f. dauernde Arbeiten sofort gesucht. 57811
Wiegard, Eickel.

Aelt. Werkzeug- u. Reparaturschlosser gesucht. Mallinckrodtstr. 415. Portier.

Tüchtige
Horizontalbohrer
für größere Arbeiten gesucht.
Maschinenfabrik Deutschland.

Bohrer
die nachweislich läng. Zeit auf Eisenkonstruktion gearbeitet haben, sucht sofort
Eisenhütte Westfalia, Bochum.

Für unsere Eisengießerei, in der nur unorganisierte Leute (zur Zeit über 230) beschäftigt sind, suchen wir noch 58371
Former.
Berliner Gußstahlfabrik u. Eisengießerei, Hugo Hartung, Akt.-Ges., Berlin-Lichtenberg, Herzbergstraße 122—124.

Nieter und Stemmer
erhalten sofort dauernde u. lohnende Arbeit. Off. unter **T. U. 20** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Hamburg.**

Sofort gesucht tüchtige
Kesselschmiede und Schmiede
für Kesselschmiede für dauernde und gut bezahlte Arbeit. Off. u. **T. T. 19** an **Haasenstein u. Vogler, Akt.-Ges., Harburg.** 58709

Hammerschmied
auf Bau- u. Feldwerkzeug tüchtig, per sofort gesucht. Jahresstelle. **J. Imbach, Hammerwerk, Nebikon** (Schweiz). 56979

Erf. Schmied
für Hufbeschlag u. Wagenbau, **der im Behinderungsfalle** auch den Meister vertreten kann und ebenso ein jüngerer unverh. **Schmied,** der im Hufbeschlag u. Wagenbau erfahren ist, sofort gesucht. **Franz Wiechers,** Dortmund, Ardenstraße 21.

Heizer
für Zechenbetrieb gesucht. Meldungen bei Aufseher **Hahne, Herbede a. d. Ruhr,** Hauptstraße 57.

Klempner u. Installateure
für dauernde Arbeit **sucht**
G. Kügler, Hörde.

Suche p. sof. einen selbst.
Klempner
und mehrere tüchtige
Elektriker.
Heinr. Dirsen, Habinghorst-Rauxel, Moltkestraße 6.

Größ. Kolonne Innenputzer
f. Akkordarbeit sof. gesucht.
Berthold u. Rüggeberg, Recklinghausen,
58431 Bismarckplatz.

Einige tüchtige
Gesteinsdrittelführer
und einige tüchtige **Rutschen-Aufseher** gesucht.
Schrift. Angeb. erb. u. **B. D. 5888** an den Gen.-Anz. Dmd.

Ein durchaus tüchtiger, nüchtener
Schachtmeister
mit einem Stamm guter **Erd- u. Oberbauarbeiter** (mindestens 30 Mann) sof. bei hoh. Lohn u. dauernder Beschäftigung gesucht.
Gesuche mit Zeugnisabschr. an **E. Schulz,** Tief- und Eisenbahnbauunternehmung Zweigbüro **Osnabrück,** Niedersachsenplatz 20.

Tüchtiger, zuverlässiger
Schachtmeister
f. Kanalisationsarbeiten sofort gesucht. Zu erfrag. i. d. Geschäftsst. d. Ztg. 58657

Pflasterer gesucht
Baust. Hochstr. in Dorstfeld.

Kolonne Pflasterer
a. Setzen von ca. 3000 lfd. m Bordsteinen und ca. 2000 qm Pflaster nach Datteln sofort ges. Tiefbaugeschäft **Emil Wagner, Witten-Ruhr.**

Tagesarbeiter
gesucht
für Zeche Halland in Herbede-Ruhr.
Aufseher Hahne, Herbede, Hauptstraße 57.

? Harry Haida ?

Auf sofort 50 tüchtige
Erdarbeiter
gesucht. Zu meld. b. Meister **Hellfeier, Hörde,** Emscherstraße.

Ausschachter
sofort gesucht. Meldungen beim **Polier Völker, Zeche Courl in Courl.** 58440

25-30 tüchtige Erdarbeiter
für Haldenabtrag geg. hohen Lohn sofort gesucht. Zu melden beim Unternehmer **Hendrix, Wickede-Asseln.**

Tücht. Anstreicher gehülfen
f. **Wilh. Gosmann, Derne.**

Junger
Anstreichergehülfe
auf sofort gesucht.
Körner & Störing, Schwerte.

4 Anstreichergehilfen
nach auswärts ges. Näh. **Gebr. Lohse, Bornstraße 49.**

Tüchtige
Rockschneider
die auch Damenjacken und Mäntel mitmachen, für dauernde Beschäftig. gesucht.
Fritz Liske, Witten.

Junger Schneidergehülfe
gesucht. **„Josef Schnippe, Hörde, Stift 9.**

Ordentlicher
Bäckergeselle
für sofort gesucht.
Bäckermstr. Otto Schmale, Stockum Kr. Bochum.

Tüchtiger
Bäcker- u. Konditorgehülfe
sofort gesucht.
Heinr. Zelle, Rünthe.

Tüchtiger, solider
Bäckergehülfe
gegen hohen Lohn gesucht.
Wilhelm Jungmann, Dampfbäckerei, **Wanne-Crange.**

Suche sofort einen jüng.
Friseurgehülfen.
P. Borgardt, Hattingen-R.

Zuverläss. Kutscher
a. l. geb. Kavallerist, zum 1. Oktober gesucht.
Aug. Plate, Wilhelmstr. 29.

Suche zum 1. oder 15. Oktober einen tüchtigen, nüchternen u. zuverlässigen
1. Ackerknecht o. Baumeister,
guter Pferdepfleger. Lohn nach Uebereinkunft.
Albert Schulte, Westrich bei Merklinde.

Kutscher,
welcher alle Arbeiten macht, sucht **Barich, Marten.**

Zuverlässiger
Ackerknecht
per bald gesucht. Lohn 400 bis 600 Mark. 58573
Dreckhoff, Soest.

Jüngerer
Fuhrmann
stadtkundig, gesucht.
Wiethaup, Hagenstr. 60.

2 Arbeitsburschen
von 15—16 Jahren
2 kräftige Arbeiter
für Lager gesucht. (58961
Louis Opländer
Hohestraße.

Kräftig. Junge
für leichte Arbeiten gesucht.
Adler-Brennerei C. J. Peters,
Saarbrückerstraße 28.

Lohnender Beruf.
Junge Leute beiderseitigen Geschlechts können sich unt. günstig. Beding. **als Masseur Bademeister u. Krankenpfleger ausbilden.** Aerztl. Prüfung. Prosp. frei. **Albrechts Naturheilanstalt, Halle a. S.**

Stellung als Diener durch Monats-Kursus. Prospekt A frei. Diener-Fachschule **Wieske, Berlin,** Wilhelmstr. 135 n.

Zum 15. November finden hier mehrere
Arbeiterfamilien
mit **hohem Lohn u. Deputat** dauernde Beschäftig. Leute mit Hofgänger werd. bevorzugt. Nach 3jähriger Dienstzeit wird die Reise vergütet. Meldungen sind zu richten an das **Rittergut Waplitz,** Kr. Osterode, Ostpr.

Suche f. etw. Hausarb. u. z. Bed. der Gäste einen ord.
Jungen
von 15 Jahren. **Wirtschaft Hamke, Scharnhorst.**

? Harry Haida ?

Waldarbeiter.
Im Bunzlauer Stadtforst (Regierungsbezirk Liegnitz) finden 3 Waldarbeiter-Familien sofort ständige Beschäftigung. Sie erhalten Wohnung in verkehrsreich. Dorfe mit Schule, Kirche u. Eisenbahn, ferner Pachtacker u. sonstige Vergünstigungen. Ueber Lohnverhältnisse und alles Nähere erteilt auf Anfrage. Auskunft **die städt. Forstverwaltung zu Grafegrund,** Post Lichtenwaldau, Kreis Bunzlau.

Laufbursche
von 14—16 J. ges. Gutenbergstr. 77, Toreingang.

Banklehrling
gesucht.
Off. u. **K. Do. K. 110** an **Rudolf Mosse, Dortmund.**

Für ein hiesiges größer. **kaufmännisch. Bureau** wird zum sofortigen Eintritt ein
Lehrling
gesucht. Schr. Ang. u. **P. Z. 5568** an den Gen.-Anz. D.

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt
Lehrling oder Volontär
mit guten Zeugnissen gegen sofort beginnende monatl. Vergütung. Schriftl. Meldungen erbittet
Carl Leue,
General-Agenturen, Dortmund, Bremerstr. 14.

Unter günst. Beding. wird für ein kaufm. Büro sof. ein
Lehrling
mit höh. Schulbild. gesucht. Schr. Ang. u. **Z. B. 2604** a. d. Gen.-Anz. Dtm. 88354

Junger Mann mit guter Schulbildung als kaufmänn.
Lehrling gesucht.
Schriftl. Ang. u. **L. E. 5616** an den Gen.-Anz. Dortm.

Lehrling
findet gewissenhafte Ausbildung in der (84543
Drogerie Kruse,
Münsterstr. 38 1/2.

Schlosser- und Dreher-Lehrlinge
bei sofortigem Verdienst gesucht. **Maschinen-Fabrik Schneider,** Hoheistr. 233.

Maler- und Anstreicher-Lehrling
sofort gesucht. 51214
Jos. Mügge, Marten.

Gesucht ein fleißiger
Junge
der in der Glasschleiferei lernen will. **Dortmunder Marmor- und Granitwerke, G. m. b. H.** Tel. Nr. 1243.

Sohn achtbarer Eltern als
Schneiderlehrling
gesucht. (84813
Fr. Kötter, Hoheistr. 17.

Heimarbeit
garantiert dauernd u. gut lohnend erhält jede Dame d. leichte interessante Handarbeit. — Die Arbeit wird nach jedem Orte vergeben. Näh. durch Prospekt gratis mit Muster geg. 40 Pfg. in Marken bei **Centa Kolb, Kempten B. 150 (Bayern) Altrenomm. Versandgeschäft Erste Referenzen.**

Damen,
die sich mit dem Verkauf v. Resten, Wäsche u. Schürzen an Private befassen wollen, v. auswärt. Fabrik gesucht Schr. Ang. u. **D. L. 9551** an den Gen.-Anz. Dortm.

Hausierfrauen f. Schürzen, Wäsche, Reste von auswärt. Fabrik ges. Kl. Kaut. oder Sicherh. nötig. Schr. Angebote u. **D. D. 9544** an den General-Anzeiger Dortmd.

Wir suchen sofort
resolute Frauen gleichv. welchen Standes
die für Unfallversicherung Gutsbesitz. zu besuchen haben. Außer monatl. 150 M. hohe Prov. Off. **„Reisedame"** Halle-S. 11, 117.

Flotte Schreibmaschinistin
die auch perf. stenographieren kann, per sof. gesucht.
Off. m. Geh.-Anspr. u. **H. W. 5892** an G.-Anz. Dtm.

Mehrere tüchtige
Filialleiterinnen für Lebensmittel
gesucht. Nur Bewerberinnen welche sich üb. langj. Tätigkeit durch Ia. Zeugnisse ausweisen können, sind. Berücksichtigung. Offert., Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsanspr. u. **Z. G. 5614** an den Gen.-Anz. Dortm.